Zeitschrift: Hotel-Revue
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 64 (1955)
Heft: 10

Heft

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

A. Z. Basel 2

HOTEL-REVUE

Schweizer Hotel-Revue *Revue suisse des Hôtels*

Inserate: Die einspaltige Millimeterzeile oder deren Raum 33 Rp., Reklamen Fr. 1.10 pro Zeile. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. *Abonnemente:* Schweiz: jährlich Fr. 20.–, halbjährlich Fr. 12.–, vierteljährlich Fr. 6.50, monatlich Fr. 2.50. Ausland: bei direktem Bezug jährlich Fr. 25.–, halbjährlich Fr. 14.50, vierteljährlich Fr. 8.–, monatlich Fr. 3.–. Postabonnemente: Preise sind bei den ausländischen Postämtern zu erfragen. Für Adressänderungen ist eine Taxe von 30 Rp. zu entrichten. Verantwortlich für die Redaktion und Herausgabe: Dr. R. C. Streiff. – Druck von Birkhäuser AG., Elisabethenstrasse 15. – *Redaktion und Expedition:* Basel, Gartenstrasse 112, Postcheck- und Girokonto: V 85, Telephon (061) 34 86 90.

Organ für Hotellerie und Fremdenverkehr

Organe pour l'hôtellerie et le tourisme

Eigentum des Schweizer Hotelier-Vereins Propriété de la Société suisse des hôteliers

Einzelnummer 50 Cts. le numéro

Annonces: Le millimètre sur une colonne 33 centimes, réclames 1 fr. 10. Rabais proportionnel pour annonces répétées. *Abonnements:* douze mois 20 francs, six mois 12 francs, trois mois 6 fr. 50, un mois 2 fr. 50. Pour l'étranger abonnement direct: douze mois 25 francs, six mois 14 fr. 50, trois mois 8 francs, un mois 3 francs. Abonnement à la poste: demander le prix aux offices de poste étrangers. – Pour les changements d'adresse il est perçu une taxe de 30 centimes. Responsable pour la rédaction et l'édition: Dr. R. C. Streiff. – Imprimé par Birkhæuser S.A., Bâle, Elisabethenstr. 15. – *Rédaction et administration:* Bâle, Gartenstrasse 112, Compte de chèques postaux N° V 85. Téléphone (061) 34 86 90.

Nr. 10 Basel, den 10. März 1955 Erscheint jeden Donnerstag 64. Jahrgang 64e année Paraît tous les jeudis Bâle, 10 mars 1955 **No 10**

Zur Volksabstimmung vom 13. März

Am 13. März wird das Schweizervolk an die Urnen gerufen, um über die Preiskontrollinitiative zum Schutze der Mieter und Konsumenten abzustimmen. Die Initiative tendiert auf einen verstärkten Staatsinterventionismus, während der Gegenvorschlag der Bundesversammlung auf einen allmählichen Abbau der Eingriffe des Staates abzielt. Eine kurze Orientierung über den wesentlichen Inhalt der Initiative und des Gegenvorschlages der Bundesversammlung mag deshalb angezeigt erscheinen.

Die Initiative

bezweckt die Wiedereinführung der *Preisüberwachung* für sämtliche Preise und Margen für Waren, gewerbliche und industrielle Leistungen. Für die Miet- und Pachtzinse ist die Preisüberwachung beizubehalten. Darüber hinaus soll unter der Voraussetzung erheblicher Störungen der Marktverhältnisse die umfassende *Preiskontrolle* wieder eingeführt werden. Wird die Initiative angenommen, so ist der Bundesrat *zum Erlass von Höchstpreisen verpflichtet*. Lockerungen der Mietzinsbeschränkungen sollen nur auf individuelles Gesuch und unter Berücksichtigung der Lastenrechnung durch behördliche Bewilligung erfolgen können und nur, wenn für alle Wohnungskategorien, also auch für Altwohnungen, ein genügender Leerbestand vorhanden ist, was auf absehbare Zeit noch nicht der Fall sein wird. Der Mieterschutz müsste ferner *einheitlich* für die ganze Schweiz eingeführt werden, das heisst auch bereits erfolgte Lockerungen in den Kantonen wieder rückgängig gemacht werden. Der Bund erhielte ferner die allgemeine Kompetenz zum Erlass von *Preisausgleichsmassnahmen,* die sich nach bisheriger Erfahrung als konsumentenfeindlich erwiesen haben. Durch einen die Verfassung verunstaltenden, weil materielles Recht enthaltenden Artikel erhielte der Bundesrat unter Ausschaltung von Parlament und Volk Gesetzgebungskompetenzen, die praktisch auf die Wiederherstellung des *kriegswirtschaftlichen Vollmachtenrechtes* hinausliefen.

Der Gegenvorschlag der Bundesversammlung

ist frei von solchen Tendenzen. Er will die Preisüberwachung auf die Miet- und Pachtzinse sowie auf preisgeschützte Waren beschränken, für die die Preiskontrolle noch besteht. Der Erlass von *Höchstpreisvorschriften* für preisgeschützte Waren wird dem Bundesrat nicht als Pflicht auferlegt, sondern der Gegenvorschlag gibt unserer obersten Landesbehörde nur das *Recht* zu solchen Massnahmen. *Lockerungen der Mietzinsbeschränkungen* sollen nicht wie bei der Initiative auf individuellem, sondern auf generellem Wege erfolgen unter *Vermeidung einer umständlichen Bürokratie*. Dabei sollen diese Lockerungen nur insofern Platz greifen, als sie ohne wirtschaftliche Schwierigkeiten oder soziale Härten möglich sind. Den Kantonen bleibt bezüglich der Durchführung des Mieterschutzes ein gewisser Spielraum, so dass sie den konkreten in ihrem Gebiet herrschenden Verhältnissen Rechnung tragen können. Die Pachtzinskontrolle, gleich wie nach Initiative, soll bis 1960 weitergeführt werden. Anders als bei der Initiative beschränkt sich der Gegenvorschlag darauf, in der Verfassung lediglich die Kompetenz des Bundes zur Legiferierung zu stipulieren, verweist dagegen das materielle Recht auf den ordentlichen Gesetzgebungsweg, das heisst auf seine Ordnung in bereits bestehenden Gesetzen und Bundesbeschlüssen. Ein Erlass neuer Vorschriften könnte demzufolge nur auf dem verfassungsmässigen Weg, d. h. unter Mitwirkung des Parlaments und allenfalls Mitentscheidung des Volkes (Referendum) erfolgen. Der Bundesrat erhält somit *keine Vollmachten*. Oberstes Ziel des Gegenvorschlages ist der *schrittweise Abbau der Preiskontrolle zwecks Wiederherstellung der freien Wirtschaft*. Demzufolge soll der Schutz der Mieter und Konsumenten nur solange aufrechterhalten werden, als ein solcher Schutz notwendig ist und nicht durch das freie Spiel der Kräfte besser gewährleistet wird.

Die Gegenüberstellung von Initiative und Gegenvorschlag der Bundesversammlung lässt erkennen, dass sich hier zwei grundsätzlich verschiedene Tendenzen gegenüberstehen: Auf der einen Seite ein verstärkter Staatseingriff, auf der andern graduelle Rückkehr zur freien Marktwirtschaft. Wir geben nachfolgend einem volkswirtschaftlichen Mitarbeiter das Wort und bringen unseren Lesern anschliessend die Stellungnahme der beiden Spitzenverbände von Handel und Industrie sowie des Gewerbes zur Initiative des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes und der Sozialdemokratischen Partei zum Schutz der Mieter und Konsumenten zur Kenntnis.

Lebenskosten und Preiskontrolle

Von einem Volkswirtschafter wird uns geschrieben:

Heute geht die Meinung mancher Leute dahin, die Preiskontrolle des Bundes müsse reaktiviert werden, damit die Lebenshaltungskosten nicht weiter ansteigen. Dass sie wieder den Stand von 173 Punkten erreicht haben, wie im nachkriegszeitlichen Höchststand von 1952, ist bedauerlich. Geeignete Masnahmen, um ein weiteres Ansteigen zu verhüten, drängen sich in der Tat auf. Es ist aber eine Selbsttäuschung, anzunehmen, das Ziel könne auf dem Wege verschärfter staatlicher Preiskontrolle erreicht werden.

Bekanntlich kennen wir eine bis Ende 1956 terminierte beschränkte Preiskontrolle, die sich namentlich auf Miet- und Pachtzinse bezieht, ferner auf die Preise von Waren, die Hilfs- und Schutzmassnahmen des Bundes unterliegen. Für die letztgenannten Warenkategorien kann der Bund Höchstpreise festsetzen und Preisausgleichsmassnahmen durchführen. Es betrifft dies namentlich *Agrarerzeugnisse*. Es hat aber keinen Sinn, hier nach vermehrten Preiskontrollvorschriften zu rufen, wenn man die Lebenskosten verbilligen will. Der Bund ist an das Landwirtschaftsgesetz gebunden, das bekanntlich den Grundsatz enthält, dass unsern einheimischen Produzenten «kostendeckende» Preise sicherzustellen sind. Je mehr der Bund auf diesem Gebiete preisregulierend tätig ist, desto höher werden die Agrarpreise steigen. Er hätte ein ganz anderes Mittel in der Hand, preisverbilligend zu wirken: vermehrte Einfuhrbewilligungen zur gegebenen Zeit. Man hat in jüngster Zeit namentlich im Hinblick auf die Entwicklung der Fleischpreise auf diese Zusammenhänge hingewiesen. Auf jeden Fall kann hier von einer verschärften Preiskontrolle keine Lebenskostenreduktion erwartet werden.

Ein anderer Faktor, der in letzter Zeit das Preisniveau höher steigen liess, sind die *Mietzinse*. Der Mietindex hat sich 1954 um 1,5 bis 2 Prozent gehoben. Daran ist aber nicht allein die generelle Bewilligung zur Altmietenanpassung um 5 Prozent schuld, denn der Mietindex steigt auch, wenn die Altmieten stabil bleiben. Dies aus dem einfachen Grunde, weil jedes Jahr so und so viel Neuwohnungen zu teuren Mietzinsen erstellt werden, entsprechend den heutigen Baukosten. Der Anteil der Neuwohnungen am gesamten Wohnungsbestand wächst ständig und drückt den Gesamtindex hinauf. Dies ist um so ausgeprägter der Fall, je weniger die Altmieten der Marktlage angepasst sind, bzw. je mehr die staatliche Mietpreiskontrolle das Marktbild verfälscht.

Es sind nun aber die gleichen Kreise, die nach mehr staatlicher Preiskontrolle rufen, und die auch der sog. *Mieterschutzinitiative* zu Gevatter stehen, über die wir am 13. März abzustimmen haben. Die Mieterschutzinitiative will ganz allgemein die Preiskontrollvorschriften verschärfen und beispielsweise ihnen auch die Preise der industriellen und gewerblichen Erzeugnisse wieder unterstellen, die seit dem Dahinfallen der ausserordentlichen Vollmachten des Bundesrates (Ende 1952) frei sind. Darüber hinaus will das Volksbegehren jede Anpassung der Altmieten künftig verhindern. Dadurch würde aber *keine Lebenskostenverbilligung* erreicht, sondern lediglich das, dass der *vorhandene Wohnraum* auch weiterhin *unsozial verteilt* bleibt, indem Leute mit bescheidenem Einkommen keine billigen Altwohnungen finden können, weil diese von den bisherigen Mietern zufolge der hohen Preisdifferenz unter allen Umständen beibehalten werden.

Es muss auch festgestellt werden, dass die Auswirkung der Mieten auf die Lebenskostenverteuerung nur minim ist. Sie macht pro 1954 lediglich einen Viertelsprozent aus. Deswegen ein Lamento zu erheben, wie es geschieht, ist sachlich unbegründet und zeigt deutlich die Absicht, Propaganda für die Mieterschutzinitiative zu machen, die, wie alle andern Versuche zur Verstärkung der Preiskontrolle, ungeeignet ist, die Lebenshaltungskosten zu senken.

Was den industriell-gewerblichen Sektor anbelangt, wozu auch *Gastwirtschafts- und Fremdenverkehrsgewerbe* gehören, können staatliche Höchstpreisvorschriften überhaupt niemals preisverbilligend wirken, weil sie nach den Kosten des schwächsten Gliedes berechnet werden müssen und zugunsten aller andern Differentialrenten schaffen, die bei freier Preisbildung nicht gewahrt werden können. *Wichtig sind ausreichende Importe und eine gute Warenversorgung des Marktes,* verbunden mit der Konkurrenz; auf diesem Wege entsteht erfahrungsgemäss stets ein niedrigeres Preisniveau als beim System staatlicher Höchstpreise.

Der Ruf nach mehr Preiskontrolle verkennt somit die wirtschaftlichen Tatsachen und Zusammenhänge und ist denkbar ungeeignet, das Ziel verminderter Lebenshaltungskosten verwirklichen zu können. *-ee-*

Die Schweizerische Handelskammer zur Preiskontroll-Initiative

Die Initiative ist von grosser grundsätzlicher Bedeutung, weil sie eine Etappe im Kampf um die Verankerung dauernder staatlicher Zwangsvorschriften auf dem Gebiet der Preise und Mieten darstellt. Ihre zeitliche Befristung darf nicht über die Gefahr hinwegtäuschen, dass im Falle ihrer Annahme später ihre Verlängerung zu erreichen versucht würde. Die Initiative will der Verwirklichung des Staatssozialismus in einem der bedeutendsten Bereiche des Wirtschaftslebens Vorschub leisten, indem sie den Preis, als den wirksamsten Regulator einer freien Marktwirtschaft, unter staatlich-dirigistische Kontrolle stellt. Damit befindet sie sich im Gegensatz zu den bisher ergangenen Beschlüssen über den Abbau der Preiskontrolle, wodurch die schrittweise Rückkehr zur wirtschaftlichen Freiheit gesichert und die kriegswirtschaftliche Einrichtung der staatlichen Preiskontrolle nur noch als Übergangsmassnahme beibehalten werden soll. Die Initiative würde demgegenüber auf dem Gebiet der Mieten zu einer vollständigen Erstarrung führen. Dies hätte untragbare Folgen, vor allem für die Hauseigentümer, die teilweise enteignet würden; aber auch die Rückwirkungen auf die Arbeitsbeschaffung durch ausreichende Unterhalts- und Reparaturarbeiten an ältern Häusern könnten sich später einmal als verhängnisvoll erweisen. Ferner würde die übertriebene und ungerechte Differenzierung zwischen den Mieten der Vorkriegs- und denjenigen der neuen Wohnungen verewigt, statt allmählich normalisiert. Demgegenüber würde die Initiative zur Entspannung auf dem Wohnungsmarkt nichts Positives beitragen.

Die Initiative schreibt ferner eine *allgemeine Preisüberwachung* für sämtliche Waren und industriellen und gewerblichen Leistungen vor, die zu einem völlig überflüssigen und nutzlosen, dafür aber um so schikanöseren und kostspieligeren bürokratischen Leerlauf führen müsste. Durch unklare Formulierungen, deren Auslegung zu ständigen Streitigkeiten führen würde, will die Initiative ferner dem Bund die Pflicht zum Erlass von Höchstpreisen auferlegen. Sie strebt somit in der Friedenszeit die teilweise *Rückkehr zur Kriegswirtschaft* an, wobei erfahrungsgemäss Höchstpreise in Zeiten reichlichen Warenangebotes preisstützend und nicht preissenkend wirken. Die Initiative brächte auch insofern einen Rückfall, als sie dazu führen könnte, die Kündigungsbeschränkungen auch in jenen Kantonen und Gemeinden wieder einzuführen, wo sie sich als überflüssig erwiesen haben und daher aufgehoben worden sind. Ihre staatssozialistische und undemokratische Tendenz kommt drastisch darin zum Ausdruck, dass die *eidgenössischen Räte wie auch das Volk* von der *Mitsprache beim Erlass der Ausführungsvorschriften ausgeschaltet* werden sollen. Die Schweizerische Handelskammer nimmt entschieden *gegen* die Initiative Stellung und empfiehlt ihre *Verwerfung*.

Die Ablehnung drängt sich um so mehr auf, als der *Gegenvorschlag* der Bundesversammlung, der die Verlängerung der heute gültigen befristeten Übergangsbestimmungen über die Preiskontrolle um 4 Jahre, d. h. bis *Ende 1960,* vorsieht, alles was auf diesem Gebiet noch für einige Zeit als erforderlich erachtet werden kann, enthält, insbesondere die Beibehaltung der Möglichkeit, die Wohnungsmieten weiterhin unter Kontrolle zu halten, bis auf dem Wohnungsmarkt das Angebot stärker geworden ist, und die Verhältnisse sich normalisiert haben. Der Gegenvorschlag erlaubt schliesslich auch, wo nötig, bei der Preisbildung geschützter Waren einzugreifen. Die Schweizerische Handelskammer empfiehlt ihn zur *Annahme*.

Das Gewerbe zum 13. März

Die Schweizerische Gewerbekammer nahm unter dem Vorsitz von Präsident U. Meyer-Boller an ihrer Tagung in Spiez Stellung zur *gewerkschaftlichen Initiative über die Preiskontrolle sowie zum Gegenvorschlag des Bundesrats.*

Die Initiative würde 10 Jahre nach Kriegsende eine Reaktivierung der kriegswirtschaftlichen Preiskontrolle mit sich bringen. Sie ist so gefasst, dass eine Normalisierung des Wohnungsmarktes zum vornherein verunmöglicht würde, was weder im Interesse des Gewerbes, der Konsumenten noch in demjenigen der ganzen schweizerischen Wirtschaft liegen kann. Es ist offensichtlich, dass die Initiative politische Hintergründe hat, geht es doch darum, auf dem Wege über eine Sachvorlage, nachträglich Teile des vom Schweizer Volk im Jahre 1947 abgelehnten sozialistischen Wirtschaftsprogramms zu realisieren.

Die Schweizerische Gewerbekammer anerkennt anderseits, dass es wegen der internationalen Lage noch nicht möglich sein wird, dem Bunde alle Kompetenzen im Preissektor zu entziehen. Sie will deshalb in Übereinstimmung mit den bürgerlichen Parteien und den privatwirtschaftlichen Organisationen ihrerseits Hand zu einer Verlängerung der bisherigen Ordnung bis zum Jahr 1960, in Form des Gegenvorschlags des Bundesrats und der Bundesversammlung, bieten.

Die Schweizerische Gewerbekammer fordert alle Gewerbetreibenden zu Stadt und Land dringend auf, sich am kommenden 13. März an die Urne zu begeben, die *sozialistische Vollmachteninitiative zu verwerfen und dem Gegenvorschlag zuzustimmen.*

Au-devant d'une votation d'importance

Le 13 mars, le peuple suisse devra se prononcer sur une initiative tendant à rétablir le contrôle des prix et, comme le disent les promoteurs, à protéger les consommateurs. Il est normal que devant la hausse persistante du coût de la vie, plus de 200 000 citoyens aient demandé d'être défendus contre ce qu'ils croient être les manœuvres de spéculateurs ou de personnes qui ont tendance à abuser d'une situation temporairement privilégiée.

Les consommateurs qui, impuissants, ne peuvent que subir des hausses de prix, ne perçoivent souvent pas le mécanisme économique qui les provoque. Pour eux, les raisons de la hausse n'ont aucune importance. Celle-ci seule importe et l'Etat devrait tout simplement s'y opposer par les moyens qu'il juge utile.

Il est donc évident que l'initiative proposée par les milieux syndicalistes aurait de grandes chances d'être acceptée, si elle était seule en jeu. Mais le Conseil fédéral, approuvé par la grosse majorité du Parlement, a jugé bon de présenter un *contre-projet*. C'est entre ces deux possibilités que le peuple suisse devra choisir, à moins naturellement qu'il préfère un retour au libéralisme complet en refusant les deux textes législatifs qui lui sont présentés.

Que propose l'initiative?

Elle demande que la Confédération prenne des mesures pour sauvegarder le pouvoir d'achat et prévenir la hausse du coût de la vie, qu'elle surveille les prix et marges de bénéfice pour les marchandises, les services de l'industrie et de l'artisanat, les loyers et les fermages, que la Confédération empêche l'augmentation injustifiée des prix et des marges de bénéfice provoquée par le déséquilibre entre l'offre et la demande ou les mesures de protection de l'Etat. D'autre part, les loyers devraient être bloqués au niveau qu'ils atteignaient à fin 1953. Les autorisations ne pourraient admettre que les hausses nécessaires pour couvrir les charges immobilières normales et pour servir un intérêt équitable sur le capital investi dans l'immeuble et dans les améliorations qui en ont augmenté la valeur. Les immeubles habitables depuis le 31 décembre 1948, les chambres meublées louées isolément et les logements de vacances ne sont pas soumis au contrôle. L'initiative prévoit que le contrôle les loyers pourrait être réduit progressivement quand la réserve de logements vacants de diverses grandeurs et catégories de prix sera suffisante. Elle aurait effet jusqu'en 1960.

Le contre-projet

Pour sa part, le Conseil fédéral propose simplement de prolonger jusqu'au 31 décembre 1960 la validité de l'additif constitutionnel du 26 septembre 1952 sur le maintien temporaire d'un contrôle des prix réduit et de l'arrêté fédéral du 10 juin 1953 instituant les dipositions applicables au maintien d'un contrôle des prix réduit.

Un contrôle des prix généralisé est-il succeptible d'abaisser les prix?

Nous ne le croyons pas, puisque le contrôle des prix a surtout pour effet de fixer des prix maximums qui deviennent, par la force des choses, des prix uniques. Ce contrôle ne serait justifié qu'en cas de *pénurie de marchandises,* au moment où la demande est infiniment plus grande que l'offre et où les prix élevés ne découragent pas l'acheteur. Cela n'est plus le cas aujourd'hui et les effets de la libre concurrence sont nettement perceptibles puisque l'Etat doit au contraire, par des mesures de protection, garantir certains prix. Si l'initiative syndicaliste était acceptée, les autorités seraient terriblement embarassées puisque, d'une part elles devraient soutenir les prix, et d'autre part empêcher que cette protection n'ait des répercussions sur le coût de la vie. Cruel dilemme!

On constate d'ailleurs que le contrôle des prix n'a pas toujours l'effet voulu puisque, dans les pays où il existe encore, l'augmentation du coût de la vie a été infiniment plus forte que dans ceux où il n'existe plus. La hausse a été respectivement de *29, 33 et 43 %,* de 1948 à 1954, en *Suède, Angleterre* et *France* où le contrôle des prix est encore effectif, alors que la hausse n'était que de *6, 8 et 8 pour cent,* pour la même période, en *Suisse, Belgique et Allemagne occidentale.* La différence est assez marquée pour que l'on puisse admettre que le contrôle des prix généralisé a joué un rôle déterminant dans cette évolution et que ce ne sont pas seulement les circonstances et la situation économique qui ont été les facteurs primordiaux.

Le texte de l'initiative syndicaliste, loin de protéger les locataires, ouvre la porte à des adaptations individuelles de loyers qui risquent de dépasser largement les modestes augmentations autorisées jusqu'ici par le Conseil fédéral, puisque les loyers pourront permettre de couvrir les charges immobilières normales et servir un intérêt équitable sur le capital investi, ce qui n'est pas toujours le cas pour les anciens appartements.

Les fluctuations de l'indice du coût de la vie

La hausse de l'indice du coût de la vie, dans la deuxième moitié de 1954, a redonné un regain d'actualité à l'initiative proposée. Le consommateur, voyant l'indice passé de 170 à 173 points de juillet à novembre 1954, avait tendance à dire qu'il était temps de mettre le holà à cette ascension.

Pourtant il est bon de rechercher les causes de cette hausse afin de voir si un contrôle généralisé aurait pu l'enrayer, puisque cette surveillance n'a guère d'influence sur les effets des mesures de protection et sur les fluctuations des prix à l'étranger.

Il est intéressant de suivre les variations des six groupes de l'indice – alimentation, chauffage et éclairage, habillement, logement, nettoyage et divers. L'indice du nettoyage n'a pas varié au cours de l'année; par rapport à 1952 et à 1953, il a même baissé d'un point. L'indice des produits divers est également resté stationnaire, à 154 points, en diminution d'un point par rapport à 1953. L'indice de l'habillement qui était de 228 en 1952 et de 217 en 1953, a encore baissé en 1954 pour atteindre la moyenne de 215. De même, l'indice du chauffage et de l'éclairage a diminué de 4 points par rapport à 1952 et de 2 points par rapport à 1953. Il a encore baissé régulièrement au cours de l'année 1954.

Par contre, et c'est là l'explication principale du renchérissement, l'indice de *l'alimentation* qui était resté au niveau de 184 points en 1952 et 1953, a augmenté de 3,2 % en 1954. De 184 en mars, il est passé à 192 en décembre.

Il faut souligner à ce propos que le facteur constitutif de la hausse des produits alimentaires ne réside pas à l'étranger, mais en Suisse même. C'est l'augmentation du prix des produits agricoles du pays qui a provoqué l'élévation de l'indice.

Le kilo de bœuf, déclare la «Feuille d'Avis de Neuchâtel», a augmenté de 20 centimes durant l'année; le kilo de veau de 2e qualité, de 56 centimes; le kilo de porc de 53 centimes, le kilo de lard maigre, fumé, de 23 centimes. On pourrait multiplier ces exemples. Le lait et les produits laitiers ont augmenté de 12,3 % depuis quatre ans, les œufs de 7,3 %, la viande de 11,3 %...

Pourquoi préférer le contre-projet du Conseil fédéral?

Si le logement a passé de 123 à 125 points de juin à novembre 1954, la cause de cette augmentation est due davantage aux prix élevés des immeubles nouveaux qu'à l'augmentation de 5 % autorisée sur les anciens loyers par le Conseil fédéral.

Il est donc évident que, malgré ses bonnes intentions, l'initiative syndicaliste n'aurait pas les conséquences espérées et qu'elle accentuerait inutilement un étatisme qui a de plus en plus tendance à s'imposer. L'on a vu, après la guerre, combien il était difficile de démobiliser l'Office fédéral des contrôles de prix et il en irait de même de toute la bureaucratie qui contrôlerait les loyers.

Le contre-projet du Conseil fédéral maintient jusqu'en 1960 un *contrôle réduit* qui, comme nous venons de le voir, a fait ses preuves et a, en général, donné satisfaction aux consommateurs, quoique, dans ce domaine, il soit terriblement difficile «de contenter tout le monde et son père».

En votant dimanche prochain, le citoyen suisse qui se rend compte que l'intervention de l'Etat est encore nécessaire dans certains secteurs devra dire s'il veut aller au-devant d'une grave inconnue en rétablissant un *régime d'économie de guerre,* ou s'il juge plus opportun de prolonger pendant cinq ans encore *l'état de chose actuel.*

Les recettes fiscales en 1954

Une amélioration de 370 millions de francs

La Feuille fédérale a publié le résultat annuel des recettes fiscales de la Confédération en 1954. Celles-ci s'élèvent à 1 967 952 000 fr. soit à près de 2 milliards de francs, chiffre qui dépasse de beaucoup tout ce qui a été réalisé jusqu'ici. Par rapport à l'année précédente qui, avec 1598,7 mill. de francs était un peu moins fructueuse que 1952, l'amélioration est de 369,2 mill. de francs. L'importante augmentation est en partie due au fait que 1954 a été dans le cycle biennal de l'impôt de défense nationale, une année à forte recette au titre de cet impôt; mais même sans cela, l'amélioration des recettes eût été d'au moins 130 mill. de fr. par rapport à 1953.

A trois exceptions près, toutes les sources fiscales de la Confédération ont contribué à ce résultat en dépassant largement les rendements précédents. Les trois exceptions sont le sacrifice pour la défense nationale et l'impôt sur les bénéfices de guerre qui ne bénéficient plus que de versement d'arriérés, ainsi que l'impôt compensatoire qui ayant atteint le montant calculé avant la fin de l'année, n'a été perçu que pour les deux tiers.

En revanche l'impôt de défense nationale a produit 469 mill. de fr. (384,7 en 1952), l'impôt anticipé 105,4 mill. (88,2 en 1953); la taxe militaire 16,5 mill. (15,7), le droit de timbre 128,9 mill. (111,8), l'impôt sur le chiffre d'affaires 498,5 mill. (473,1), l'impôt sur le luxe 22,9 mill. (21,3), l'impôt sur le tabac 74,7 mill. (74,5), l'impôt sur la bière 14,5 mill. (14,4), les droits de douane 566,9 mill. (513,8), les autres recettes 56,8 mill. (55,7).

La part des cantons à l'impôt de défense nationale, au sacrifice pour la défense nationale, à l'impôt sur les bénéfices de guerre, à la taxe militaire et aux droits de timbre s'élève au total à 174,9 millions de fr. contre 93,7 mill. en 1953 et 144,9 mill. en 1952. La moitié des recettes provenant des droits sur les carburants (139,5 mill. de fr.) revient également aux cantons qui touchent ainsi 69,76 millions. Le produits des impôts et des droits sur le tabac (47,9 mill.) est entièrement affecté à l'AVS. C'est donc une somme d'un peu plus de 1600 mill. de fr. qui revient à la caisse fédérale.

La Chambre suisse du commerce et de l'industrie recommande – dans une résolution que nos lecteurs trouveront en allemand plus haut – d'approuver le contre-projet du Conseil fédéral et de repousser l'initiative syndicaliste.

Nous voulons encore publier quelques lignes qui reflètent l'opinion de l'Union suisse des arts et métiers, opinion qui concorde avec celle des milieux industriels et commerciaux suisses.

Ne revenons pas à l'économie de guerre!

Simple, la prochaine votation fédérale ne l'est pas. Elle pose un problème complexe et compliqué: celui de *l'intervention de l'Etat dans le domaine de la surveillance des prix.* S'il est incontestable qu'en période extraordinaire et pour éviter des abus, un certain contrôle de l'Etat se justifie, il n'est pas moins vrai qu'en temps normal le libre jeu de l'offre et de la demande est le meilleur régulateur dans le domaine des prix. Toutefois, les habitudes sont vite prises et une fois un contrôle instauré, il n'est pas facile de le supprimer. Nous en avons un exemple pertinent, aujourd'hui, avec celui introduit dans le domaine des loyers et qu'il est maintenant si difficile d'alléger et de supprimer.

A cela s'ajoute encore le fait que l'initiative lancée par l'Union syndicale et appuyée par le parti socialiste est un trompe-l'œil. Sous prétexte de protéger les locataires et par conséquent de poursuivre un but économique, elle a en réalité des *visées nettement politiques.* En effet, cette initiative par sa conception et son esprit, représente un premier pas important vers *l'étatisation de l'économie.* La production comme la consommation peuvent être dirigées par le moyen des prix. Ce qui fait que le jour où l'Etat est le maître des prix, il tient en mains le gouvernail de toute l'économie. Le but véritable de l'initiative, le seul qui compte aux yeux de ses auteurs, est donc en fin de compte *l'instauration de l'économie dirigée* en mettant naturellement l'accent sur le problème du logement. Mais une fois dénoncée – et le bon sens légendaire du peuple suisse est ici soumis à rude épreuve – la manœuvre doit être combattue avec énergie et conviction. Car l'enjeu de la bataille est d'importance capitale: il ne s'agit pas d'un peu plus ou d'un peu moins de contrôle, mais bien de choisir entre deux principes nettement définis: économie privée ou économie collectiviste. C'est ce qui explique que, sur le terrain politique, *tous les partis non-socialistes* se sont prononcés catégoriquement, aussi bien au Parlement que dans leurs assemblées de délégués contre l'initiative. Puissent les électeurs agir en conséquence. Il sera trop tard ensuite pour gémir et se lamenter!

Mais deux questions sont posées à l'électeur. Si la réponse à la première doit être un Non catégorique, il importe de voter Oui pour la seconde, c'est-à-dire *d'adopter le contre-projet* que le Conseil fédéral et les Chambres ont décidé d'opposer à l'initiative socialiste. Pourquoi ce contre-projet? Tout simplement parce que l'évolution de la situation montre qu'une démobilisation complète du contrôle des loyers à fin 1956, soit à l'expiration du régime actuel, eût été sans doute prématurée. En revanche, il s'agit de poursuivre la lente démobilisation du contrôle des prix opérée ces dernières années, et ceci à un rythme tel que n'en résulte pas des difficultés économiques ou des injustices sociales. Politique sage et raisonnable qui consiste donc à proroger jusqu'à fin 1960, soit pour quatre ans, le *régime transitoire en vigueur actuellement.* En effet, un tel régime permet de prendre, si les circonstances l'autorisent, de nouvelles mesures de démobilisation du contrôle des prix. L'autorité pourrait, par exemple, ces prochaines années, exclure du contrôle certaines catégories de loyers, certaines régions ou même des cantons. Ainsi, avec plus de souplesse, les garanties actuelles subsistent, en particulier celles que le locataire peut raisonnablement réclamer. Elles le *protègent,* notamment, contre *toute augmentation de loyer* qui ne serait pas expressément autorisée par le Conseil fédéral. Or, le gouvernement a démontré ces dernières années qu'il ne concède pas aisément de telles hausses. Le contre-projet permet donc le retour progressif et sans heurt à une situation normale. C'est pourquoi il faut l'accepter.

Après avoir fait le tour de la question on constate qu'*une seule réponse s'impose,* à savoir un Non et un Oui. *Non* pour l'initiative socialiste dont on a pu dire avec raison qu'elle voulait le retour à l'économie de guerre avec tout ce que cela suppose de contrôles et de contraintes et *Oui* pour le contre-projet qui est une solution sage et mesurée adaptée aux circonstances.

BELL'S
Old Scotch Whisky
Ein Versuch – und Sie bleiben ihm treu

Propagande touristique Outre-Jura

Les chiffres sont là, humbles ou triomphants, selon la cause qu'ils visent ou, dans le cas qui nous préoccupe, selon le pays dont ils dénoncent la discrétion ou affirment la vitalité. C'est le Bureau fédéral de statistique qui les aligne, les additionne et les confronte, avec un soin dont il nous plaît de redire, une fois encore, toute l'utilité.

La rédaction de ce journal les a déjà commentés, ces chiffres, et nous ne saurions nous attarder à souligner, après elle, que le total des *nuitées* d'hôtes venus *de l'étranger,* dans nos hôtels, pensions, sanatoriums et cliniques s'est élevé de 6½% par rapport à celui de 1953, alors que les totaux de *nuitées* attribuées aux sujets *helvétiques* ont diminué de 3,4%, pour ne plus laisser à notre amour-propre national qu'un avantage numérique de plus de 3700 nuitées: autant dire que l'étranger nous serre de près et que cette progression nous enchante, parce qu'elle résulte non seulement de l'activité de notre organisme national de propagande touristique et des organes qui lui donnent la main, mais aussi de la qualité de l'accueil réservé à la clientèle.

Celle d'Outre-Rhin s'est attribué le premier rang, on le sait, et elle est suivie de celle qui traverse la Manche et de celle qui franchit le Jura ou le Léman: en chiffres que la satisfaction gonfle sensiblement, et parce que nous n'avons que faire ici des petites unités, cela se traduit, respectivement, par 2 millions 424 mille nuitées pour les premiers, par 2 millions 76 mille pour les seconds et par 1 million 967 mille pour les troisièmes, les Etats-Unis venant au quatrième rang, avec 932 mille.

En pourcentage, cela se traduit par une progression de 17,9, 6,4 et 9½ pour les trois premiers, et par une chute légère de 0,3% pour les compatriotes du Président Eisenhower. Les Belges s'inscrivent au quatrième rang mais, à source compétente, on affirme que la chute dénoncée par la statistique (–12,3%) trouve quelque compensation dans la présence de très nombreux Belges dans les chalets ou appartements de nos stations; ce qui, sans satisfaire les hôtels, vaut à d'autres activités des apports bienvenus.

*

L'Office neuchâtelois du tourisme vient de tenir son assemblée annuelle, et nos lecteurs en trouveront plus loin un bref compte rendu.

Ce fut, sous la présidence distinguée de M. *Ed. Kuffer,* président, assisté de M. *Georges Perrenoud,* avisé directeur de l'Office, une séance fort intéressante au cours de laquelle on enregistra avec plaisir des chiffres très satisfaisants pour les «arrivées» d'hôtes descendus dans les établissements du canton de Neuchâtel, l'étranger fournissant un apport accru; pour les «nuitées», la statistique est moins favorable: une augmentation de 2400 pour les étrangers, mais une chute de 14 700 pour les Suisses.

Il faudra aviser. Travailler davantage la clientèle du pays. S'associer plus étroitement aux efforts des organes nationaux de propagande. Prospecter de façon plus large les agences de voyages dans les pays étrangers, en tête desquels se place résolument la France (plus de 25 mille nuitées), suivie de l'Allemagne (9300) et de la Grande-Bretagne (7100).

La causerie de M. Paul Martinet, directeur adjoint de l'OCST.

Dans le temps qui lui était offert et qui suffisait amplement à dire très exactement ce qu'il fallait dire, en marge de considérations professionnelles et techniques dont les auditeurs n'eussent pu s'accommoder, M. Martinet s'attacha à retenir l'attention de quelque quatre cents auditeurs en exposant de quelle façon le secteur attribué en 1947 au Siège auxiliaire de l'OCST. (qu'il dirigeait alors) a été étudié, prospecté et travaillé, de Grenoble à Belfort, en passant par Lyon et Besançon et Dôle.

Le cœur y était, pour cette tâche; la foi aussi, mais les restrictions sévères dictées par le gouvernement français, à l'endroit des habitants des départements frontaliers désirant se rendre en Suisse, ne facilitèrent pas la progression voulue par les uns et par les autres: ceux qui poussaient à la roue – la roue ailée des chemins de fer et la roue à bandages pneumatiques des cars – et ceux dont les portes étaient largement ouvertes. Epoque qui vit les restrictions les plus sévères et les moins admissibles – disons-le avec ce sens de l'euphémisme qui autorise toutes les audaces – de la part d'un pays dont nous étions les principaux acheteurs.

Puis, cela alla un peu mieux et nous connaissons actuellement un régime satisfaisant, exception faite, comme le relève un texte officiel, «pour les voyageurs à destination de la Suisse résidant dans les départements voisins de ce pays; leur allocation est limitée à cent francs suisses.»

*

Il ne suffit pas de proclamer que la Suisse offre, en marge des atouts que l'on sait et qui sont dus à l'attrayante configuration physique de son sol et à l'éclat de notre ciel, des avantages certains; il faut étayer cette argumentation, proclamer cette vérité. C'est dans ce but que des conférences d'information furent organisées à Lyon, Grenoble et Besançon, successivement.

Dans la première ville, une semaine après la fermeture de la Foire de *Lyon,* 64 personnes des deux sexes, dépêchées par les agences de voyages, des entreprises de transport par rail et par route, et des représentants de clubs, suivirent attentivement des exposés touchant à la Suisse dans ses aspects essentiels, sur le plan général, économique et touristique. Un dossier à la fois complet et varié avait été remis à chaque auditeur, avec le guide suisse des hôtels, des tarifs, des cartes et les textes des exposés. Le lendemain, un total égal d'auditeurs s'était rendu dans la même salle, à la même heure, pour prendre part aux échanges touchant aux billets de chemins de fer et aux tarifs des compagnies aériennes; la Swissair fit passer un film récent et ce furent, encore, plus de deux heures fort instructives. Le lendemain, une collation était offerte, sous la présidence du consul général de Suisse, M. *Charles,* qui se montra fort obligeant, comme, plus tard, ses collègues de Besançon (M. *Voirier*) et d'Annecy (M. *Liengme,* puis M. *Zoller*).

M. Martinet s'empressa de rendre hommage à ces précieux collaborateurs d'une cause qui a besoin de concours de choix.

Quelques semaines plus tard, l'expérience lyonnaise fut répétée à Grenoble (en un jour) et, au début de décembre dernier, c'était le tour des entreprises de transport et des agences de voyages de la Franche-Comté et du voisinage à siéger et délibérer à Besançon.

Bientôt viendra *Annecy,* avec participation des représentants d'entreprises et d'agences des deux Savoie. Il sera question, une fois de plus, de la *largeur maximum des cars* dans le réseau de nos routes alpestres: 2,20 m à 2,40 m, selon l'endroit, sans qu'une généralisation soit possible. On en vient à recommander à certains chauffeurs de mastodontes aux flancs épanouis de laisser leurs engins au pied des monts et de confier leur clientèle aux soins entendus des chemins de fer fédéraux et privés, des cars postaux ou privés.

Des expériences fâcheuses sont faites, parfois, avec des chauffeurs inexpérimentés et l'on préfère, dans les sphères vouées à la propagande touristique, que le client trouve à la contemplation des paysages la détente qui lui est refusée par une participation morale à la nervosité d'un conducteur; surtout lorsque ce dernier extériorise ses sentiments dans une langue aux sonorités que l'écho le plus complaisant rougit de devoir diffuser...

Pour conclure, M. Martinet souligna que l'OCST. s'emploie à mettre en valeur toutes les régions du pays et que son souci de tenir à jour une documentation précise touche à tous les domaines, à toutes les bourses, avec les moyens mis à sa disposition et qui restent malheureusement insuffisants dans les limites fixées en 1939. Depuis, les frais généraux ont pris, eux, de l'ampleur et la concurrence étrangère se montre toujours plus aggressive. *T.*

Moins d'hôtes suisses, mais davantage d'hôtes étrangers en décembre 1954

Indépendamment de la reprise saisonnière observée chaque année de novembre à décembre, le tourisme a été caractérisé, dans le mois en revue, par un accroissement de la fréquentation – modeste cependant – au regard de la période correspondante de l'an dernier. En effet, le nombre des nuitées inscrites dans les *hôtels et pensions a augmenté* de 21 500 unités ou de *3 pour cent* environ, pour monter à 853 000. Ce total est de 11 pour cent inférieur au chiffre record du mois de décembre, enregistré en 1946; cela provient en bonne partie du fait que les hôtes permanents exerçant une profession ont fourni beaucoup plus de nuitées en décembre 1946 qu'en décembre 1954.

Sur les 853 000 nuitées, 436 000 reviennent aux hôtes du pays et 417 000 ou 49 pour cent aux étrangers. Tandis que la *clientèle indigène a diminué de 2 pour cent* en chiffre rond – fléchissement qui peut s'expliquer, dans une certaine mesure, par la durée des fêtes de Noël, plus courte que l'an passé – *celle de l'extérieur marque une progression de 7½ pour cent.*

Cette amélioration est due en majeure partie à une plus forte affluence de *Français* (+17 pour cent), d'*Anglais* (+15) – les attributions de devises britanniques pour les séjours de vacances à l'étranger ont été doublées le 1er novembre – et de *Hollandais* (+18 pour cent). En nombres relatifs, des gains de nuitées remarquables pour la plupart, bien que peu importants en nombres absolus, ont également été enregistrés pour les groupes d'hôtes d'*Espagne,* du *Portugal,* de l'*Est européen,* de *Scandinavie,* ainsi que pour ceux de l'*Afrique du Sud,* de l'*Inde* et de quelques autres pays d'outre-mer.

En revanche, comparativement à l'année dernière, on a compté à peine plus ou un peu moins de touristes d'*Allemagne,* d'*Autriche,* d'*Italie,* des *Etats-Unis,* de *Belgique* et du *Luxembourg.* Le chiffre des nuitées d'hôtes d'*Argentine,* du *Brésil* et d'*Egypte,* a baissé sensiblement.

En tête de la liste des étrangers, on trouve, comme de coutume en décembre, les *Français,* au compte desquels s'inscrivent 115 000 nuitées, c'est-à-dire plus que pour les *Anglais* (61 000) et les *Allemands* (51 000) ensemble. Ces derniers sont suivis des *Italiens* (40 000 nuitées), des *Belgo-Luxembourgeois* (38 000); des *Américains du Nord* (35 000) et des *Hollandais* (19 600).

Dans les *régions et stations de sports d'hiver,* le *progrès dépasse en général la moyenne du pays (3 pour cent).* Il convient toutefois de considérer à ce sujet que nombre de stations hivernales avaient été moins fréquentées en décembre 1953 que durant le même mois de l'année 1952.

Dans les *Grisons,* où le total des nuitées avait diminué de 6500 il y a un an, on note une augmentation de même importance pour la période considérée. L'apport indigène a certes quelque peu fléchi au regard de décembre 1953 (–3 pour cent), mais celui de l'étranger s'est renforcé de 8 pour cent, surtout les effectifs britanniques, hollandais et français. La fréquentation allemande (+2 pour cent) et italienne (–5) n'a pas pris l'ampleur escomptée. La plupart des centres de sports d'hiver ont connu une plus grande affluence de visiteurs. Les établissements hôteliers d'Arosa (61 pour cent), de Lenzerheide (53), de St-Moritz (51) et de Davos (46) ont été les plus recherchés en moyenne.

Dans l'*Oberland bernois,* malgré un accroissement du trafic international de 7 pour cent, dû avant tout aux Français et aux Anglais, les résultats de décembre 1953 n'ont pas été atteints (–4 pour cent), les cours d'instructions de ski ayant eu lieu cette fois-ci à Zermatt et non pas à Wengen. A la différence de toutes les autres stations de sports d'hiver de l'Oberland bernois, Wengen a enregistré en effet beaucoup moins de nuitées que l'année passée. Mais, d'après le taux moyen d'occupation des lits, cette station occupe la première place, comme en décembre 1953 (58 pour cent), devant Gstaad (53), Mürren, Adelboden (52 pour cent chacune) et Grindelwald (49).

En *Valais,* le trafic a augmenté dans le mois en revue de 22 pour cent. Par rapport à l'année précédente, les étrangers marquent une progression d'un dixième, grâce à un afflux plus substantiel de Français, d'Anglais et d'Italiens, tandis que les Suisses accusent une avance de deux bons cinquièmes. Toutefois, seule une petite part de cette forte augmentation de la clientèle indigène provient de l'essor du tourisme proprement dit, la majeure partie devant être attribuée à la présence de participants aux cours d'instructeurs de ski à Zermatt. A part cette station, où l'affluence s'est accrue presque de moitié, Verbier, Crans et les localités de la vallée du Rhône ont également été plus fréquentées.

De même, dans la plus grande partie des stations de sports d'hiver des *Alpes vaudoises et de la Suisse centrale et orientale,* les résultats sont plus satisfaisants que l'année dernière.

Les chiffres des nuitées n'ont que peu varié dans les *villes* de Berne, Zurich et Lausanne. Bâle a enregistré une perte de 13 pour cent au regard de décembre 1953, alors que Genève, où la conférence GATT ouverte le 28 octobre s'est poursuivie dans le mois en revue, a bénéficié d'un supplément de 9 pour cent. A Genève, comme à Zurich d'ailleurs, la moitié des lits ont été occupés en moyenne. Bâle, Lausanne et Berne ont dû se contenter de cotes allant de 36 à 40 pour cent, les plus faibles qui aient été relevées en décembre depuis la fin de la guerre.

Dans les *sanatoriums et établissements de cure,* la fréquentation a de nouveau baissé, c'est-à-dire que le nombre des nuitées a reculé de 19 000 ou de 7 pour cent, pour se fixer à 243 000, et le taux d'occupation des lits a fléchi de 72 à 68 pour cent. Les malades indigènes ont inscrit 6 pour cent de nuitées de moins qu'il y a un an et pour les patients venus de l'étranger, la diminution est de 9 pour cent. Les plus fortes pertes de nuitées s'inscrivent dans les groupes des ressortissants belgo-luxembourgeois (–27 pour cent) et français (–15), principalement aux dépens de Leysin où, pendant la période considérée, 64 pour cent des lits d'hôtes ont été occupés seulement contre 74 pour cent l'année passée.

Hotellerie und Fremdenverkehr im Spiegel der Presse

Sind die schweizerischen Hotelpreise übersetzt?

In Nummer 1 des «Schweizerischen Beobachters» wurde die Frage aufgeworfen, ob für die Stagnation im amerikanischen Tourismus als typisch schweizerische Erscheinung neben der ungenügenden finanziellen Dotierung der Schweizerischen Verkehrszentrale nicht auch «die stark übersetzten Kost- und Logispreise in unsern Hotels» verantwortlich seien. Einer Entgegnung des Direktors des Offiziellen Verkehrsbüros Luzern, Dr. *Ed. Schütz,* entnimmt nun der «Beobachter» folgendes:

Schweizerische und amerikanische Hotelpreise

«Während meiner zweimonatigen Werbe- und Informationsreise durch die USA., Ende des letzten Jahres, wurden anlässlich des Besuches von über 2900 Reisebüros nicht ein einziges Mal die Hotelpreise beanstandet. Im Gegenteil, man hat mir mehrmals erklärt, dass selbst die Hotelansätze der ‚de Luxe'-Klasse bescheiden seien. Diese Auffassung der amerikanischen Fachleute besteht zu Recht, besonders wenn man die Hotelpreise mit denen in den USA. vergleicht. Für die über fünfzig Übernachtungen bezahlte ich jeweilen 5 bis 11 Dollar, was Fr. 21.50 bis Fr. 47.50 ausmacht. In diesen Beträgen war nur der Preis für eine Übernachtung, somit weder Frühstück noch andere Leistungen, enthalten. Unser Land hat ein wesentlich tieferes Preisniveau. Für den Amerikaner gilt die Schweiz deshalb als preisbilliges Land. Der Eindruck der preisgünstigen Schweiz ergibt sich vor allem durch die Tatsache, dass der Amerikaner bedeutend mehr verdient als der Schweizer und sein Dollar beim Umwechseln in unserem Land den vollen Wert von 4,30 Schweizer Franken erzielt, während die Kaufkraft des Dollars in Amerika höchstens die Hälfte dieses Umrechnungsbetrages erreicht.

Die nicht voll befriedigende Entwicklung des amerikanisch-schweizerischen Reiseverkehrs im Jahre 1954 ist um so schwerwiegender, als im vergangenen Jahr wesentlich mehr Amerikaner nach Europa gereist sind. Wie der Direktor der Schweizerischen Zentrale für Verkehrsförderung erwähnte, ist die Stagnation tatsächlich auf das Fehlen genügender Mittel für unsere touristische Werbung zurückzuführen. In Nordamerika werden nur Erzeugnisse und Leistungen beachtet, für die eifrig, originell und dauernd geworben wird.»

Im Anschluss an diese Erwiderung gestatten wir uns, auch die *Entgegnung des Pressedienstes SHV.* unsern Lesern zur Kenntnis zu bringen, die sich in allen wesentlichen Punkten mit dem Inhalt der Stellungnahme von Dr. Schütz deckt. Die Redaktion des Beobachters bedauert in ihrer Antwort an unsern Pressedienst, «dass die mit Recht beanstandete Notiz viele Fälle, die uns hin und wieder gemeldet werden, verallgemeinert hat, so dass daraus in der Tat falsche Schlüsse gezogen werden können». Wir erblicken in diesem Eingeständnis den Willen zur Objektivität und freuen uns, dass es dem Beobachter nicht um Polemik und kleinliche Rechthaberei geht. Auf dieser Basis wird man immer miteinander diskutieren und Missverständnisse beheben können.

Unsere Entgegnung hatte folgenden Wortlaut:

Warum Stagnation des amerikanischen Tourismus in der Schweiz?

«Es ist eine Tatsache, dass die Zahl der Übernachtungen amerikanischer Gäste in der Schweiz im vergangenen Jahr einen kleinen Rückgang aufweist. Dass daran die ungenügenden Mittel schuld sind, die unserer nationalen Verkehrswerbung zur Verfügung stehen, ist eine Auffassung, die nicht nur vom Leiter der SZV. geteilt wird, sondern von allen, die wissen, wie *entscheidend die Intensität der Werbung in Amerika für jeden kaufmännischen Erfolg ist.*

Wenn nun vom Beobachter die Frage aufgeworfen wird, ob für den Rückgang nicht auch die *übersetzten Kost- und Logispreise in unsern Hotels* verantwortlich sind, so ist dem folgendes entgegenzuhalten:

1. Die schweizerischen Hotelpreise sind im Vergleich zu den amerikanischen selbst in unseren teuersten Häusern wesentlich niedriger – eine Tatsache, die von den amerikanischen Gästen immer wieder freimütig anerkannt wird.

2. Dass die schweizerischen Kost- und Logispreise nicht übersetzt sind, erhellt schon daraus, dass der Anteil der ausländischen Gäste im Jahre 1954 weiter gestiegen ist, und die Zahl der Übernachtungen im Auslandsektor den absoluten Höchststand der Nachkriegszeit aufweist.

3. Die Amerikaner reisen in der Regel durch Vermittlung von Reisebüros, die Pauschalarrangements für Parties und Einzelreisende treffen.

4. Generell von übersetzten Kost- und Logispreisen zu sprechen, muss die Schweizer Hotellerie als einen Affront empfinden. Eine solche Verallgemeinerung wäre nicht einmal für die Hotellerie jener Länder gerechtfertigt, die sich in ihrer Preisgestaltung bei weitem nicht die gleiche Disziplin auferlegen wie die schweize-

Die Schweiz und die grossen zwischenstaatlichen Wirtschaftsorganisationen

Der Vortragszyklus «Die grossen überstaatlichen Wirtschaftsorganisationen», den die Handelshochschule St. Gallen durchgeführt hat, wurde mit einem Referat von Minister *H. Schaffner,* Direktor der Handelsabteilung des Volkswirtschaftsdepartements, abgeschlossen.

Minister Schaffner behandelte das Thema «Die Schweiz und die grossen zwischenstaatlichen Wirtschaftsorganisationen». Er ging in seinen Ausführungen von der Feststellung aus, dass politische und wirtschaftliche Problemkreise die Stellung der Schweiz zu den internationalen Wirtschaftsorganisationen bestimmen. Die Schweiz muss, unter Rücksichtnahme auf ihre Neutralität, in jedem Einzelfall prüfen, ob ihre Mitarbeit in Frage kommt. Ihre Teilnahme muss sich auf unpolitische Organisationen beschränken. Der Redner fasste die Gründe zusammen, die eine Mitarbeit in der NATO und in der Montanunion ausschlossen, und ging dann zur Darstellung der wirtschaftspolitischen Auffassung der Schweiz über, wobei er die

Befreiung des Welthandels von quantitativen und qualitativen Beschränkungen und den Abbau der nationalen Devisenbewirtschaftungen im internationalen Zahlungsverkehr in der Richtung einer echten Konvertibilität als vitale Aufgabe

bezeichnete. Der Lebensraum der Schweiz, die 35% ihrer nationalen Produktion im Ausland verkaufen muss, kann nur die Weltwirtschaft sein. Einer der vornehmsten Züge der schweizerischen wirtschaftspolitischen Haltung gegenüber den internationalen wirtschaftlichen Gebilden ist der unabdingbare Realismus. Der Referent befasste sich mit einigen Missverständnissen, die die schweizerische Haltung im Ausland erweckt hat, und rechtfertigte in diesem Zusammenhang die schweizerische Gewohnheit, internationale Vertragstexte genau zu analysieren und nichts zu unterschreiben, was nicht gehalten werden kann.

Minister Schaffner vermittelte im weitern einen Überblick über die *Mitarbeit der Schweiz in der OECE., der EZU. und BIZ.* Im weitern gab er einen Einblick in die Problematik, die für die Schweiz aus der *Montanunion,* dem *Währungsfonds,* der *Weltbank* und der *GATT* resultieren. Dabei wies er auf die im Gang befindlichen Revisionsarbeiten am Welthandelskodex der GATT hin und gab der Hoffnung Ausdruck, dass die neuen Handelsregeln nicht mehr den einseitigen und unrealistischen Charakter haben werden wie bisher, so dass sich die Schweiz vielleicht dieser Organisation anschliessen könnte. Die besondern schweizerischen Interessen werden auch in Zukunft mit aller Sorgfalt verteidigt werden. Das wird die Schweiz nicht hindern, überall, wo es ihr möglich ist, in den grossen fortschrittlichen zwischenstaatlichen Organisationen mitzuwirken.

rischen Hotels, welche, wenigstens soweit sie im Hotelier-Verein organisiert sind, sich gewissenhaft an die im Hotelführer publizierten Preise halten. Jedenfalls sind Verstösse gegen die offiziellen Preise sehr selten und werden, wenn durch die verbandseigene Kontrolle aufgedeckt, im Interesse des Ansehens unserer Hotellerie geahndet, wie auch Reklamationen aus Gästekreisen genau untersucht und auf ihre Berechtigung hin geprüft werden.

In den letzten Jahren sind z. B. die Schokoladenpreise um 15–20% erhöht worden, ohne dass sich dagegen nennenswerter Protest erhoben hätte. In der gleichen Zeit sind die Hotelpreise unverändert geblieben, obwohl die Lebenshaltungskosten (Fleischpreise) und insbesondere die Preise der spezifischen Hotelbedarfsartikel, namentlich auch die Löhne des Hotelpersonals, fast anhaltend gestiegen sind. Trotzdem wird der Hotellerie vorgeworfen, sie heue bedenkenlos! Wie ungerechtfertigt diese Behauptung ist, geht wohl aus der Botschaft des Bundesrates vom 10. Dezember 1954 hervor, worin, gestützt auf die schlüssigen Untersuchungen des mit der Durchführung der Hilfsmassnahmen für die Hotellerie beauftragten Bundesinstituts, der SHTG., festgestellt wird, dass grosse Teile der Saison- und insbesondere der Berghotellerie nach wie vor unter einer eigentlichen Ertragskrise leiden. *Hohe Gesamtfrequenzen und gleichzeitig Ertragskrise sprechen gegen übersetzte Preise!*

Die stagnierenden Amerikafrequenzen dürften weitgehend mit der finanziell ungenügend dotierten Auslandwerbung zusammenhängen. Da die amerikanischen Touristen erfahrungsgemäss nur einen kleinen Teil ihrer Mittel im Hotel ausgeben, so ist es die übrige Wirtschaft – Transportanstalten, Uhren- und Souvenirsgeschäfte und dergleichen –, die einen Ausfall am stärksten zu spüren bekommt.»

Vorstoss der Volkswirtschaftskammer des Berner Oberlandes in der Frage einer transalpinen Verkehrsverbindung Bern – Wallis

Die Volkswirtschaftskammer des Berner Oberlandes übermittelt uns den *Wortlaut* einer *Eingabe an den Regierungsrat des Kantons Bern* vom 19. Februar, den wir unsern Lesern gerne zur Kenntnis bringen.

«Bekanntlich befinden sich gegenwärtig die verschiedenen Projekte eines Alpenstrassenüberganges Bern–Wallis im Brennpunkt des öffentlichen Interesses. Es stehen sich die drei Varianten (Gemmi, Rawil und Sanetsch) gegenüber, wobei ein jedes der drei Initiativkomitees seine Route als die beste Lösung propagiert.

Unsere Geschäftsleitung hat an ihrer letzten Sitzung zum Problem eines *Alpenüberganges Bern–Wallis* Stellung genommen. Wir sind uns bewusst, dass es der gründlichen Abklärung aller technischen Fragen bedarf, bevor die Kantone Bern und Wallis einen Entscheid fällen können. Ohne auf das eine oder andere Projekt einzutreten, erachten wir es indessen als überaus wichtig, dass in Anbetracht der raschen Verkehrsentwicklung bernischerseits rechtzeitig alles unternommen wird, um bei der schweizerischen Verkehrsplanung nicht ins Hintertreffen zu gelangen.

Wir gestatten uns deshalb das höfliche, aber dringende *Gesuch,* der Regierungsrat des Kantons Bern möchte sobald als möglich einen Entscheid in der Projektfrage in Verständigung mit dem Kanton Wallis herbeiführen und dahin wirken, dass eine der internationalen Verkehrsadern Nord–Süd unter allen Umständen durch das Berner Oberland geleitet wird. Wenn in der Frage des Alpenstrassenüberganges Bern–Wallis nicht in absehbarer Zeit eine Einigung erzielt wird, droht unserem Fremdenverkehrsgebiet die Umfahrung. Es geht dabei um gesamtbernische Interessen und um eine für unser Wirtschaftsgebiet lebenswichtige Angelegenheit. Wir verweisen in diesem Zusammenhang auf die grossen Anstrengungen, die seitens der innerschweizerischen und der ostschweizerischen Kantone unternommen werden, um den Nord–Süd-Verkehr durch ihre Gebiete zu lenken.

Nach einem Alpenstrassenübergang Bern–Wallis, dessen Verwirklichung zu beschleunigen wäre, unterstützen wir mit allem Nachdruck die Bestrebungen für einen konkurrenzfähigen *Autotransit auf der Lötschberg–Simplon-Linie.* Bekanntlich steht der Ausbau des Gotthards durch Erstellung eines besondern zweiten Tunnels für den Autoverlad (Projekt Joller/SBB) im Vordergrund. Im Interesse der Erhaltung der Konkurrenzfähigkeit unseres Fremdenverkehrgebietes möchten wir Sie bitten, die Lötschberg–Simplon-Linie für den Autotransit auszubauen.

Wir geben der Hoffnung Ausdruck, dass die Berner Regierung die transalpine Verkehrsverbindung Bern–Wallis als die kürzeste Strecke im Einzugsgebiet Bern, Westschweiz, Nordfrankreich, England und Beneluxstaaten so rasch als möglich fördert und die Alpenstrassenfrage zu einem Entscheid bringt, um den Kampf um den Anschluss des Kantons an die grosse Nord–Süd-Achse erfolgreich bestehen zu können.»

Förderung des Fremdenverkehrs

Eine Kleine Anfrage *Schmid* (dem., Zürich) über die weitere Liberalisierung des internationalen Fremdenverkehrs beantwortet der *Bundesrat* u. a. wie folgt:

Bei der Bedeutung, die der internationale Reiseverkehr für die schweizerische Volkswirtschaft hat, ist unser Land an einer möglichst einfachen Grenzkontrolle interessiert. Die Zollverwaltung beschäftigt sich deshalb laufend mit den Fragen des Reiseverkehrs. Sie hat auch wirksame Massnahmen zur *Vereinfachung der Zollformalitäten* und zur *Verkürzung der Grenzaufenthalte* getroffen. So sind die Zollämter ermächtigt worden, übliche Reiseandenken zollfrei zuzulassen. Zur Verkürzung der Grenzaufenthalte im Bahnverkehr wird den Reisenden das Aussteigen nach Möglichkeit erspart und die Zollkontrolle im fahrenden oder stehenden Zug durchgeführt. Die Einführung weiterer Erleichterungen wie auch die Zusammenlegung der schweizerischen und ausländischen Zolldienste an wichtigen Strassenübergängen, die nur auf Grund vertraglicher Abmachungen mit den Nachbarstaaten möglich sind, stehen vor der Verwirklichung.

Den *ausländischen Touristen* werden weitgehende Erleichterungen in internationalen Vereinbarungen im Rahmen der UNO und der OECE zugestanden. Gegenstände zum Privatgebrauch sowie Reiseproviant können diesen Reisenden sozusagen ausnahmslos *zollfrei* belassen werden. Da solche Massnahmen jedoch leicht zu einer fühlbaren Schädigung des inländischen Handels und Gewerbes führen können, werden diese Erleichterungen *nur* ausländischen Reisenden zugebilligt.

Amerikanische Reisebürofachleute besuchen «Switzerland, the Skier's Wonderland»

Zürich (SVZ.) – Zehn Reisebürofachleute aus verschiedenen Städten der Vereinigten Staaten trafen am 5. März mit der Swissair in Zürich-Kloten ein, um herauszufinden, was es mit dem schweizerischen Werbeslogan «Switzerland, the Skier's Wonderland» für eine Bewandtnis habe. Als Gäste der Schweizerischen Zentrale für Verkehrsförderung, der Transportanstalten, der Verkehrsvereine usw. besucht die Studiengruppe aus den USA während 10 Tagen verschiedene *Wintersportzentren in Graubünden,* im *Berner Oberland* und im *Wallis,* und sie wird schliesslich am 16. März von Genf-Cointrin wieder mit der Swissair nach New York zurückfliegen.

In den USA haben die Reisebüros als eigentliche «Weichensteller» im Tourismus eine noch viel wichtigere Rolle als in Europa. Die meisten reiselustigen Amerikaner lassen sich bei der Zusammenstellung ihrer Ferienreisen weitgehend vom Reisebüro-Fachmann beeinflussen, der natürlich jene Länder und Gegenden am wirksamsten empfiehlt, die er perönlich und von einer angenehmen Seite kennt.

In der Schweiz hat im Jahre 1954 die Zahl der Logiernächte von Gästen aus den USA zum erstenmal seit 1951 nicht weiter zugenommen, während unsere Nachbarländer sich stetig steigender Frequenzen erfreuten. Das schweizerische Total von 931 876 USA-Logiernächten war gegenüber 1953 sogar um 0,3 % niedriger, während unsere Konkurrenzländer als Früchte ihrer hinreichend dotierten Werbung in den USA folgende Zunahmen des Amerikanerbesuchs verzeichnen konnten: Italien 15,6 %, Deutschland 17 %, Österreich 10 %, Grossbritannien 8,2 %, Paris 13 %.

KLEINE CHRONIK

St. Moritz und die Olympischen Winterspiele 1960

-sp- Die offizielle *Bewerbung von St. Moritz um die Olympischen Winterspiele 1960* wurde am 26. Februar dem Kanzler des Internationalen Olympischen Komitees übergeben.

Die Anmeldung der Kandidatur wurde von Hand auf ein Pergament geschrieben und mit dem Gemeindesiegel versehen. Eine ausführliche Dokumentation, ein Kunstdruck, die beigelegt wurde, zeigt die Eignung der Engadiner Metropole, die in der Lage ist, in engstem Umkreis sämtliche Disziplinen der Olympischen Winterspiele durchzuführen und die innerhalb eines Radius von 15 km über 15 000 Hotelbetten verfügt.

Pergamenturkunde und Dokumentation wurden dem Internationalen Olympischen Komitee in einer handgeschnitzten Miniatur-Engadiner-Truhe überreicht.

Die Dokumentation enthält daneben die Antworten auf den Fragebogen des Internationalen Olympischen Komitees, aus denen hervorgeht, dass St. Moritz in der Lage ist, ausser den Olympischen Disziplinen auch *Schlitteln, Skeleton, Curling, Pentathlon, Militär-Patrouillenlauf und Pferderennen* als Rahmen-Wettkämpfe aufzuziehen.

Haus-Haus-Beförderung auch für Reisegepäck durch die Deutsche Bundesbahn

Die *Deutsche Bundesbahn* beabsichtigt, Anfang nächsten Jahres als neuen Kundendienst im Reiseverkehr die *Haus-Haus-Beförderung des Reisegepäcks* einzuführen. Dem Reisenden bringt dieses Verfahren die Erleichterung, dass zukünftig ein Anruf bei der Gepäckabfertigung vor Antritt der Reise genügt, um die Sorge für sein Reisegepäck der Bundesbahn zu übertragen. Sie lässt es *in der Wohnung abholen* und sorgt auch dafür, dass es dem Reisenden am Zielort *in seinem Hotel zugestellt* wird. Bei rechtzeitiger Aufgabe kann der Reisende sein Gepäck beim Eintreffen am Zielort bereits vorfinden. Für die Abholung des Gepäcks aus der Wohnung und für die Zustellung ins Quartier am Zielort erhebt die Bundesbahn eine Gebühr von DM 1.20 für Gepäck bis zu 50 kg ohne Rücksicht auf die Stückzahl, darüber hinaus für je angefangene weitere 50 kg DM 1.–.

Répertoire des agences de voyages 1954/55

Das neue Répertoire des agences de voyages, herausgegeben von der Association Internationale de l'Hôtellerie, ist dieser Tage den Einzelmitgliedern der AIH. zugestellt worden. Die übrigen Mitglieder unseres Vereins, welche dieses Repertoire ebenfalls zu erhalten wünschen, können es beim Zentralbureau SHV., solange Vorrat, zum Preise von Fr. 3.– plus Porto beziehen.

*

Le nouveau Répertoire des agences de voyages, édité par l'Association internationale de l'Hôtellerie a été adressé ces jours aux membres de cette organisation internationale. Les membres de notre société, qui ne sont pas affiliés à l'AIH. et qui désirent également recevoir ce répertoire peuvent l'obtenir au prix de fr. 3.–. port en sus, au Bureau central de la SSH.

Die überragende Qualität für Ihre Küche

Der junge Spinat wird aus eigenen Plantagen - direkt neben der Fabrik - gewonnen und nach Spezial-Rezept zubereitet.

Deshalb die zarte Feinheit des Geschmackes!

Verlangen Sie ausdrücklich Scana-Spinat bei Ihrem Lieferanten. (Wo nicht erhältlich, Bezugsquellennachweis durch die Fabrik.)

Spinat, die grosse Scana-Spezialität!

Gehackt, gegrünt, 4 Dosengrössen
1/2 3/4 1/1 2/1
1/1 Dose Fr. 1.24
2/1 Dose Fr. 2.40

SCANA-LEBENSMITTEL A.G. ZÜRICH Tel. (051) 28 36 33

WANDER

Grâce à MALKO plus de difficultés pour la crème fouettée, car elle conserve plus longtemps sa fermeté.

FONDANT WANDER beau blanc, délicat et onctueux; d'un brillant tenace.

COLORANTS et ESSENCES WANDER Qualité éprouvée, emploi économique. Nous livrons les sortes les plus courantes.

Dr A. WANDER S.A., BERNE
Téléphone (031) 55021

Seit 1875 Winterthur UNFALL
SCHWEIZERISCHE UNFALLVERSICHERUNGS-GESELLSCHAFT IN WINTERTHUR

Vergünstigungen
für Mitglieder des Schweizer Hotelier-Vereins bei Abschluss von Einzelunfall-, Dritthaftpflicht- und Unfallversicherungen für das Personal.

WIR SUCHEN
II. Vorsteherin
in gemeinnütziges alkoholfreies Hotel mit Restaurant an Höhenort zur selbständigen Leitung von Restaurant und Küche. Erwünscht sind Wirtschafts- und Sprachkenntnisse, die Gabe zu organisieren und die Angestellten zu führen. Gute Arbeitsbedingungen. Eintritt Frühjahr 1955. Offerten unter Chiffre G R 2179 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Tüchtige
Barmaid
39jährig, gut präsentierend, mit erstklassigen Referenzen, sucht Jahres- oder Saisonstelle in nur ganz guten, seriösen Betrieb. Offerten unter Chiffre B M 2383 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Einwandfreie CHEMISCHE REINIGUNG von Deckbetten und Kissen
inkl. Waschen und Plätten der Fassung, per Kilo Fr. 3.20, besorgt in kürzester Frist
Bettfedernfabrik Burgdorf
E. LINDT & CO., Telephon (034) 2 21 14

GESUCHT
per sofort in Jahresstellen
Bürofräulein für diverse Büro- und Kontrollarbeiten
Zimmermädchen tüchtiges, sauberes
Köchin oder Commis de cuisine neben Chef
Küchenbursche-Casserolier
Portier arbeitswillig und sauber
Eilofferten an Hotel Falken-Volkshaus, Solothurn.

Erstklass-Restaurant in Luzern
sucht zum baldigen Eintritt
Chef de rang tranchierkundig
Barkellner
Serviertochter
Sekretärin evtl. Anfängerin
Chasseur englisch sprechend
Offerten gefl. unter Chiffre L Z 2469 an die Hotel-Revue, Basel 2.

GESUCHT auf 15. März
Etagen-Portier
Französisch Bedingung. A. Müller, Hotel Krone Unterstrass, Zürich.

Gesucht
in Jahresstelle jüngere, sprachenkundige
Restaurationstochter
hoher Verdienst
Buffettochter
Zimmermädchen
Guter Lohn und rechte Behandlung. Offerten mit Photo an Hotel Kreuz, Balsthal, Tel. (062) 27412.

Gesucht
für die kommende Sommersaison, Eintritt April/Mai:
Sekretärin
Aide de cuisine
Commis de cuisine
Restaurationstöchter
Saaltöchter
Lingère
Portier-Hausbursche
Küchenmädchen
Küchenburschen
Officemädchen
Offerten mit Referenzen und Lohnansprüchen sind zu richten an Hotel du Bateau, Murten.

Erstklasshotel in Zürich
sucht
Hallen-Tournant-Telephonist
Etagenportier
Zimmermädchen
sprachenkundige, gut ausgewiesene Bewerber, die auf eine Jahresstelle mit gutem Einkommen reflektieren, melden sich unter Chiffre D 7415 Z an Publicitas, Zürich 1.

Alle
Hotel-Bett- und Tischwäsche
Couvre-lit, Wolldecken
liefert
Ihnen kurzfristig aus eigener Fabrikation zu sehr vorteilhaften Preisen und Bedingungen
A. Wieser & Co., St. Gallen
Hotelwäschefabrik
Vadianstr. 17 Tel. (071) 23 17 36

Eine Luftseilbahn auf Diavolezza

pl. Am 28. Februar fand in Pontresina die konstituierende Generalversammlung der *Diavolezzabahn AG.* statt. Dem Initiativ- und Gründungskomitee, an dessen Spitze Herr K. Gruber, Pontresina, gestanden hatte, wurde der Dank für die gründlichen Vorbereitungsarbeiten erstattet. In den Verwaltungsrat wurden fünf Herren aus Pontresina und drei auswärts wohnende Aktionäre gewählt. Der präsumtive Präsident des Verwaltungsrates, alt Gemeindepräsident und Hotelier *J. Hitz*, wies auf die grosse Bedeutung des Projektes im Hinblick auf die Förderung des Fremdenverkehrs hin. Mit dem Bau der Bahn wird diesen Frühling begonnen und, gutes Wetter vorausgesetzt, wird mit der Fertigstellung der Anlage auf Ende Sommer 1956 gerechnet. Dem technischen Bericht ist zu entnehmen, dass der Bau einer *Pendel-Luftseilbahn* geplant ist. Das Fassungsvermögen pro Kabine wird 50 Personen und die Förderleistung pro Stunde 250 Personen betragen. Die Bahnlänge beträgt 3570 m, der Höhenunterschied 900 m, die maximale Steigung 50 % und die Fahrzeit 10,5 Minuten. Die Talstation liegt in nächster Nähe der RhB.-Station *Bernina Suot* (2070 m ü. M.), die Haltestelle Diavolezzasee auf 2705 m und die Bergstation auf 2973 m. Die *Kosten* werden mit 2,2 Mill. Franken berechnet. Die Diavolezzabahn wird im Winter herrliche Skiabfahrten und im Sommer ein weitreichendes Wander- und Tourengebiet erschliessen. Auch die Aussicht von Diavolezza auf die nahe Berninakette ist von überwältigender Eindrücklichkeit.

53e Assemblée générale de l'Office neuchâtelois du tourisme

L'office neuchâtelois du tourisme (ONT.) a tenu ses assises la semaine dernière sous la présidence de M. *Edmond Kuffer* et en présence de MM. *P. A. Leuba*, conseiller d'Etat, *Paul Martinet*, vice-directeur de l'office central suisse du tourisme, et *André Marguerat*, directeur du 1er arrondissement des CFF. Une quarantaine de délégués des communes, des entreprises de transport, des associations touristiques et d'établissements privés assistaient à cette assemblée. Nous rendons compte plus haut de l'intéressante causerie faite par M. Martinet sur la propagande touristique suisse outre-Jura, causerie qui suivit la séance administrative et qui avait attiré plusieurs centaines de personnes au Cinéma Palace. Les progrès réalisés par le tourisme neuchâtelois au point de vue du trafic international ont été soulignés à cette occasion.

Les opérations statutaires furent, comme de coutume, rapidement liquidées. L'assemblée approuva à l'unanimité le rapport de gestion, les comptes et le rapport des vérificateurs, le budget et le programme des travaux pour 1955.

Aux divers, un délégué demanda que l'ONT. intervienne, ce qui fut approuvée, auprés de la direction générale des PTT. au sujet de la nouvelle liste des abonnés au téléphone, qui, les séparant des cantons de Vaud, Genève et Valais, ne saurait donner satisfaction aux abonnés neuchâtelois.

Le *rapport de gestion*, extrêmement bien rédigé par M. *Georges Perrenoud*, directeur de l'ONT., contient des renseignements précieux sur l'activité de l'office et les efforts de propagande faits en faveur du canton de Neuchâtel. Relevons d'abord, en matière de transports, que le nouveau téléski «Les Bugnenets-Chasseral» a été mis en service. Il a connu dès le début la faveur de skieurs, tentés par les magnifiques pistes de descente de la région, ou désireux de se rendre rapidement à Chasseral par le Nord.

Le rapport insiste également sur l'*équipement hôtelier* et sur le besoin de confort qui s'affirme chaque année davantage. L'on admet plus, de nos jours, de chambres d'hôtel sans eau courante et une chambre avec bain ou douche n'est plus un luxe. Toutefois le prix doit en être à la portée des touristes moyens.

De nouveaux hôtels à *La Chaut-de-Fonds*, à *Travers* et à *Chézard*, ainsi que quelques heureuses rénovations notamment au *Locle*, à *Cortaillod*, à *Fleurier* et à *Boudry* ajoutent quelque 200 excellent lits à notre équipement. Chez les restaurateurs, plusieurs intéressantes rénovations effectuées dans les différentes régions du canton méritent d'être signalées. Il reste cependant encore beaucoup à faire pour attirer et retenir une clientèle de plus en plus sollicitée, donc de plus en plus difficile.

La motorisation a sensiblement modifié les habitudes du touriste, qui souvent préfère de fréquents déplacements à un séjour prolongé dans un même endroit. Il se laissera parfois tenter par l'aspect accueillant d'un hôtel de campagne ou de montagne, tandis qu'en ville, il choisira de préférence un hôtel situé à proximité immédiate d'un parc à véhicules.

Les vacances payées et les voyages à bon marché n'ont pas manqué de mettre en évidence de nouvelles formes d'hébergement : chalets ou appartements meublées et camping.

Des efforts doivent être faits cependant pour augmenter le nombre des *logements de vacances*, tant sur les rives du lac de Neuchâtel que dans les montagnes neuchâteloises.

Il existe 11 excellentes *places de camping* répondant aux exigences de la Fédération suisse des clubs de camping ou du Touring club suisse. Le nombre des nuitées enrégistré dans ces camps augmente constamment.

L'ONT. voue un soin tout particulier à la propagande. Le *film du canton* bénéficie d'une large diffusion et une quinzaine de copies sont en circulation en Europe et en Amérique. Le dépliant du canton, la *liste des hôtels et restaurants*, la *liste des excursions au Pays de Neuchâtel* sont aussi beaucoup demandés. Une campagne d'annonces collectives a été faite.

Le canton de Neuchâtel est bientôt complètement équipé pour le *tourisme pédestre* et une carte du réseau des sentiers balisés est à l'étude.

Comme on le voit par les renseignements ci-dessus rien n'est négligé pour développer le tourisme neuchâtelois et l'amélioration de l'équipement se poursuit régulièrement grâce à la compétence de MM. Kuffer et Perrenoud qui se dévouent sans compter.

La causerie de M. Martinet fut suivie de la projetcion de deux films de l'office suisse du tourisme : «Terre vigneronne» et «En route vers la Suisse», films qui recueillirent l'approbation générale.

AUSKUNFTSDIENST

Eröffnung eines italienischen Konsulates in Luzern

Wie uns mitgeteilt wird, ist in Luzern das fünfte italienische Konsulat eröffnet worden mit Jurisdiktion auf die Kantone *Luzern, Obwalden, Nidwalden* und *Uri*. Wir machen unsere in den erwähnten Kantonen wohnhaften Mitglieder darauf aufmerksam, dass sie die mit italienischen Arbeitskräften abgeschlossenen Verträge nunmehr diesem Konsulat, d. h. nicht mehr wie bisher demjenigen in Zürich, zur Genehmigung einzureichen haben.

Rabattbegehren des « Club des Sans Club »

Der Club des Sans Club stellt an Hoteliers das Begehren, seinen Mitgliedern, die Inhaber des Führers 1956 dieses Clubs sind, einen Rabatt von 5 oder 10 % einzuräumen. Bisher beschränkte sich der genannte Club auf eine Empfehlung von Gaststätten, die ihm als gut geführt bekannt sind und die er in seinem Jahrbuch « Les Auberges de France » aufführt.

Da nun aber nach den Bestimmungen unserer Preisordnung keinerlei Rabatt an Mitglieder von Vereinigungen irgendwelcher Art gewährt werden darf, können unsere Mitglieder auf das Rabattbegehren dieses Clubs nicht eingehen. Solche Rabattbegehren werden immer wieder von Reiseorganisationen verschiedener Art an unsere Mitglieder gestellt, müssen aber *konsequent abgelehnt* werden, sonst wird über kurz oder lang bald jeder Gast mit irgendeinem Ausweis Rabatt beanspruchen. Der Club des Sans Club ist von uns auf das diesbezügliche Verbot für unsere Mitglieder aufmerksam gemacht worden, und wir bitten die Mitglieder dringend, es zu respektieren.

AVIS

Demande de rabais du « Club des Sans Club »

Le « Club des Sans Club » vient s'adresser aux hôteliers une requête leur demandant d'accorder à ses membres – c. à. d. aux possesseurs du guide 1956 de ce club – un rabais de 5 ou 10 %. Jusqu'à présent, le «Club des Sans Club» se bornait à recommander les hôtelss et restaurants qu'il jugeait bien tenus, en les faisant figurer dans son guide « Les auberges de France ».

Comme notre règlement interdit aux membres de la SSH. d'accorder des rabais aux membres d'associations quelles qu'elles soient, il ne peut être question de donner suite à la requête de ce club. Commes ces demandes de rabais de la part d'organisations de voyages se multiplient, elles doivent être strictement refusées, sinon chaque client muni d'une attestation quelconque fera valoir son droit à une réduction de prix. Nous avons attiré l'attention du « Club des Sans Club » sur l'impossibilité qu'il y avait pour nos membres d'accorder les rabais demandés et nous prions nos sociétaires de respecter notre règlement des prix.

AUS DER HOTELLERIE

Goldene Hochzeit eines SHV.-Jubilaren

Das Ehepaar *Oskar* und *Emma Schmid-Arni*, Hünibach bei Thun, feiert am 11. März das Fest der Goldenen Hochzeit. Die beiden Jubilare, ehemals Besitzer des Hotels National in Adelboden, stehen im 81. Altersjahr. Wir entbieten ihnen unsere aufrichtigen Glückwünsche !

Bei dieser Gelegenheit erinnern wir daran, dass Herr Schmid seit 50 Jahren dem Schweizer Hotelier-Verein als Mitglied angehört.

Aus Adelboden wird uns noch mitgeteilt, dass Herr und Frau Schmid im Jahre 1908 das Hotel National übernommen hatten. Herr Schmid, gelernter Chefkoch, hat das Haus immer tadellos geführt und stets gut unterhalten, viele Umänderungen und Neuinstallationen vorgenommen. In früheren Jahren hatte er seine beruflichen Kenntnisse und Erfahrungen in den Dienst der Berufsorganisationen gestellt. So war er Präsident des Hotelier-Vereins und des Kurvereins Adelboden und gehörte lange Zeit dem Verwaltungsrat der Automobilgenossenschaft Frutigen-Adelboden an. Bei Ausbruch des Zweiten Weltkrieges 1939 kehrte Herrn O. Schmids Sohn, Herr Werner Schmid, der im elterlichen Geschäft tätig war, dem Beruf den Rücken. Er ist heute Geschäftsleiter und Direktor der Chocoladefabrik Suchard in Toronto. Eine Tochter ist in Zürich verheiratet. In Adelboden bedauerte man es sehr, dass dem Platz eine tüchtige Kraft verloren gegangen war. Es war ein grosses Glück für Papa Schmid, dass er in seiner Gattin eine tüchtige Stütze hatte, die sich namentlich in den Bürobeiten bestens auskannte. Innert kürzester Zeit nach Saisonschluss war sie imstande, einen einwandfreien Bücherabschluss mit Bilanz vorzuweisen. Der letzte Krieg brachte den alten Leutchen grosse Sorgen, doch verloren sie den Mut nie, und als sie aus Altersrücksichten und in Ermangelung eines für die Weiterführung des Hauses in Frage kommenden eigenen Nachwuchses das Hotel National im besten Zustand in andere Hände geben mussten, zogen sie sich in den wohlverdienten Ruhestand an den Thunersee zurück. Aber als Veteran und Ehrenmitglied des Hotelier-Vereins Adelboden zieht es Herrn Schmid immer wieder in der Zwischensaison an den Ort seines früheren Wirkens. Noch heute, hochbetagt, kocht Papa Schmid für sich und seine Frau, und wie er ehedem sich in seine « mise en place » nichts dreinreden liess, so ist er im kleinen seinem Berufe auch privatim treu geblieben.

Die grosse Neuheit 1955!

Stahlrohr-Gartenstuhl

feuerverzinkt, klappbarer Sitz und Rücken, wetterfest farbig lackiert, nie rostend, nie reparaturbedürftig, zum sensationellen Preis von nur

Fr. 29.–

Wirtschaftsstühle und Stabellen

die grösste Auswahl der Schweiz, schon ab

Fr. 16.–

moderne Polsterstühle

mit dem prachtvollen, abwaschbaren Plastikstoff ab

Fr. 33.75

Kleinfauteuils

in Schwedenform, Stilfauteuils, Klubfauteuils, fertig bezogen, zu

Fr. 77.–

usw.

Sofort unverbindliche Offerte oder Mustervorführung verlangen!

BRUNNER Stühle und Hotelmobiliar

jetzt ZÜRICH-LEIMBACH

Ankenweid 7, Tel. (051) 45 39 12 Musterausstellung

...die „gommapiuma"-Matratze (marque dép.) setzt sich durch!

Sie bietet unübertroffenen Komfort, warme Behaglichkeit und einzigartige Hygiene!

Geringer Anschaffungspreis und zudem keine Unterhaltskosten mehr!

Die «gommapiuma»-Matratze muss nie gewendet, nie geklopft und nie aufgeschüttelt werden. Ein Aufarbeiten im Laufe der Jahre ist nicht nötig, weil die ursprüngliche Form gewissermassen unbegrenzt erhalten bleibt.

„gommapiuma" (marque dép.) -Matratzen

sind Produkte der PIRELLI sapsa

Die « gommapiuma »-Matratzen werden mit beigem oder blauem Sanitätsdrilch-Überzug geliefert, für Spezialfälle auch mit urinbeständigem Kautschuk-Überzug

Verlangen Sie unverbindlich Prospekte und Vorführung, damit Sie sich ein richtiges Urteil über diese einzigartige Matratze bilden können.

PIRELLI -Vertretung für die Schweiz: ARIA AG., ZÜRICH
Limmatstrasse 214, Telephon (051) 42 56 58

Kein anderer Tomaten-Ketchup ist so gut wie HEINZ

Von HEINZ auch die feine Worcester Sauce

Unerreichte Qualitäts-Produkte

Vertrieb für die Schweiz
JEAN HAECKY IMPORTATION S.A. BASEL

Spezialkurse:

Tranchieren	und Fertigkochen vor dem Gas.: 21.–26. März (besetz) 2. Kurs: 25.–30. April
Bar:	13.–26. April
Englisch:	13. April bis 11. Juni
Diätküche:	16.–23. April (8 Kurstage)
Entremets:	28. April bis 5. Mai (8 Kurstage)

Betr. Spezialprospekte verlangen!
Tel. (041) 2 55 51 **Frühzeitig anmelden!**

Schweiz. Hotelfachschule Luzern

ERSTKLASSHOTEL GRAUBÜNDENS

mit Zweisaisonbetrieb sucht für kommende Sommersaison, unter Zusicherung der Stellen für die Wintersaison, folgendes qualifiziertes Personal:

Oberkellner erste, sprach- und fachgewandte Kraft
Chefs de rang, Demi-chefs, Commis de rang
Restaurationstöchter für Bündnerstube-Dancing, sprachgewandt
Buffetdame und Buffetanlerntochter, Zimmermädchen
Etagenportiers, Chasseur, Chefs de partie
Commis de cuisine, Casserolier
Glätterin, Wäscherin, Lingerietöchter

Offerten mit Zeugniskopien etc. erbeten an **Grand Hotel Vereina, Klosters.**

Gesucht für Sommersaison

Saaltochter sprachenkundig

Saal-Praktikantin jüngerer

Küchenbursche

Offerten an Fr. Ritter, Hotel Beau-Site, Interlaken.

Offerten von Vermittlungsbureaux auf Inserate unter Chiffre bleiben von der Weiterbeförderung ausgeschlossen.

GESUCHT

auf 1. April oder früher in Erstklasshotel in Zürich

Bureau-Praktikantin

Offerten mit Photo, Zeugnissen und Angabe der Sprachenkenntnisse unter Chiffre E K 2430 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Da Locarno

Assemblea generale ordinaria

La Società Albergatori di Locarno e dintorni ha inviato a tutti i suoi membri la seguente lettera di convocazione:

Egregio Consocio,

Come prescritto dall'art. 12 del nostro Statuto Sociale, convochiamo l'annuale assemblea generale ordinaria di tutti i nostri membri per

Martedì 15 marzo 1955 alle ore 15.00
all'Hôtel Reber in Muralto

per deliberare sulle seguenti

Trattande:

1. Lettura verbale dell'ultima assemblea generale ordinaria.
2. Rapporto annuale del Comitato sull'attività svolta dalla nostra Sezione.
3. Rendiconto finanziario della gestione 1954.
4. Rapporto dei revisori dei conti.
5. Preventivo per l'anno 1955 e determinazione della tassa sociale per l'anno 1955.
6. Eventuali.

Data l'importanza dell'ordine del giorno, il Comitato Sezionale conta sulla partecipazione di tutti i membri a questa nostra assemblea.

Nell'attesa di darvi il nostro benvenuto, porgiamo collegiali e distinti saluti e ci rassegnamo.

Il Presidente: *A. Fanciola*
Il Segretario: *O. Borghi*

DIVERS

Der Tätigkeitsbericht der Schweizer Europahilfe

Zehn Jahre nach Schluss des letzten grossen Weltkrieges sind die verschiedenen Ländern und Völkern geschlagenen Wunden immer noch nicht geheilt. Immer noch suchen Millionen von Flüchtlingen in Europa eine neue Existenz. Die Schweizer Europahilfe hat sich auch im vergangenen Jahr bemüht, einen Beitrag zur Linderung dieses Elends zu leisten.

Insgesamt standen der Schweizer Europahilfe im Berichtsjahr Mittel in der Höhe von 2,3 Millionen Franken zur Verfügung, wovon etwas mehr als 700 000 Franken aus Sammelerträgen. Für eigene Aktionen verwendete sie rund eine Million Franken, die übrigen Mittel wurden durch die in der SEH. vereinigten Hilfsorganisationen eingesetzt.

Die Hilfe in *Berlin* hat die Not der Ostzonen-Flüchtlinge und der berufslosen Jugendlichen zu mildern versucht. *Westdeutschland* ist heute weitgehend in der Lage, die gewaltige Soziallast der Eingliederung der über 10 Millionen Heimatvertriebenen und Ostzonenflüchtlinge selbst zu tragen. Es drängt sich deshalb ein Abbau der SEH.-Aktionen in Westdeutschland auf.

In *Österreich* galt das Bemühen der SEH. weiterhin dem Ziel, bei der Eingliederung und Sesshaftmachung der Flüchtlinge mitzuhelfen. Durch die Siedlungs- und Aufbauhilfefonds ist es ihr gelungen, bisher über 1000 Flüchtlingsfamilien zu einer neuen Heimat zu verhelfen.

In *Italien* befasste sich die SEH. mit dem Problem der Flüchtlinge sowie der Notgebiete im Süden und auf Sardinien. In 32 Lagern leben heute noch rund 50 000 Veneto-Giuliani-Flüchtlinge und Repatriierte aus Afrika, Bulgarien, Rumänien und der Ägäis. Dazu kommen noch rund 4000 ausländische Flüchtlinge, nicht eingerechnet 2000 Flüchtlinge, die bisher in Triest untergebracht waren.

Griechenland zählt heute zu den am schwersten betroffenen Notgebieten Europas. Die SEH. bewilligte Mittel für den Wiederaufbau eines Tbc-Sanatoriums für Kinder auf der Insel Leros, für ein Blutspendezentrum in Saloniki, für das Spital Pammakaristos in Athen und für das Kinder-Erholungsheim Nea Makri bei Marathon. – Weitere Aktionen führte die SEH. in *Frankreich* und *Jugoslawien* durch.

Der Bericht zeigt, dass die Schweiz mit ihren bescheidenen Mitteln einen wirksamen Beitrag zur Linderung der europäischen Not leisten konnte.

En marge du salon de l'auto

Chaque année, les plus importantes associations motocyclistes et cyclistes de Suisse organisent, à l'occasion du Salon, un rallye.

Ces manifestations permettent à un très grand nombre d'adhérents de joindre l'utile à l'agréable.

C'est ainsi que durant le premier week-end du Salon International de l'Automobile, le samedi 12 et le dimanche 13 mars l'Union Motocycliste genevoise met sur pied un rallye annuel ouvert à tous les clubs suisses et étrangers.

Durant le second week-end, le samedi 19 et le dimanche 20 mars, le Touring club suisse, en collaboration avec son Groupement Genevois des Clubs Motocyclistes, organise un autre rallye national motocycliste.

Enfin, la Section Cyclo-Touriste du TCS a prévu, de son côté, un rallye durant ce deuxième week-end.

Ainsi, des milliers d'usagers de la route sur 2 et 3 roues viendront à Genève dans un double but.

Par ailleurs, le Servette FC. a obtenu du Grasshoppers Club que le match du premier tour du championnat suisse – qui n'avait pas pu se disputer en temps voulu – soit organisé le dimanche 20 mars. Ainsi d'innombrables amateurs de la balle ronde pourront profiter du billet de retour gratuit que les chemins de fer suisses accordent aux visiteurs du Salon.

Plusieurs organismes du monde automobile national et international profiteront de la période du Salon pour tenir d'importantes séances à Genève.

BÜCHERTISCH

Mode-Sondernummer der « Sie und Er »

Die neue Mode 1955, wie Paris sie inspiriert, zeigt sich lächelnd, charmant und verführerisch. Blumen blühen auf Stoffen, neue Linien sind geschaffen worden und bereit zu entzücken, eine überwältigende Zahl frühlingshafter Farben leuchtet auf. Die Tendenzen der Frühjahrsmode streben nicht mehr weit auseinander, und es lassen sich allgemeingültige Linien feststellen.

Die « Sie und Er » dieser Woche ist als umfangreiche Frühlings-Modesondernummer gestaltet, erlaubt Einblick in das Schaffen grosser Couturiers und veröffentlicht die ersten, grossenteils mehrfarbigen Bilder der neuen Modelle.

Collection scientifique de l'Alliance internationale du tourisme

Ouvrages parus:

W. Hunziker: « Le tourisme social (caractères et proplèmes) » – « Social tourism (Its Nature and Problems)».

A. Piatier: « Une enquête de l'A.I.T. sur les dépenses des touristes étrangers en France » – « An Enquiry by the AIT into the Expenditure of Foreign Tourists in France ».

L. J. Lickorish: « Enquête sur les courants du tourisme automobile international en Europe, 1952 » – « Survey of International Motoring in Europe, 1952 ».

J. G. Ramaker: « Tourisme et Transports »

C. Fritz Frey: « Le régime économique des stations de tourisme ».

« **L'Electricité pour tous** » revue trimestrielle éditée par « Electrodiffusion », Zurich, conjointement avec « Ofel », Lausanne, 24 pages, 13 illustrations.

Cette revue qui entre dans sa 33e année consacre partiellement son premier numéro de 1955 au Jura bernois. La couverture s'y rapporte et l'article sur la nouvelle usine électrique de Bellefontaine intéressera tout spécialement les Jurassiens. Des photos montrent l'influence de la lumière artificielle sur la croissance des plantes et les dix commandements pour la jeunesse rappellent aux enfants que les emplacements sillonnés de lignes électriques ne sont pas des terrains de jeux! Signalons encore « Les conseils à ma voisine » de Martine et quelques pages sur l'industrie du froid.

Der heutigen Ausgabe unserer Fachzeitung liegt ein Prospekt der Grands Magasins Jelmoli, Zürich, bei.

Obst und Gemüse der Woche

Randen, Sellerie, Feldrübli
Boskop, Canada-Reinette, Jonathan, Ontario

Redaktion — Rédaction:
Ad. Pfister — P. Nantermod
Inseratenteil: **E. Kuhn**

EMMANUEL WALKER AG.
BIEL
Gegründet 1856
Bekannt für
QUALITÄTS-WEINE
offen und in Flaschen
Tel. (032) 24122

LE Mandarin
S. A. E. Cusenier fils ainé, Bâle 1
Muba - Degustationsstand Halle 19, Stand 6343

Zu vermieten auf 1. Juli 1955 oder früher kleines erstklassiges
ERHOLUNGSHEIM
(8–10 Betten), an bester Lage, in bedeutendem Kurort im Tessin. Nötiges Kapital für ganze oder evtl. teilweise Übernahme des Inventars Fr. 25000 bis 35000. Offerten unter Chiffre E H 2497 an die Hotel-Revue, Basel 2.

CASINO KURSAAL, INTERLAKEN
sucht für Sommersaison von Ende April bis Oktober:
Sekretärin-Stenodaktylo, auch ohne Hotelerfahrung
II. Buffetdame oder tüchtige **Buffettochter**
Serviertöchter sprachenkundige
Portal-Billetkontrolleur, sprachenkundiger
Kaffeeköchin für das Strandbad, ca. 5. Mai
Ausführliche Offerten sind zu richten an Dir. W. Obrist, Kursaal, Interlaken.

Gesucht
für Sommer- und Wintersaison nach Graubünden:
Patissier
2 Commis de cuisine
Saaltöchter
Offerten mit Photo und Zeugniskopien an A. Klainguti, Hotel Segnes und Post, Flims-Waldhaus.

Gesucht
in Hotel-Restaurant, gegenwärtig noch im Umbau, per ungefähr Mitte Mai 1955:
Jüngerer Oberkellner-Chef de Service
Pâtissier
Aide de cuisine, oder Köchin neben Chef
Zimmermädchen
Saaltöchter
Saal-Praktikantinnen
Lingère
Offerten mit Referenzangaben und Saläransprüchen an Hotel-Restaurant Seegarten, Locarno.

ZU JEDER GUTEN MAHLZEIT
WAADTLÄNDER WEIN
OPV

Gesucht
mit Eintritt Ende März, Anfang April, Saisondauer bis Oktober:
Oberkellner eventuell Ober-Saaltochter sprachenkundig
Saaltochter oder Saalkellner
Serviertochter
Etagen-Portier
Offerten an Hotel Müller, Gersau.

Gesucht
für Sommersaison evtl. auch Wintersaison nach Graubünden
Küchenchef
bestausgewiesene Kraft
Offerten mit Photo und Zeugniskopien unter Chiffre K F 2514 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht per sofort
Chef de partie-Entremetier
Commis-Patissier
Offerten erbeten an Hotel Waldhaus Dolder, Zürich.

Wir suchen
in Jahresstellen tüchtige:
Glätterin
Kaffeeköchin
Chasseur
Offerten mit Zeugnisabschriften an Hotel Baur au Lac, Zürich.

GESUCHT
in Grossrestaurant am Platz Basel
Telephonistin
Eintritt 1. April. Offerten unter Chiffre T E 2553 an die Hotel-Revue, Basel 2.

GESUCHT
per Ende März
Sekretär-Kassier
in Erstklasshotel in Lugano. Offerten unter Chiffre S K 2459 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Hotel-Restaurant im Berner Oberland, Sommer- und Wintersaison, sucht:
Restaurationstöchter sofort oder nach Übereinkunft,
Buffettochter ab Mai
Küchenmädchen-Wäscherin ab Mai–Juni.
Offerten erbeten unter Chiffre B E 2508 an die Hotel-Revie, Basel 2.

Gesucht
in grösseres Restaurant:
Chef de partie (Entremetier), Jahresstelle
2 Commis de cuisine sowie
Buffettochter versierter
Buffetbursche
Eintritt nach Übereinkunft. Offerten mit Zeugnissen unter Angabe des Lohnanspruches unter Chiffre Z E 2520 an die Hotel-Revue, Basel 2.

GESUCHT
nach Zermatt in grösseren Hotelbetrieb
Journalführerin-Sekretärin
Eintritt Ende März. Offerten mit Referenzen und Photo unter Chiffre J S 2541 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Pour place à l'année, on cherche un
bon commis de cuisine
Entrée 1er avril. Faire offres avec copie de certificats, photo et prétentions sous chiffre P 76-1 Yv à Publicitas Yverdon.

GESUCHT
per sofort
Zimmermädchen
Officemädchen
Hotel Schweizerhof, Weggis.

GESUCHT
in Erstklasshotel
Oberkellner
jüngerer, bestausgewiesener
Commis de rang
Eintritt Anfang April, Saison bis Oktober. Offerten mit Photo und Zeugnisabschriften erbeten unter Chiffre O K 2542 an die Hotel-Revue, Basel 2.

GESUCHT
Haus- und Officemädchen
Keller-Buffet-Hausgehilfe
Geregelte Arbeits- und Freizeit. Offerten mit Zeugniskopien an Bahnhofbuffet Solothurn HB., Postfach 899.

Wir suchen
auf 1. April tüchtige, freundliche
Serviertochter für Restaurant und Speiseservice
Serviertochter mit Saallehre für feinen à-la-carte-Service.
Eintritt sofort. Offerten mit Zeugniskopien und Photo an Hotel Rössli, Balsthal.

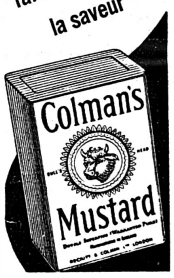
In Lugano
Caffè-Bar-Restaurant
zu verkaufen. Preis und Zins günstig. Offerten an Chiffre AS 8154 Lu Schweizer Annoncen «ASSA», Lugano.

Zu vermieten per 1. April 1955 in schöner Lage bei Thun
Restaurant-Pension
40 Betten, Kegelbahnen. Günstige Bedingungen. Eilofferten an Postfach 68, Thun.

Bar
à remettre. Plein de centre Genève. Bail enregistré, pr. traiter Fr. 220000.–. Ecrire sous chiffre P L 32471 L à Publicitas, Lausanne.

Gesucht
nach Engelberg in gutgehendes Familienhotel per Mitte März:
1 jüngere Köchin-Anfängerin
1 Hausbursche
per Anfang April:
1 Sekretärin-Praktikantin
per Ende Mai/Anfang Juni:
Oberkellner-Chef de rang
Kellner, Saaltöchter
Saalpraktikantin
Conducteur-Chauffeur
Hallenboy-Telephonist
Zimmermädchen
Etagenportier
Lingère-Economat-Gouvernante
Lingère-Wäscherin
Lingeriemädchen
Küchenburschen
Küchenmädchen
Ausführliche Offerten erbeten unter Chiffre F H 2506 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Un peu de moutarde

44 (FR)
fait ressortir toute la saveur


Zu verkaufen
neue, solide
Stühle
schon ab Fr. 16.—.
O. Locher, Baumgarten, Thun

Wasch- und Universal-Reinigungsmittel
Bodenwichse
fest und flüssig. Ausgiebige, bewährte und staatlich garantierte Produkte. Anfragen an F. Friedli, AWU-Produkte, Faltschen/Reichenbach (B.O.

GESUCHT
in Jahresstelle oder in zwei lange Saisonbetriebe
Sekretär(in)-Journalführer(in)
Selbständiger Posten. Erstklassige Bewerber(innen) wollen ihre Offerten mit Zeugniskopien und Photo einreichen unter Chiffre S J 2555 an die Hotel-Revue, Basel 2.

GESUCHT
in Hotel nach Lugano (60 Betten) tüchtige
Lingerie-Etagengouvernante
Gute Weissnäherin bevorzugt. Eintritt 20. März. Offerten unter Chiffre L E 2556 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Offerten von Vermittlungsbureaux
auf Inserate unter Chiffre werden von der Weiterbeförderung ausgeschlossen

Gesucht
nach Vereinbarung

Pacht oder Direktion

eines Zweisaison- oder Jahresbetriebhotels, von tüchtigem, fachkundigem Ehepaar. Offerten unter Chiffre P D 2498 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Küchenchef-Restaurateur

in Erstklass-Hotel in Afrika tätig, sucht infolge Rückkehr

Jahresstelle

in Hotel oder Restaurant in der Schweiz. Erste Referenzen stehen zur Verfügung. Offerten unter Chiffre K. R. 2526 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Deutsche, 22, perfekt in Englisch und Französisch, Abitur, Auslandskorrespondentenexamen, Praxis in Schweizer Erstklasshotel, sucht Stelle als

Sekretärin

mit Réception, sofort oder nach Übereinkunft. Offerten erbeten unter Chiffre D. S. 2464 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Junger Mann sucht zur Positionsverbesserung eine Stelle als

CHEF DE SERVICE

in gutgehendem Restaurant- od. Dancingbetrieb. Perfekt Deutsch, Englisch, Spanisch, Französisch, Italienisch. Anfangstermin 1. April. Erfahrungen in verschiedenen Sparten des Gastgewerbes durch Zeugnisse bewiesen. Offerten erbeten unter Chiffre J. M. 2531 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Solventer Besitzer eines komfortablen Hotels, Witwer, rüstig, ohne Anhang, sucht fach- und sprachenkundige

EHE- UND GESCHÄFTSPARTNERIN

Alter 35–50 Jahre, die befähigt ist, dem Betrieb fachgemäss und energisch vorzustehen. Frohmütig, liebwert, gesund und präsentabel. Vertrauensvolle Zuschriften mit Bild und Angaben über materielle und familiäre Verhältnisse erbeten unter Chiffre E 33156 Lz an Publicitas, Luzern. Diskretion erbeten.

Welcher Restaurateur sucht zwei tüchtige

Kellner

In allen Sparten bewandert. 4 Sprachen. In Frage kommt kleines Hotel-Restaurant oder Bar. Nur gute Verdienstmöglichkeiten. Offerten unter Chiffre K 7274 Z an Publicitas, Zürich 1.

BARMAN

Suisse romand, 4 langues, expérience internationale, actuellement en saison, cherche place à l'année comme

barman ou gérant de bar

ou autre. Connaît également la restauration. Possède certificats de capacité et très bonnes références. Peut fournir caution. Offres sous chiffre B G 2438 à l'Hôtel-Revue à Bâle 2.

Young German hotel employee seeks position in good class Swiss hotel as

commis de rang

Good certificates and references. For particulars ask: B. Nollmann, Hotel Haus Ruhrland, Oberhausen/Rheinland (Germany).

Chef de cuisine seul

(secondé par un commis)

demandé

par hôtel 80 lits, Valais, soignant spécialement sa cuisine, saison d'été de 4 mois. Gage intéressant à candidat qualifié. Faire offres avec copies de certificats, photo et références, sous chiffre C S 2559 à l'Hôtel-Revue à Bâle 2.

Sommelières

deux sont cherchées par bon restaurant, pour le 15 mars et 1er avril. Connaissance de la restauration et limonade. Français, allemand et anglais. Faire offre à M. Studer, Restaurant Métropole, Montreux, Tél. (021) 62307.

Hotelier-Ehepaar

(Küchenchef), versiert in allen Sparten, sucht

Direktion oder Gérance

Offerten unter Chiffre D G 2557 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Initiativer, junger Fachmann, mit Zürcher Fähigkeitsausweis, sucht nach Übereinkunft Engagement als

Gerant-Geschäftsführer

evtl. auch

Pachtübernahme

Ia Referenzen vorhanden. Zur Zeit in führendem Erstklass-Speiserestaurant in Zürich 1 als Chef de service tätig. Offerten unter Chiffre G G 2560 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Allgemein-Gouvernante

4 Sprachen, sucht für sofort oder nach Übereinkunft Jahres- oder Saisonstelle. Bevorzugt Luzern oder Zürich. Offerten unter Chiffre A G 2537 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Schweizer, 29 Jahre alt, sprachenkundig, sucht Stelle als

Oberkellner

oder

Chef de service

Saison- oder Jahresstelle, erstklassiges Haus bevorzugt. Offerten unter Chiffre O K 2545 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Routinierter

Bar-Pianist

zugleich Schwimminstruktor, 4 Sprachen, sucht Saisonengagement an Kurort, wo sich seine Frau evtl. auch als

Hilfs-Barmaid

betätigen könnte. Offerten unter Chiffre P H 2301 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Cuisinier

(Chef de partie)

cherché

par Restaurant de 1er ordre, préférence de langue française. Place stable à ouvrier qualifié, sérieux, sobre et travailleur. Age de 25 à 30 ans maximum. Entrée à convenir. Faire offres avec copies de certificats, références et photo sous chiffre C H 2433 à l'Hôtel-Revue à Bâle 2.

Junger Österreicher, mit 5 Jahren Praxis in Österreich und der Schweiz (letztere 4 Jahre), seit 1 Jahr in ungekündigter Stelle (Kaffee-Konditorei), als

Koch-Konditor

tätig, an sauberes Arbeiten gewöhnt, in der Hotel- wie Restaurationsküche sowie der individuellen Diät versiert, sucht sich baldmöglichst zu verändern. Zuschriften erbeten an Erwin Andexlinger c/o Gerschbacher, Siegesmundstr. 21, Konstanz (Deutschland).

Hotellerstochter sucht ab sofort oder später Stelle als

Büro-Anfängerin

Englischkenntnisse durch Schule und einen halbjährigen England-Aufenthalt erworben. Auch Grundkenntnisse in Französisch vorhanden. Angebote an Renate Fehlhaber, Fehlhabers Hotel, Breite Strasse 34, Bleckede, Kreis Lüneburg./Deutschl.

48jähriger Welschschweizer, rüstiger, sprachenkundiger

Hotel-angestellter

sucht in männerlosen Haushalt, Hotel oder Gasthof Beschäftigung. Spätere Heirat angenehm. Ersparnes vorhanden. Offerten unter Chiffre D 51634 Q an Publicitas AG., Basel.

Jeune homme, 17 ans, parlant français, allemand et italien, cherche place comme

liftier ou aide-portier

dans hôtel préférence de montagne. Ecrire à Léon Ritschard, 16, rue Giuseppe Motta, Genève.

Tüchtige

Gouvernante

in allen Fächern des Hotels bewandert, sprachenkundig, sucht

Vertrauensposten

Offerten unter Chiffre T. G. 2481 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Jeune

cuisinier

en second est demandé par hôpital. Place stable, travail et congés réguliers, caisse retraite et maladie. Offres sous chiffre A D 2298 à l'Hôtel-Revue à Bâle 2.

Gerant(in)

findet interessanten, gutbezahlten und ausbaufähigen Posten in modernstem, alkoholfreiem

Tea-Room-Restaurant

Bewerber(innen) müssen im Besitze des Facharbeitsnachweises sein, beste Kenntnisse besitzen und sich womöglich in ähnlicher Stelle bereits bewährt haben.

Detaillierte Offerten mit allen Unterlagen wie Photo, Zeugniskopien, Referenzen etc. sind zu richten unter Chiffre U 2959 an **Publicitas AG., Zürich 1.**

Chef de rang

italien, 33 ans, école hôtelière, b. conn. franç., angl., espagn., suff. d'allem., excell. référ., Passep., cherche place. Ecrire à Alvisi, Viale Silvani 7, Bologna (Italie).

Junge, sprachengewandte Tochter, zur Zeit als Barlehrtochter tätig, sucht Stelle als

II. Barmaid

oder als

Bar-Hallentochter

auf die Sommersaison. Offerten unter Chiffre T B 2538 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Küchen-chef

guter Restaurateur, sucht Saison- oder Jahresstelle. Vierwaldstättersee bevorzugt. Frei ab Mitte März. Off. unter Chiffre K G 2398 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Seriöser, gewandter

Concierge

sucht Saison- oder Jahresstelle, auch

Nachtconcierge-Tournant

Gefl. Offerten unter Chiffre C. O. 2529 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Küchenchef

evtl.

Alleinkoch

mit guten Referenzen, sucht Engagement. Saison- oder Jahresstelle. Offerten unter Chiffre M G 2533 an die Hotel-Revue, Basel 2.

16jähriger Jüngling

sucht

Kochlehrstelle

Jürg Maron, Kreuzgasse 87, Chur.

Deutscher, 23 Jahre, intelligent, arbeitsam, absolut zuverlässig, gute französische und englische Kenntnisse, gelernter Bankkaufmann, sucht Stelle in der französischen Schweiz in Hotel als

Hausbursche, Anfangsportier

oder ähnliches. Angebote unter Chiffre H. P. 2482 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Kellner

30 Jahre, 3 Landessprachen, sucht Stelle auf 15. März. Schreiben an Chiffre O. 21072 Publicitas Lugano.

Tätige oder stille

Teilhaberschaft

mit Fr. 50 000.– bis 100 000.– sucht Frau vom Fach in Hotel-Pension, über 1000 m hoch (Engl. und Franz. in Wort und Schrift, Anfangskenntnisse Ital.) bei alleinstehendem Herrn, 50–55 Jahre, 180–190 cm gross, sportlich, helle Augen, Nichtraucher, evtl. auch Dame oder älterem, kinderlosem Ehepaar (Zwilling-Waage-Typ). Bildzuschrift unt. Chiffre T Z 2247 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Suche Stellung als

Praktikant in Restaurant

Schon 1½ Jahre in gutem Hause. Saison oder Dauer per 1. Juni 1955. Angebote unter Chiffre P R 2528 an die Hotel-Revue, Basel 2.

HOTEL EXECUTIVE

XPERIENCE SWITZERLAND, ENGLAND CHINA AND MALAYA

IS FREE FOR ANYWHERE.

Robert Gerber, Jungstrasse 43, Basel.

Junge Hotellerstochter sucht Stelle als

Sekretärin-Praktikantin

Thunerseeumgebung, Bern bevorzugt, spricht und schreibt perfekt deutsch, französisch und englisch. Mit Hotelfachausbildung. Offerten unter Chiffre H T 2519 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht auf Frühjahr

Kochlehrstelle

Eintritt nach Übereinkunft. Offerten erbeten an Familie Annen-Aellen, Gasthof Wildhorn, Lauenen bei Gstaad.

Renoviertes Hotel (150 Betten) der Innerschweiz sucht für die kommende Sommersaison

Portier
Buffettochter
Wäscherin

Offerten mit Zeugniskopien und Gehaltsansprüchen sind erbeten unter Chiffre R H 2550 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht
per sofort in Saisonbetrieb jüngerer

Patissier

sowie tüchtiger

Alleinkoch

Offerten an Restaurant Bellevue, Bruderholzallee, Basel.

Gesucht
ab 1. April 1955 in Badekurort des Unterengadins bei langer Saisondauer

Chef de réception-Kassier
Journalführer-Kassier

Eilofferten mit Zeugnisabschriften, Lohnansprüchen und Photo an Dir. Hugo Perr, Hotels Belvédère und Post, Bad Scuol-Tarasp-Vulpera (Engadin).

Gesucht
per sofort oder auf 1. April 2 freundliche, jüngere

Serviertöchter

Gute Verdienstmöglichkeit. Offerten mit den üblichen Angaben und Photo an Hist. Wirtshaus zu St. Jakob, Basel, Tel. (061) 349191.

Tea-Room Domino, Fribourg

cherche pour date à convenir

BARMAID

pour Snack-Bar comprenant 17 places. Faire offres avec photo et certificats.

Gesucht
für Hotel mit 100 Betten nach Interlaken auf Anfang Mai:

Koch neben Chef
Patissier
Lingère
Maschinen-Wäscher
Zimmermädchen
Liftier, Gärtner

Offerten mit Zeugniskopien an Hotel Interlaken, Interlaken.

Parkhotel-Bellevue Lenk i.S.

neu renoviertes Haus mit Sommer- und Winterbetrieb, sucht:

Bürofräulein
Concierge-Conducteur
Hausbursche
Restaurationstöchter
Saaltöchter, evtl. Kellner (Commis)
Saalpraktikantin,

ferner fachtüchtigen, zuverlässigen

Küchenchef

(evtl. Jahresengagement mit Zwischensaison in der Offizierskantine Bern)

Aide de cuisine
Patissier
Anfangs-Gouvernante

Offerten mit Photo und Zeugniskopien unter Angabe der Lohnansprüche an den Besitzer S. Perrollaz, Inhaber der Offiziers- und Militärkantine Bern.

GESUCHT
in Passantenhotel für lange Sommersaison bestausgewiesener, entremetskundiger

Küchenchef
Stütze der Hausfrau

mit etwas kaufmännischen Kenntnissen. Offerten mit Lohnangaben, Zeugniskopien und Photo an Familie Treachi-Byland, Hotel Hirschen, Obstalden-Kerenzerberg.

Hotel Garni in Zürich sucht
tüchtigen, sprachenkundigen

I. Portier-Nachtportier

auf 15. März. Jahresstelle. Offerten unter Chiffre P N 2392 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht
in Jahresstelle nach Luzern gewandte

Serviertochter

Englischkenntnisse erwünscht. Eintritt 15. März

Barmaid

für Dancing-Bar. Eintritt Ostermontag

Offerten an Familie Gehrig, Hotel Hirschen, Luzern.

Gesucht

Serviertochter

für Buffet III. Klasse

Lingère oder Lingerie-Tochter

Geregelte Arbeits- und Freizeit. Offerten mit Zeugniskopien und Photo an Bahnhofbuffet, Solothurn HB, Postfach 899.

Gesucht
per sofort oder nach Übereinkunft in gutrenommierte Dancing-Bar auf dem Platze Zürich bestausgewiesene, sprachenkundige und gut präsentierende

Barmaid

Offerten mit Zeugniskopien und Photo unter Chiffre D B 2568 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht
für Saison März bis Oktober

Zimmermädchen

Offerten an Hotel Reber, Locarno.

Erstklassige Bar in Zürich

sucht tüchtigen, zuverlässigen und sprachenkund.

Barman

evtl. Barmaid. Alter nicht unter 30 Jahren. Selbstgeschriebene Offerten sind zu senden unter Chiffre E B 2564 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Hotel de la Paix, Luzern, sucht

Bürofräulein

für allgemeine Büroarbeiten, Journal, Kassa, Korrespondenz. Deutsch, Franz., Englisch. Eintritt April 1955. Offerten an F. Zehnder-Real, Hotel de la Paix, Luzern, Tel. (041) 20586.

Gesucht
auf Ende Mai zuverlässige

I. Saaltochter

in mittleres, gut frequentiertes Hotel in Wengen (Berner Oberland). Gefl. Offerten unter Chiffre S T 2558 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht
auf 1. Mai tüchtiger, sprachenkundiger

II. Chef de service

versiert im Tranchieren und Flambieren. Offerten an C. Hohl-Rast, Fischstube Zürichhorn, Zürich.

Hilfe! Leber-Galle -Störungen bekämpft man mit unschädlichem KRÄUTER-Tonikum **Lebriton** in jedem Alter wirksam gegen Fett-Unverträglichkeit, Unbehagen, Spannungen, Verdauungs-Beschwerden, Blähungen, Völlegefühl, Leberschwäche KUR Fr. 20.55, ½-KUR 11.20, Fr. 4.95, erhältlich bei Ihrem Apotheker und Drogisten.

Stellen-Anzeiger Moniteur du personnel Nr. 10

Offene Stellen - Emplois vacants

Den Offerten beliebe man das Briefporto für die Weiterleitung (lose aufgeklebt) beizufügen.

Gesucht nach Lugano in kleines Hotel **Saalpraktikantin** oder **Serviceanfängerin.** Deutsche Sprache Bedingung. Eintritt 1. April. Offerten mit Photo an Hotel-Pension Lehmann, **Lugano.** [507]

Gesucht für Sommersaison (Anfang Juni bis Ende September) von mittelgrossem Sporthotel in Davos: **Alleinportier,** sprachenkundig, **Zimmermädchen, Saalpraktikantin, Hilfs-Kaffeeköchin** (evtl. Anfängerin). Bei Zufriedenheit auch lange Wintersaison zugesichert. Offerten mit Photo und Zeugnisabschriften oder Angabe über bisherige Tätigkeit unter Chiffre 1662

Gesucht: Portier oder **Hausbursche,** der auch die Zentralheizung versteht, vom 15. März bis 15. April. Gute Bezahlung und Reisevergütung. Bei Konvenienz Anstellung als **Alleinportier** für die Sommersaison. Offerten an Eden-Sporthotel, **Davos-Platz.** (1661)

Gesucht: Tüchtige **Tochter** für **Küche** und **Haushalt,** Eintritt 10. März oder später, **Zimmermädchen,** servicekundig, Eintritt April, **Saalpraktikantin,** Eintritt Mai. Saison bis Sept./Okt. Offerten mit Zeugniskopien und Photo an Hotel Bären, **Oberhofen** am Thunersee, Tel. (033) 71322. (1660)

Gesucht mit Eintritt nach Übereinkunft: Tüchtiger **Koch (Restaurateur).** Offerten an Hotel Schönau, **Erlenbach** am Zürichsee. (1657)

Gesucht in mittelgrosses Hotel in Weggis: **Alleinportier-Kondukteur,** sprachenkundig. Offerten mit Zeugniskopien und Photo unter Chiffre 1654

Gesucht per sofort: **I. oder Obersaaltochter, Sekretärin-Anfängerin, Saaltöchter, Hilfsköchin, Küchenmädchen.** Offerten an Herrn W. Bossi, Kurhaus **Sonnmatt** ob Luzern. (1652)

Gesucht: Saallehrtochter, deutsch und franz. sprechend, 6 Monate Lehrzeit, Eintritt ca. Mitte April, **Saaltochter,** junge, aus der Lehre, Eintritt ca. Mitte April. Saisondauer bis November. Zeugniskopien und Photo an Badhotel Hirschen, **Baden.** (1663)

Gesucht auf ca. Mitte April: zuverlässige, willige **Köchin** in kleineren Pensionsbetrieb im Tessin. Offerten mit Lohnangaben an Fam. Salvisberg, Christl. Pension Mon-Désir, **Orselina** bei Locarno. (1616)

Gesucht auf Anfang Juni bis Ende September: **Koch** neben Chef. Etwas selbständiges Arbeiten erwünscht. Offerten an Hotel Alpenrose, **Wengen,** Tel. (036) 34651. (1651)

Hausbursche-Portier per sofort gesucht. Offerten an Hotel St. Gotthard, **Basel.** (1655)

Küchenchef-Saucier für aussergewöhnlich gute Küche zu kleiner Brigade in der Ostschweiz gesucht. Jahresposten. Guter Verdienst plus freie Station. Eintritt bald. Offerten unter Chiffre 1634

Lingère, I., von Sanatorium in Davos zum baldigen Eintritt gesucht. Offerten unter Chiffre 1650

Sekretärin (evtl. **Sekretär**) zu sofortigem Eintritt bis Ende April infolge Extrakurbetrieb gesucht. Offerten an Hotel Alpenrose, **Arosa,** Tel. (081) 31547. (1656)

Sekretär-Volontär gesucht. Offerten mit Altersangabe, Gehaltsansprüchen, Zeugniskopien und Photo an Grand Hotel Eden, **Montreux.** (1659)

Service-Staglaire als Gehilfe des Chef de service per 1. April gesucht. Deutsch, Französisch, wenn möglich Englisch. Offerten an Hotel St. Gotthard, **Zürich.** (1653)

Serviertochter, Schweizerin, selbständige, freundliche, franz. und deutsch sprechend, Alter nicht unter 26 Jahren, in Jahresstelle auf Ende März gesucht. Offerten mit Photo und Zeugniskopien an Postfach 16797, **Alpnachstad.** (1658)

SCHWEIZER HOTELIER-VEREIN
Facharbeitsnachweis / Gartenstrasse 112 / Tel. (061) 34 86 97
BASEL

Vakanzenliste

Liste des emplois vacants

des Stellenvermittlungsdienstes

Die Offerten auf nachstehend ausgeschriebene offene Stellen sind unter Angabe der betreffenden Nummer auf dem Umschlag und mit Briefporto-Beilage für die Weiterleitung an den Stellendienst

„HOTEL-BUREAU" (nicht Hotel-Revue)

zu adressieren. Eine Sendung kann mehrere Offerten enthalten.

Stellensuchende, die beim Facharbeitsnachweis des S.H.V. eingeschrieben sind, erhalten telephonisch Adressen von unter « Vakanzenliste » ausgeschriebenen Stellen.

Jahresstellen

4553 Küchenchef-Alleinkoch, 30- bis 50jährig, 1. April, mittelgrosses Hotel, Biel.
4561 Serviertochter, evtl. Anfängerin, Küchenmädchen, 1. April, kleines Hotel, Davos.
4568 I. Saaltochter, nach Übereinkunft, Commis de cuisine, 1. Mai, Klinik Graubünden.
4575 Sekretär-Chef de réception, Buffetdame, Privatmädchen, sofort, Hotel 50 Betten, Davos.
4581 Gouvernante-Hausbeamtin, Tochter für Office und Etage, Praktikantin für Bureau, Saal und Economat, sofort oder nach Übereinkunft, mittelgrosses Hotel, Bern.
4596 Küchenchef, 15. März, Kurhaus, Tessin.
4608 I. Lingère, sofort, Sanatorium, Graubünden.
4640 Anfangszimmermädchen, 15. März, Lingère-Wäscherin, 1. April, Anfangssaaltochter, Mitte/Ende April, mittelgrosses Hotel, Genf.
4656 Restauranttochter, sofort, mittelgrosses Hotel, Aarau.
4659 Zimmermädchen, Mithilfe am Buffet, nach Übereinkunft, Hotel 30 Betten, Kanton Neuenburg.
4676 Etagenportier, 15. März, Kaffeeköchin, Saalpraktikantin, Lingère-Stopferin, 1. Juni, mittelgrosses Hotel, Bern.
4702 Serviertochter oder Aushilfskellner, sofort, mittelgrosses Hotel, Basel.
4713 Buffetdame, für Zweitklassrestaurant, Buffettochter für Drittklassrestaurant, Restauranttochter, sprachenkundige, für Zweitklassrestaurant, Küchenbursche, nach Übereinkunft, Bahnhofbuffet, Zentralschweiz.
4731 Sekretärin, Deutsch, Französisch, Englisch, sofort, Olten.
4757 Köchin oder Anfangskoch, Zimmermädchen, auch Anfängerin, sofort, Hotel 40 Betten, Zurzersee.
4759 Junger Commis-Patissier, nach Übereinkunft, Restaurant, Bern.
4760 Hausbursche, sofort, mittelgrosses Hotel, Basel.
4765 Chef-Saucier, Mitte/Ende März, Hotel 100 Betten, Zürich.
4766 Commis de cuisine, April, mittelgrosses Hotel, Zürich.
4767 Hausbursche-Portier, 15. März, Anfangsserviertochter, Zimmermädchen, 1. April, Hotel 30 Betten, Neuenburgersee.
4768 Serviertochter, sofort, Hotel 30 Betten, Graubünden.
4770 Buffetdame, Buffethilfe, Kaffeeköchin, 15. März, Restaurant, Basel.
4773 Commis de cuisine, Restauranttochter, sofort, Hotel 30 Betten, Badeort, Kanton Aargau.
4778 Chef-Rotisseur, sofort, Chef de service, Buffetdame oder -tochter, Commis de cuisine, Mitte/Ende März, Bahnhofbuffet, Kanton Bern.
4790 Restauranttochter, nach Übereinkunft, Restaurant Zugersee.
4810 Commis de cuisine nach Übereinkunft, kleines Hotel, Bern.
4813 Küchenchef, sofort, Hotel 70 Betten, Berner Oberland.
4814 Etagenportier, Kellner oder Saaltochter, Officemädchen, nach Übereinkunft, Hotel 100 Betten, Basel.
4821 Chef de service-Oberkellner, Sekretär-Stütze der Direktion, 1. April, Hotel 100 Betten, Bern.
4823 Küchen-Hausmädchen, sofort, Hilfs- oder Anfangsköchin, April, Hotel 40 Betten, Zentralschweiz.
4828 Chasseur, Lingeriemädchen, nach Übereinkunft, Erstklasshotel, Genf.
4842 Restauranttochter, sprachenkundige, 15. März, Hotel 30 Betten, Kanton Aargau.
4843 Junger Chef de partie (Chef de garde), 15. März, Patissier, Chasseur, Chef de rang oder Demi-Chef, 1. April, Economatgouvernante, sofort, Hotel 100 Betten, Zürich.
4872 Köchin, auch Aushilfe, sofort, Hotel 20 Betten, Ostschweiz.
4877 Zimmermädchen, sofort, Hotel 100 Betten, Bern.
4878 Serviertochter, sofort, Hotel 70 Betten, Kanton St. Gallen.
4881 Saaltochter, Telephonistin, II. Sekretärin, Anfang/Mitte April, Commis de cuisine, 15. März, mittelgrosses Hotel, Zürich.
4884 Saaltochter, Anfangssaaltochter, nach Übereinkunft, Hotel-Restaurant, Berner Jura.
4886 Sekretärin, sprachenkundige, März, Hotel 100 Betten, Davos.
4889 Lingeriemädchen, Serviertochter, Nachtportier-Hausbursche, Abwart, Küchenbursche oder -mädchen, nach Übereinkunft, Hotel 25 Betten, Kanton Thurgau.
4915 Anfangssekretärin-Stütze, 1. April, mittelgrosses Hotel, Olten.
4916 Buffettochter, nach Übereinkunft, mittelgrosses Hotel, Zürich.
4930 Commis de cuisine, sofort, mittelgrosses Hotel, Basel.
4933 Sekretärin, sprachenkundige, nach Übereinkunft, Erstklasshotel, Berner Oberland.
4943 Commis de rang, Zimmermädchen, Officemädchen oder -bursche, Haus-Küchenmädchen oder -bursche, sofort, Hotel 25 Betten, Zürichsee.
4948 Chasseur, nach Übereinkunft, Restaurant, Zürich.
4954 Telephonistin mit Hotelpraxis, 1. April, Hotel 100 Betten, Zürich.
4955 Serviertochter, sofort, Restaurant, Neuenburg.
4958 Commis de cuisine, sofort, Restaurant, Bern.
4960 Serviertochter, evtl. Anfängerin, franz. sprechend, nach Übereinkunft, Hotel-Restaurant, Neuenburgersee.
4961 Junger Restaurantchasseur, 15. April, Commis de rang-Demi-Chef, junger Commis de bar, 1. April, Commis-Patissier, 20. April, Erstklasshotel, Basel.
4967 Saaltochter, 1. Mai, mittelgrosses Hotel, Basel.
4969 Serviertochter, sofort, Hotel-Restaurant, Berner Jura.
4970 Officemädchen oder -bursche, Glätterin-Wäscherin, sofort oder nach Übereinkunft, mittelgrosses Hotel, Zürich.
4972 Restaurantkellner oder Serviertochter, Deutsch, Franz., Englisch, 1./15. April, Hotel 100 Betten, Basel.
4973 Commis de rang, Mitte/Ende März, Hotel 100 Betten, Zürich.
4974 Buchhalter-Sekretär, Glätterin, Saaltochter, sofort, Kurhaus, Tessin.
4978 Chef-Tournant, 1. April, Erstklassrestaurant, Basel.
4979 Lingeriemädchen, nach Übereinkunft, Hausbursche-Portier, sofort, mittelgrosses Hotel, Basel.
4981 Sekretärin, sofort, Hotel 100 Betten, St. Moritz.
4982 Conducteur, sofort, mittelgrosses Hotel, Genf.
4984 Küchenbursche, Sekretär(in), sofort, mittelgrosses Hotel, Basel.
4993 Bureaupraktikant, Portier, evtl. nur aushilfsweise, 1. April, mittelgrosses Hotel, Basel.
5003 Anfangszimmermädchen, Hausmädchen, sofort, Küchenchef, 1. April, mittelgrosses Hotel, Basel.
5008 Alleinkoch oder tüchtiger Commis de cuisine, sofort, Hotel 30 Betten, Berner Oberland.
5009 Junger Alleinkoch, nach Übereinkunft, mittelgrosses Hotel, Ostschweiz.
5022 Junger Koch, Hausbursche, nach Übereinkunft, Hotel 20 Betten, Kt. Aargau.
5038 Oberkellner, nach Übereinkunft, Hotel 80 Betten, Wallis.
5039 Chasseur, 13./15. März, Erstklasshotel, Lugano.
5068 Sekretärin, nach Übereinkunft, Hotel 40 Betten, Wallis.
5085 Buffetpraktikantin, junger Anfänger-Chasseur, Anfangszimmermädchen, sofort, Hotel 60 Betten, Thunersee.
5126 Portier-Hausbursche, Küchenbursche-Casserolier, sofort oder nach Übereinkunft, Hotel 25 Betten, Kt. Bern.
5139 II., jüngere Sekretärin, nach Übereinkunft, mittelgrosses Hotel, Basel.
5143 Restauranttochter, Deutsch, Franz., Englisch, sofort, Hotel 25 Betten, Ostschweiz.
5150 Restauranttochter, 1. April, Commis de cuisine, nach Übereinkunft, Hotel-Restaurant, Baselland.
5160 Commis de cuisine, 1. April, mittelgrosses Hotel, Zürich.
5161 Serviertochter, sofort, Restaurant, Basel.
5162 Commis-Patissier, Commis-Gardemanger, Barmaid, sprachenkundig, II. Buffetdame, sofort, grösseres Hotel, Biel.
5169 Keller-Buffet-Hausgehilfe, Serviertochter, Haus-Officemädchen, sofort, Buffetdame, nach Übereinkunft, Bahnhofbuffet, Nordwestschweiz.
5174 Casserolier, Wäscherin, Zimmermädchen, Küchenmädchen, nach Übereinkunft, mittelgrosses Hotel, Basel.
5181 Alleinkoch, Saaltochter, nach Übereinkunft, Hotel 50 Betten, Baselland.
5191 Commis de rang, 1. April/1. Mai, Erstklasshotel, Bern.
5192 Commis de cuisine, Demi-Chefs, Sekretärin, sofort, Küchenchef, 1. April, Hotel 100 Betten, Davos.

Frühjahrs- und Sommersaison

4353 Restauranttochter, sprachenkundig, Saaltochter, Saalpraktikantin, Haushalt-Hilfsköchin, Patissier-Commis de cuisine, Buffettochter, Kioksttochter, Lingeriemädchen, Küchenmädchen, Sommer, Hotel 40 Betten, Berner Oberland.
4387 Lingeriemädchen, Zimmermädchen, evtl. Hilfszimmermädchen, 3 Saal-Restauranttöchter oder Kellner, Saalpraktikantin, Sommer, Hotel 60 Betten, Zentralschweiz.
4493 Junger Portier-Kondukteur, Sekretärin-Vertrauensperson, Saaltochter, Restauranttochter, Zimmermädchen, 2 Küchenmädchen, Sommer, Hotel 70 Betten, Vierwaldstättersee.
4524 Haus-Zimmermädchen, sofort, Hausbursche-Portier, 2 Saaltöchter, 2 Saalpraktikantinnen, Bureaufräulein, Sommer, Hotel 100 Betten, Toggenburg.
4542 Saaltochter, Saalpraktikantinnen, etwa auf 20. März, Hotel 80 Betten, Lugano.
4550 Saaltochter, sprachenkundige, Saalpraktikantin, junger Küchenbursche, Sommer, kleineres Hotel, Interlaken.
4554 Restaurantkellner oder -tochter, Zimmermädchen, Etagenportier, alle sprachenkundig, Etagenkellner, Hausbursche, Officemädchen, Lingeriemädchen, Sommer, Hotel 70 Betten, Thunersee.
4574 2 Saaltöchter, englisch sprechend, Buffetpraktikantin, Restauranttochter, Mai, mittelgrosses Hotel, Davos.
4588 Commis de rang, Personalköchin, junge Saaltochter, nach Übereinkunft, Hotel 120 Betten, Lugano.
4591 Casserolier, Saalpraktikantin, Küchenmädchen, Sekretärinpraktikantin, 1. April, Hotel 50 Betten, Lugano.
4597 Alleinkoch, entremetskundig, nach Übereinkunft, Hotel 30 Betten, Badeort, Ostschweiz.
4598 Barmaid, sprachenkundige, I. Zimmermädchen, Casserolier-Küchenbursche, Küchenmädchen, sofort, mittelgrosses Hotel, Interlaken.
4602 Sekretärin, deutsch, französisch, englisch sprechend, Saalpraktikantin, Zimmermädchen, Tournante, 1. April, Patissier, 1. Juli, Hotel 70 Betten, Kanton Waadt.
4609 Junger Alleinkoch, Saaltochter, Anfangssaaltochter, Zimmermädchen, Hausmädchen-Mithilfe überall, Sommer, Hotel 50 Betten, Berner Oberland.
4616 Serviertochter, 24–40jährig, Haus-Buffetbursche, 15. März/1. April, Hotel 40 Betten, Baselland.
4617 Junger Koch oder Köchin, Sommer, Hotel 30 Betten, Berner Oberland.
4618 Alleinkoch, Serviertochter, sprachenkundige, Sommer, Hotel 60 Betten, Wallis.
4627 Gute Köchin, nach Übereinkunft, Hotel 50 Betten, Appenzell.
4633 Zimmermädchen, Alleinportier, 15. März, Hotel 40 Betten, Zentralschweiz.
4637 2 junge Küchenbursche, junges Hausmädchen-Tournante, Ende März, Hotel 100 Betten, Vierwaldstättersee.
4643 Saaltochter, Portier für Bahndienst, beide englisch sprechend, Bureaupraktikantin, Küchenpraktikant, Pfingsten, Hotel 45 Betten, Berner Oberland.
4647 Anfangssaaltochter, Hilfsköchin oder Kochpraktikantin, Frühjahr, mittelgrosses Hotel, Locarno.
4649 Zimmermädchen, sofort, Saalpraktikantin, 2 Küchenmädchen, Lingeriemädchen, Buffetpraktikantin, Restauranttochter, Gärtner-Hausbursche, Sommer, Hotel 50 Betten, Brienzersee.
4657 Sekretärin-Stütze, nach Übereinkunft, Hotel 30 Betten, Engadin.
4658 Sekretärin, nach Übereinkunft, Hotel 80 Betten, Badeort, Kanton Aargau.
4660 Zimmermädchen, Officemädchen, Lingeriemädchen, Saal-Restauranttochter, Sommer, Hotel 80 Betten, Zentralschweiz.
4664 Alleinportier, sprachenkundiger, Küchenmädchen, Mädchen für Wäscherei und Lingerie, Anfangszimmermädchen, Frühjahr, Hotel 35 Betten, Vierwaldstättersee.
4668 Gouvernante, Wäscherin-Glätterin, Lingeriemädchen, Sommer, Hotel 100 Betten, Vierwaldstättersee.
4671 Vertrauensperson für Keller, 1. Mai, Personalköchin, 15. Mai, Glätterin, Mai/Juni, Küchenmädchen, Juni/Juli, Erstklasshotel, Vierwaldstättersee.
4675 Sekretärin, 15. März/1. April, Hotel 80 Betten, Wallis.
4679 Saal-Serviertochter, sprachenkundige, Zimmermädchen und Mithilfe in der Lingerie, Deutsch, Französisch, Ende Mai/Anfang Juni, kleines Hotel, Berner Oberland.
4681 Alleinkoch, Restaurantkellner, sprachenkundige, Zimmermädchen, Küchenmädchen, Küchenbursche, Kioksttochter, Sommer, Hotel 35 Betten, Berner Oberland.
4687 Chef-Gardemanger, Heizer-Mechaniker, nach Übereinkunft, Erstklasshotel, Lugano.
4691 Portier, nach Übereinkunft, Hotel 60 Betten, Badeort Kanton Aargau.
4692 Officemädchen, Serviertochter, sofort, Hotel 30 Betten, Badeort, Kanton Aargau.
4694 Glätterin, nach Übereinkunft, Hotel 35 Betten, Lago Maggiore.
4696 Küchenbursche, Küchenmädchen (möglichst Ehepaar), Commis de cuisine, Officemädchen, Lingère, Anfang April, Hotel 70 Betten, Berner Oberland.
4703 1. Saaltochter oder vertrette Saaltochter, Saalpraktikantin, Anfangsserviertochter, Hausbursche-Portier, Küchenmädchen, Lingeriemädchen, Sommer, Hotel 25 Betten, B.O.
4709 Saaltochter, englisch sprechend, Serviertochter, Zimmermädchen, Köchin, nach Übereinkunft, Hotel 25 Betten, B.O.
4717 Oberkellner, Oberkellner, Saaltochter, Saalpraktikantin, Zimmermädchen, Anfangszimmermädchen, Chef de cuisine, Commis de cuisine, Concierge-Conducteur, Sommer, mittelgrosses Hotel, St. Moritz.
4727 Anfangs-Economatgouvernante, April, Erstklasshotel, Kanton Aargau.
4728 Hauswart mit handwerklichen Tätigkeiten für Heizung, Golfplatz, Haus usw., Stopferin, Haus- oder Office-Küchenmädchen, nach Übereinkunft, Erstklasshotel, Davos.
4732 Hausbursche, Zimmermädchen, Officemädchen, Küchenmädchen, Lingeriemädchen, Bureaupraktikantin oder junge Sekretärin, nach Übereinkunft, Hotel 150 Betten, Badeort, Kt. Aargau.
4745 Commis de rang, Deutsch, Franz., Englisch, Commis de cuisine, Sommer, mittelgrosses Hotel, Interlaken.
4754 Saaltochter, Saalpraktikantin, Zimmermädchen, Sommer, Hotel 110 Betten, Berner Oberland.
4769 Sekretärin für Journal und Korrespondenz, 1. April, mittelgrosses Hotel, Luzern.
4777 Köchin, 15. April/1. Mai, Hotel 100 Betten, Arosa.
4782 Etagenportier, Chasseur, Saaltochter, Zimmermädchen, Frühjahr, Hotel 70 Betten, Lugano.
4787 Junger Koch, sofort, Köchin, Mitte März, Küchenchef, Sommer, Hotel 100 Betten, Graubünden.
4792 Saucier, Entremetier, Rotisseur, Patissier, Allgemeingouvernante, Commis de cuisine, Chef de réception, Economatgouvernante, Sommer, Hotels, Wallis.
4800 Commis de cuisine, Etagenportier, Saalpraktikantin, Saaltochter, 15. März, Hotel 100 Betten, Lugano.
4804 Küchenbursche-Casserolier, 15. März, Hausbursche, Anfangsköchin, neben Chef, 1. April, Hotel 45 Betten, Nähe Montreux.
4807 Officemädchen, Hausbursche, Sommer, Hausmädchen, nach Übereinkunft, Hotel 40 Betten, Zentralschweiz.
4811 Oberkellner, Concierge, nach Übereinkunft, Erstklasshotel, Graubünden.
4817 Serviertochter, auch Anfängerin, I. Saaltochter, Saaltochter, sof., junger Koch od. Köchin, April/Mai, Hotel 60 Betten, Vierw.
4823 Zimmermädchen, auch Anfängerin, Restauranttochter, Mai, Hotel 40 Betten, Zentralschweiz.
4827 Portier, 20. Mai, Hotel 60 Betten, Graubünden.
4830 Sekretär-Journalführer, sprachenkundig, Etagengouvernante, Buffetdame, Restauranttochter, Köche, Kellner, 15. Juni, Erstklasshotel, Graubünden.
4836 Commis de rang, Barmaid-Hallentochter, Zimmermädchen, Etagenportier, Anfangs-Officegouvernante, Küchenbursche, Sommer, Hotel 80 Betten, Zentralschweiz.
4847 Oberkellner, Saaltochter, Zimmermädchen, Portier, Saucier, Entremetier, Glätterin, Stopferin, Sommer, Hotel 120 Betten, Graubünden.
4855 Buffettochter, evtl. Anfängerin, Restauranttochter, englisch sprechend, Anfangsserviertochter, Saaltochter, Haus-Gartenbursche, Alleinportier, Sommer, mittelgrosses Hotel, Interlaken.
4861 2 Serviertöchter, Mai/Juni, Alleinkoch, Hausbursche-Portier, Zimmermädchen, Wäscherin-Lingère, Hausmädchen, Küchenmädchen, Anfang Juni, Hotel 35 Betten, B.O.
4870 Entremetier, Restauranttochter, sofort, Buffetdame oder II. Buffetdame, 1. April, Hotel-Restaurant, Nähe Basel.
4874 Etagenportier, Franz., Englisch (Deutsch), Saaltochter, Deutsch, Franz., Englisch, Lingère-Stopferin, März/April, Hotel 40 Betten, Genfersee.
4893 Personalkoch, Wine Butler, sprachenkundig, evtl. auch für Wintersaison, Ende Mai, Commis-Saucier, 15. Juni, Chef-Saucier, evtl. auch für Wintersaison, Chef-Gardemanger, Mitte/Ende Juni, Hotel 220 Betten, Engadin.
4898 Commis de cuisine, nach Übereinkunft, Hotel 50 Betten, Vierwaldstättersee.
4899 Alleinkoch, Kaffee-Angestelltenköchin, Lingère, Officemädchen, Sommer, Hotel 60 Betten, Berner Oberland.
4903 Saaltochter, Zimmermädchen, Lingeriemädchen, Officemädchen, Sekretärin-Praktikantin, Frühjahr, mittelgrosses Hotel, Locarno.
4908 Alleinportier, Deutsch, Französisch, Englisch, April, Hotel 40 Betten, Berner Oberland.
4909 Kaffeeköchin, Saal-Restauranttochter, Sommer, Erstklasshotel, Berner Oberland.
4911 Saal-Serviertochter, Hausbursche-Portier, 2 Küchen-Officemädchen, Sommer, Hotel 50 Betten, Vierwaldstättersee.
4917 2 Restauranttöchter, Deutsch, Franz., Englisch, Ostern, Hotel 25 Betten, Kt. Fribourg.
4919 Patissier, Küchenmädchen, Officemädchen, Zimmermädchen, Saaltochter, Sommer, Hotel 100 Betten, Vierw.
4925 Sekretärin, Hilfsköchin, Serviertochter, Officemädchen, Küchenmädchen, Sommer, Hotel 48 Betten, Zentralschweiz.
4933 Zimmermädchen, Portier, Economatgouvernante, I. Lingère, Lingeriemädchen, Officemädchen, Chef de rang, Commis de rang, Wäscher(in), Sommer, Erstklasshotel, B.O.
4949 Alleinkoch, entremetskundig, Alleinportier, Mai, Hotel 45 Betten, Wallis.
4952 Küchenchef, Officegouvernante, 20. Mai, Hotel 100 Betten, Thunersee.
4996 Alleinportier, Küchenmädchen, 20. März, Hotel 60 Betten, Vierwaldstättersee.
4998 Hausbursche, Officemädchen, 15. März, Officebursche, nach Übereinkunft, 2 Restauranttöchter, sprachenkundig, 1. April, Hotel 25 Betten, Ostschweiz.
5010 Bureauangestellte, Sommer, Hotel 30 Betten, Engadin.
5011 Chef de partie, Commis de cuisine, Sekretärin, sprachenkundig, Economatgouvernante, Hilfsgouvernante, Alleinn-Restauranttochter, sprachenkundige Saaltochter, Anfang Juni, Hotel 100 Betten, Engadin.
5019 Alleinkoch-Entremetier, Hausbursche-Portier, Mai, Hotel 25 Betten, Kt. Waadt.
5021 2 Commis de cuisine, 1. April, Hotel 30 Betten, Zürichsee.
5025 Saaltochter, Zimmermädchen, Etagenportier, Lingeriemädchen, Wäscherin, Portier, Office-Küchenhilfspersonal, 2 Commis de cuisine, Patissier, Chasseur-Hilfsportier, Sommer, Hotel 100 Betten, Berner Oberland.
5036 Zimmermädchen, nach Übereinkunft, Hotel 60 Betten, Tessin.
5040 Saaltochter, Sommer, Hotel 40 Betten, Vierwaldstättersee.
5041 Küchenchef, Chef de partie-Chef-Stellvertreter, Commis de cuisine, Oberkellner, Concierge-Conducteur, Sekretärin-Journalführerin, Chef de rang, Commis de rang, Zimmermädchen, Hausbursche, Etagenportier, Hilfslingère, Officemädchen, Küchenbursche, Sommer, Erstklasshotel, Kanton Waadt.
5055 I. Lingère, Maschinenwäscherin, Stopferin, Frühjahr, Erstklasshotel, Locarno.
5059 Junger Oberkellner, evtl. tüchtige Obersaaltochter, Saaltochter, Serviertochter, sprachenkundig, Etagenportier, Sommer, Hotel 100 Betten, Vierwaldstättersee.
5063 Chefköchin, Saalpraktikantin, Küchen-Officemädchen, Sommer, kleines Hotel, Interlaken.
5068 Junger Portier, jung(er) Sekretär(in), Küchenmädchen, Sommer, Hotel 45 Betten, Zentralschweiz.
5071 Warenkontrolleur, Journalführer, Oberkellner, 1. Juni, Erstklasshotel, Wallis.
5074 Lingeriemädchen, Officemädchen, Etagenportier, Zimmermädchen, Sommer, Hotel 100 Betten, Interlaken.
5078 Köchin, Saaltochter, Saalpraktikantin, Gärtner-Gartenbursche, Gouvernante, Sommer, mittelgrosses Hotel, Interlaken.
5083 Bureaufräulein-Stütze des Patrons, Köchin, Sommer, Hotel 100 Betten, Wallis.
5085 Commis de cuisine, Saalpraktikantin, Anfang Mai, Hotel 60 Betten, Thunersee.
5090 Entremetier, Tournant, Glätterin, Chasseur, II. Kaffeeköchin, Sommer, Erstklasshotel, Luzern.
5095 Einfache Serviertochter, sofort, Gärtner, März, Zimmermädchen, Küchenmädchen, Hausbursche, April, Chefkoch oder Köchin, junge Hilfsköchin, Restauranttochter, sprachenkundig, Mai, Hotel 45 Betten, Vierwaldstättersee.
5103 Demi-Chef oder Chef de rang, Commis de rang, Saaltochter, Etagenportier, Casserolier, Küchenbursche, Sommer, Hotel 65 Betten, Thunersee.
5109 Chef-Patissier, Sommer, Hotel 100 Betten, Vierw.
5110 Sekretärin, Sommer, Hotel 50 Betten, Italienisch-Bünden.
5111 Obersaaltochter, Saaltochter, Officemädchen, 2 Küchenmädchen, Hotel 90 Betten, Vierwaldstättersee.
5116 Gardemanger, Serviertochter, Sommer, Hotel 65 Betten, Vierwaldstättersee.
5118 Küchenchef, Koch, Serviertochter, Buffetttochter, Barmaid, Zimmermädchen, Portier, Hausbursche, Officepersonal, nach Übereinkunft, Hotel 30 Betten, Kt. Bern.
5128 Saaltochter, Küchenmädchen, Sommer, Kurhaus 60 Betten, Berner Oberland.
5130 Bureaupraktikantin, Sommer, Hotel 140 Betten, Vierw.
5131 Lingère-Stätten oder tüchtige Lingère mit Glätterkenntnissen, Mädchen für Kaffeeküche und Office, Sommer, Hotel 100 Betten, Interlaken.
5133 Buffetdame, Buffettochter, Bureaupraktikantin, Commis de cuisine, Kaffeeköchin, Sommer, Hotel 50 Betten, Zentralschweiz.
5138 Küchenmädchen, sofort, Hotel 30 Betten, Lago Maggiore.
5140 Lingeriemädchen, sofort, junge Sekretärin, evtl. Praktikantin, Anfang April, Saaltochter, 1. Mai, Hotel 50 Betten, Zürich.
5155 Junger Sekretär-Kassier, sofort, Hotel 120 Betten, Lugano.
5156 Alleinkoch, 1. Juni, Hotel 50 Betten, Berner Oberland.
5157 Hausbursche-Portier, 1. April, Küchenmädchen oder -bursche, 15. April, Saaltochter, Allgemeingouvernante, 15. Mai, Hotel 35 Betten, Berner Oberland.
5168 Stütze der Hausfrau, sofort, Hotel 100 Betten, Lugano.
5183 Küchenchef, 1. April, Hotel 60 Betten, Zentralschweiz.
5184 Sekretärin, evtl. Praktikantin, 1. April, Hotel 50 Betten, Lugano.
5185 Sekretär(in), 15. April, Hotel 80 Betten, Badeort, Kt. Aargau.
5186 Alleinportier, Hausmädchen, Saalpraktikantin, Anfangszimmermädchen, 20. März, Hotel 40 Betten, Vierw.

Aushilfen

4791 Casserolier, sofort, Hotel 70 Betten, Berner Oberland.
4973 Sekretärin, sofort, bis Saisonschluss, Hotel 50 Betten, Arosa.
4947 Zimmermädchen, 16. März, für 3–4 Wochen, Hotel 45 Betten, Davos.
4956 Economatgouvernante, sofort, für ca. 3 Wochen, Hotel 140 Betten, Berner Oberland.
4961 Sekretär-Receptionist für Muba, Erstklasshotel, Basel.
4967 Koch, Muba, mittelgrosses Hotel, Basel.
4977 2 Saal-Restauranttöchter, 15. März, Hotel 50 Betten, Graub.
4992 Koch, sofort für 3 Wochen, Restaurant, Basel.
5149 Etagenportier, sofort bis Saisonschluss, Hotel 100 Betten, B.O.
5174 2 Köche, Commis de cuisine, Bureaupraktikantin, Muba, mittelgrosses Hotel, Basel.

Lehrstellen

4993 Kochlehrling, 1. April, mittelgrosses Hotel, Basel.
5166 Kochlehrling, sofort, Restaurant, Basel.

„HOTEL-BUREAU" Succursale de Lausanne

Avenue Agassiz 2, Téléphone (021) 23 92 58.
Les offres concernant les places vacantes ci-après doivent être adressées à Lausanne à l'adresse ci-dessus.

8648 Gouvernante d'économat, fille de cuisine, mai, hôtel 65 lits, Valais.
8654 Sommelière connaissant la restauration, grand restaurant, de suite, Lausanne.
8656 Femme de chambre, aide barmaid, de suite, grand hôtel, lac Léman.
8659 Portier, secrétaire débutante, hôtel 100 lits, Montreux.
8665 Aide-portier (Suisse), de suite, hôtel de passage, Lausanne.
8667 Garçon de maison, garçon de cuisine, de suite, hôtel moyen, région Vevey.
8672 Garçon de salle, portier, premier avril, hôtel moyen, Lausanne.
8675 Une secrétaire débutante, fille de lingerie, de suite, hôtel 40 lits, lac Léman.
8677 Femme de chambre, fille d'office, première lingère, de suite, hôtel moyen, Lausanne.
8684 Cuisinier seul, 18 juillet, hôtel 35 lits, Valais.
8690 Commis de cuisine, de suite, grand hôtel, Genève.
8691 Gouvernante d'étage, jeune maître d'hôtel, entrée à convenir, grand hôtel, Lac Léman.
8694 Femme de chambre, fille de salle, de suite, hôtel 50 lits, Alpes vaudoises.
8700 Commis de cuisine, garçon de cuisine, fille d'office, premier avril, grand hôtel, lac Léman.
8703 Gouvernante d'économat, entrée à convenir, grand hôtel, lac Léman.
8705 Femme de chambre, de suite, hôtel de passage, Genève.
8709 Commis de cuisine, de suite, hôtel 35 lits, lac Léman.
8713 Commis de cuisine, de suite ou à convenir, grand hôtel, Genève.
8715 Femme de chambre, fille de salle, fille de salle débutante, hôtel moyen, Jura vaudois.
8718 Fille de salle, femme de chambre, garçon de salle, portier, première fille de salle, fille d'office, entrée à convenir, hôtel 50 lits, lac Léman.
8724 Fille de salle, fille de salle débutante, fin mars, grand hôtel, région Vevey.
8729 Chef de rang, commis de rang, de suite ou à convenir, grand restaurant, Genève.
8731 Gouvernante d'économat-office, chef de rang, femme de chambre, tournante, à convenir, hôtel 110 lits, lac Léman.
8734 Cuisinier (direction et employés), de suite ou à convenir, hôtel garni, Lac Léman.
8740 Chasseur, cuisinière à café, de suite, grand hôtel, Lausanne.
8741 Portier, entrée à convenir, hôtel 70 lits, Genève.
8764 Garde-manger, rôtisseur, fin mars, grand restaurant, Lausanne.
8766 Fille de salle, fille d'office, de suite, hôtel de passage, Lausanne.
8769 Garçon de salle, de suite ou à convenir, hôtel 60 lits, lac Léman.
8773 Commis de salle (Suisse), de suite, grand hôtel, Lausanne.
8779 Wine-butler, chasseur-conducteur, tournant de hall-étage commis pâtissier, mai, pâtissier remplaçant, pâques, hôtel 100 lits, Montreux.
8784 Portier seul, mai, hôtel 45 lits, Alpes valaisannes.
8785 Chef de cuisine, saucier, chef de réception, gouvernante générale, grand hôtel, Alpes valaisannes, entrée fin mai.
8788 Secrétaire débutante, jeune garçon de salle, apprenti de cuisine, fille de cuisine, portier d'étage, entrée début d'avril, hôtel 80 lits, Alpes bernoises.
8793 Cuisinier seul, serveuse tea-room, restaurant, parlant trois langues, entrée fin mai, hôtel 50 lits, Alpes valaisannes.
8795 Cuisinier pouvant seconder le chef, chef pâtissier, comm

Gross-Hotelunternehmen
im Wallis sucht für kommende Sommersaison folgendes gutqualifiziertes Personal:

Journalführer
Lingeriegouvernante
Glätterin, Stopferin
Lingeriemädchen, Wäscherin
Zimmermädchen
Küchen- und Officegouvernante
I. Kellermeister, Kellerbursche
Restaurationstöchter
Barmaid
Chefs de partie
Patissier
Küchen- und Officemädchen

Offerten mit Gehaltsansprüchen, Zeugnisabschriften und Photo sind zu richten unter Chiffre D R 2489 an die Hotel-Revue, Basel 2.

In Erstklasshaus mit guten Arbeitsbedingungen sind folgende Stellen für die Sommersaison zu besetzen:

Saucier
Gardemanger
Commis de cuisine
Sekretär-Journalführer(in)
Chefs de rang
Demi-Chefs de rang
Commis de rang

Bei Zufriedenheit wird Wintersaison zugesichert. Offerten mit Zeugnisabschriften und Photo erbeten an L. Gredig, Grand Hotel Kronenhof-Bellavista, **Pontresina.**

GESUCHT
für Sommersaison 1955, anfangs Mai bis Oktober:

Küchenchef
entremetskundig
Obersaaltochter – Oberkellner
Etagenportier
Zimmermädchen
Liftier-Chasseur
Aide de cuisine – Patissier
Anfangsköchin (Hilfsköchin)
Küchenmädchen
Sekretärin-Praktikantin
Lingeriemädchen

Offerten an Fam. Zölch, Edenhotel Kurhaus Spiez.

Ferner per Eintritt anfangs April:

Saaltöchter
Restaurationstochter

Offerten sind zu richten an Familie Zölch, Hotel des Alpes, Spiez.

Hotel EDEN, Montreux
sucht

Nachtportier
Barman-II. Oberkellner

Offerten gefl. an E. Eberhard.

Gesucht
nach Graubünden für Sommersaison:

Patissier
Aide de cuisine
Köchin evtl. Commis de cuisine
Portier
Lingère-Stopferin
Restaurationstochter
2 Saaltöchter

Offerten mit Zeugnisabschriften, Photo und Referenzen unter Chiffre G R 2486 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht
für Sommersaison in Erstklasshotel:

Küchenchef
Saucier
Office-Gouvernante
Sekretär-Journalführer(in)
Bureau-Praktikant(in) mit Hotel-Praxis
Kinderfräulein (zu kleinem Knaben)
Commis de rang
(Saalkellner)
Saal-Praktikantinnen
(Lehrtöchter)
Anfangs-Zimmermädchen

Gefl. Offerten an Hotel Spiezerhof, **Spiez** (Thunersee).

On cherche pour 15/20 mars:

portier
allemand, français

fille de salle
allemand, français.

Offres à Hôtel Beau-Rivage, **Montreux.**

Gesucht
in lange Sommersaison:

Sekretär-Journalführer
Chef de cuisine
Aide de cuisine
Patissier
Commis de cuisine
Kaffeeköchin und Hilfsköchin
Casserolier und Küchenburschen
Officemädchen
Economat-Gouvernante
Chef d'étage-Chef de rang
Commis de rang-Saaltöchter
Restaurationstochter
Zimmermädchen
Portier-Chasseur-Liftier
Buffet-Tochter

Offerten mit Zeugnisabschriften und Bild erbeten an Direktion Grand Hotel Victoria, **Kandersteg**, Berner Oberland

---

Gesucht
per Ende März in Passantenhotel nach Bern

Hotel-Sekretärin

zur selbständigen Erledigung der Reception, Journal, Kasse und Telephon. Bewerberinnen, welche sich für eine Jahresstelle interessieren, belieben ihre Offerten mit Photo, Zeugniskopien und Angabe der Lohnansprüche zu richten unter Chiffre H O 2373 an die Hotel-Revue, Basel 2.

GESUCHT
für Sommersaison 1955

Saaltochter
Zimmermädchen
Hausbursche-Portier
2 Officemädchen
Küchenmädchen
Casserolier
Hotel-Gärtner

Ferner für 1. April

Serviertochter

Zeugniskopien und Photo an Hotel Sonne, **Interlaken,** Telephon (036) 22541.

Gesucht
für Sommersaison in Badehotel des St.-Galler Oberlandes:

Sekretär(in)
sprachenkundig
Alleinkoch
(entremetskundig)
Restaurationstochter
Saaltochter
Alleinportier

Saisondauer Mai–Oktober. Offerten unter Chiffre S G 2363 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht
wird bestausgewiesener und versierter

Alleinkoch

mit langjähriger Erfahrung in lange Saisonstelle ab 15. März bis Mitte Oktober mit anschl. Wintersaison 55/56 in bestgehendes Hotel. Jahresengagement nicht ausgeschlossen. Eilofferten sind zu richten unter Chiffre A. K. 2270 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht
werden für lange Saison

Serviertöchter

mit Eintritt April/1. Mai. Französisch und Englisch oder gute Englischkenntnisse, Tranchieren. Sehr guter Verdienst. Fischstube, **Zürichhorn.**

Erstklasshotel im Tessin
sucht zu sofortigem Eintritt in Jahresstelle erfahrene

I. Lingère
Maschinenwäscherin

Offerten mit Zeugniskopien, Altersangabe und Saläransprüchen umgehend an Parkhotel **Locarno.**

Gesucht
in gutes Hotel in Lugano arbeitsfrohe, tüchtige

Stütze der Hausfrau

zu baldigem Eintritt, lange Saisondauer. Zeugnis, Lohnansprüche und Photo raschestens an Postfach Nr. 20, Bahnpost **Lugano,** erbeten.

Gesucht
auf 1. April

Hotel-Sekretärin

evtl. **Praktikantin.** Eilofferten mit Bild an Hotel Terrasse, **Lugano-Paradiso.**

Gesucht
nach Locarno
Saison Ende März bis Oktober

3 Restaurationstöchter

mit italienischen Sprachenkenntnissen für Hotel-Restaurant. Offerten mit Photo an Hotel-Restaurant Campagna, **Locarno-Minusio.**

Grösseres Bahnhofbuffet
sucht:

Chef de service
Buffet-Dame oder -Tochter
Hilfsgouvernante
Hilfsbuchhalter
Serviertochter
Chef-Rôtisseur
Commis de cuisine

Es kommt nur bestausgewiesenes, deutsch und französisch sprechendes Personal in Frage. Offerten mit Zeugnissen, Lohnanspruch und Photo sind zu richten unter Chiffre G B 2509 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Hôtel Victoria Glion s/Montreux
cherche pour entrée entre 15 et 31 Mars 1955

Chef de cuisine, très capable
Saucier
Commis de cuisine
Portier conducteur
Cafetière
Chasseur
Casserolier
Fille d'office
Femme de chambre
Peintre-menuisier, évent. couple
Femme pour la lingerie

Saison avril–octobre. Offres avec photos, copies de certificats et références à la Direction Hôtel Victoria, **Glion** sur Montreux.

Gesucht
wird für Sommersaison eventuell früher, nach Kandersteg:

guter, arbeitsamer
Küchenchef guter Lohn
junger Commis de cuisine
guter Patissier
Küchenmädchen-Officemädchen
Koch-Praktikantin
Hausbursche
Küchenbursche
Saal- und Restaurationstöchter
Portier-Concierge

Offerten sind zu richten mit Zeugniskopien an Fred. Charles Schnyder, Ziegelfeldstrasse 48, **Olten.**

Gesucht für Sommersaison

Saal-Rest.-Tochter
Französisch und Englisch
Allein-Portier
Office-Mädchen
Zimmermädchen

Eintritt 20. Mai, Saisondauer bis Oktober. Offerten an Hotel Alpina, **Engelberg.**

Gesucht
für sofort, junge, flinke und freundliche

Serviertochter

deutsch und französisch sprechend. Sehr schöner Verdienst. Offerten mit Zeugniskopien und Photo an Familie Luginbühl, Restaurant Bahnhof und Martinazzistübli, **Aarberg** (Bern).

GESUCHT
beruflich tüchtiger

Portier

in Zweitklasshotel mit ausschliesslich Autoverkehr. Sehr schöner Verdienst nebst Troncabgabe. Offertrn mit Zeugniskopien und Bild erbeten an Hotel Hirschen, **Meiringen.**

GESUCHT
in Jahresstelle, tüchtige

Köchin oder junger Koch
und jüngere
Serviertochter

deutsch und französisch sprechend, für Saal- und Etagenservice. Handgeschriebene Offerten mit Photo und Gehaltsansprüchen an Hotel Neues Schloss, **Zürich.**

GESUCHT
per 1. April in Stadthotel nach Bern, tüchtiger, sprachenkundiger

Oberkellner

mit Erfahrung im Bankettservice. Jahresstelle. Ferner

Sekretär als Stütze der Direktion

Jahresstelle. Offerten mit Zeugniskopien und Photo unter Chiffre O S 2507 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Bekannter Kurbetrieb im Tessin
sucht per Mitte März bestausgewiesenen

Küchenchef in Jahresstellung
Obersaaltochter und
Lingère-Glätterin

für Saison März bis November. Offerten unter Chiffre K T 2504 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht
für sofort evtl. nach Übereinkunft, in Jahresstelle

Bureau-Praktikantin

mit Handelsschulvorbildung, deutsch und französisch sprechend, für einfache Buchhaltungs- und Kontrollarbeiten. Handgeschriebene Offerten mit Zeugniskopien, Photo und Angabe der Lohnansprüche gefl. an
CASINO BERNE

WER
nicht inseriert
wird vergessen

Gesucht
für kommende Sommersaison bei langer Saisondauer im
WALDHAUS VULPERA

Journalführer
Waren-Kontrolleur
Lingerie-Gouvernante
I. u. II. Office-Gouvernante
Küchen-Gouvernante
Chef-régimier
Commis de cuisine
Metzger
II. Bäcker, II. Argentier
II. Casserolier, Etagenportier
Angestellten-Zimmermädchen
Courier-Tochter
Angestellten-Serviermädchen
Glätterin, II. Wäscher
Kassierin für Hydrotherapie
Strandbadabwart

Offerten mit Zeugnisabschriften, Photo und Lohnansprüchen beliebe man an die Direktion Waldhaus Vulpera zu richten.

Saison-Hotel in der Zentralschweiz
sucht für Sommersaison, Mai–Oktober:

I. Oberkellner
Saucier
Chasseur
Portier de nuit
Casserolier u. Küchenburschen
Garderobier
Kaffeeköchin und Hilfsköchin
Chef de rang
Saalkellner
Saaltöchter
Lingère-Lingèregehilfin-Stopferin
Buffettochter
Zimmermädchen

Offerten erbeten an Hotel Bellevue-Terminus, Engelberg, Obwalden.

Gesucht
zu sofortigem Eintritt für lange Sommersaison tüchtiger, sprachenkundiger

Nachtportier
Zimmermädchen
Lingeriemädchen
Küchenbursche
Argentier
Hilfskontrolleur

Offerten mit Zeugnisabschriften richte man an die Direktion des Grand Hotel Suisse, Montreux.

Gesucht per 1. Mai
jüngere

Saaltochter

(sprachenkundig) gute Jahresstelle. Ferner
für die Dauer der Mustermesse

Koch

Hotel Greub, am Bahnhof, **Basel,** Tel. (061) 231840

Gesucht
per 15. März oder 1. April in Jahresstellen

Buffetdame
Commis-Saucier
Näherin-Stopferin
Küchenbursche
Officemädchen
Saallehrtochter

Offerten unter Beilage von Photo und Zeugniskopien sowie Angabe der Gehaltsansprüche erbeten an Direktion Hotel Hecht, **St. Gallen.**

Gesucht
auf den 15. März freundliche, aufmerksame

Serviertochter

bewandert im Speiseservice. Französische Sprache erwünscht. Offerten erbeten an Robert Achermann, Hotel Baer, **Arbon** (Thurgau) am Bodensee.

Gesucht
in Jahresstelle nach Zürich

Angestellten- und Kaffeeköchin

Gefl. Offerten unter Chiffre A N 2836 an die Hotel-Revue, Basel 2.

GESUCHT in Erstklass-Hotel für Sommersaison

Chef-Entremetier
Chef-Gardemanger
Commis-Gardemanger
Commis-Saucier
Commis-Patissier
Communard
Kaffeeköchin

Gefl. Offerten mit Zeugniskopien, Photo und Gehaltsangaben richte man unter Chiffre CE 2288 an die Hotel-Revue, Basel 2.

DOLDER GRAND HOTEL ZÜRICH
sucht per Anfang April junge, servicekundige

Bartochter

(neben 1. Barmaid). Sprachenkenntnisse: Deutsch, Französisch, Englisch. Gelegenheit, sich als Barmaid auszubilden. Zeugnisse als Barmaid-Anfängerin oder von erstklassigen Tea-Rooms erwünscht. Offerten mit Photo an die Direktion.

GESUCHT
nach Davos in Grosshotel jüngerer

Hauswart

welcher sämtliche handwerkliche Arbeiten verrichten kann. Gutbezahlte Jahresstelle. Ferner

Maschinen-Stopferin

tüchtig, zum sofortigen Eintritt

Küchen- oder Officemädchen

per sofort

Gefl. Offerten unter Chiffre D R 2425 an die Hotel-Revue, Basel 2.

WIR SUCHEN
zur Komplettierung unseres Personals:

Lingeriegouvernante
Entremetier
Tournant (Cuisine)
Chasseur
II. Kaffeeköchin
Glätterin

Offerten mit Zeugniskopien und Lohnansprüchen an Carlton-Hotel Tivoli, **Luzern.**

HOTEL TERMINUS ET BUFFET DE LA GARE A MONTREUX
cherchent:

Portier d'étage entrée 1er mai
Femme de chambre entrée 15 mai
Commis de salle ou fille de salle entrée 1er avril
2 filles de salle entrée 1er mai
Commis de cuisine entrée 10 mai
Garçon de cuisine entrée 1er juin
Garçon d'office entrée 1er juin
Sommelière-restauration entrée 10 mai

Secrétaire-aide-caissière

connaissant la maincourante, parlant l'anglais et l'allemand

est demandée

par hôtel de 1er rang de la région du Léman. Entrée au plus tard le 1er avril, saison jusqu'à fin octobre. Faire offres avec copies de certificats et photo, en indiquant les prétentions de salaire, à O. Riedel, propr. Hôtel du Lac, **Vevey.**

I. Barmaid

in führendes Haus der Stadt Luzern

gesucht

Bedingung: Gut präsentierend, fliessend Englisch, Alter 25–30 Jahre. Offerten unter Chiffre B M 2470 an die Hotel-Revue, Basel 2.

MONTREUX
L'HOTEL BELMONT
cherche pour le 1er mai (saison d'été)

Chef de réception-Caissier
Concierge-Conducteur
avec permis de conduire professionnel
Chef d'étage
Chasseur
Commis de cuisine
Laveur, Cafetière

Offres avec copies de certificats, photo et timbre-réponse au Dr. Pio Caimi, directeur, Hôtel Belmont, **Montreux.**

Gesucht
nach Zürich in Jahresstellen

Lingère
Kaffeeköchin
II. Economatgouvernante

Offerten unter Chiffre D R 2468 an die Hotel-Revue, Basel 2.

GESUCHT
per 1. oder 15. April in Jahresstellen

II. Sekretärin Telephonistin

Offerten mit Zeugniskopien, Photo und Lohnansprüchen an Hotel Engematthof, **Zürich.**

England
3 Saaltöchter mit Englischkenntnissen
2 Zimmermädchen
möglichst mit etwas Englischkenntnissen **für Saison Mai-September gesucht.** Hin- und Rückreise bezahlt, Kost und Logis im Hause. Offerten an Mount Wise Hotel, Newquay/Cornwall (England)

GESUCHT in Luxushotel für Sommersaison

Chef de rang
Demi-Chef
Commis de rang

Gefl. Offerten mit Zeugniskopien und Photo richte man unter Chiffre RA 2290 an die Hotel-Revue Basel 2.

ERSTKLASSHOTEL IN ZÜRICH
sucht per sofort jüngeren

Chef de partie
(Chef de garde)
Chasseur
sprachengewandt
Economat-Officegouvernante

Per 1. April jüngerer

Chef de partie
Patissier

Jahresstellen. Offerten mit Zeugnisabschriften und Photo an Dir. E. C. Helfenberger, Hotel Storchen, **Zürich.**

Wir suchen
in Jahresstelle sehr zuverlässigen

Küchenchef-Alleinkoch
Commis de cuisine

Eintritt ca. 1. oder 15. April. Es wollen sich nur Bewerber, die mit einer erstklassigen Restaurations- und Spezialitätenküche vertraut sind, melden. Offerten mit Lohnansprüchen an A. Graf, Hotel Bahnhof, **Schaffhausen.**

GESUCHT in Erstklass-Hotel für Sommersaison

Etagenportier sprachenkundig
Zimmermädchen sprachenkundig
Hausbursche
Office-Aide-Economat-Gouvernante
Oberglätterin
Erste Glätterin

Gefl. Offerten mit Zeugniskopien, Photo und Gehaltsangaben richte man unter Chiffre GE 2289 an die Hotel-Revue, Basel 2.

WIR SUCHEN
zu raschmöglichstem Eintritt bestausgewiesene

Chefköchin
für Hotel- und Restaurationsbetrieb. Jahresstelle.

Ferner per 1. April:

Etagenportier
Zimmermädchen
Serviertochter

französisch und englisch sprechend

Offerten mit Photo und Zeugnisabschriften an Hotel Monopol und Metropole, beim Bahnhof, **Luzern.**

GESUCHT
tüchtige

KÖCHIN

in Jahresstelle. Eintritt nach Übereinkunft. Offerten unter Chiffre G R 2450 an die Hotel-Revue, Basel 2.

GESUCHT
in Hotel mit 60 Betten im Tessin

II. Saaltochter
sprachenkundig
Zimmermädchen
Mithilfe im Service

Offerten mit Bild und Zeugniskopien an Hotel Camelia, **Locarno.**

Lugano
Gesucht

Sekretärin

Deutsch, Französisch, Englisch. Eintritt 15.-25. März. Offerten mit Zeugniskopien und Photo unter Chiffre L. O. 2472 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht per Ende März

Hotel-Sekretärin

zur selbständigen Erledigung der **Reception, Journal, Kasse und Telephon.** Bewerberinnen, welche sich für eine Jahresstelle interessieren, belieben ihre Offerte mit Photo, Zeugniskopien und Angabe der Lohnansprüche zu richten unter Chiffre H. Z. 2472 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht
zu baldigem Stellenantritt:

Buffetdame
Buffetlehrtochter
Saaltochter
Anfangs-Saaltochter
Officemädchen

Jahresstellen mit guter Verdienstmöglichkeit. Offerten mit Zeugniskopien und Photo an Hotel Bristol, **Bern.**

Gesucht
für Sommersaison:

Hilfsköchin-Kaffeeköchin
Zimmermädchen
(sprachenkundig)
Saallehrtochter
(sprachenkundig)
Saaltochter
(sprachenkundig)
Serviertochter
(sprachenkundig)
Office- und Küchenmädchen

Offerten mit Lohnanspruch und Bild an Hotel Staubbach, **Lauterbrunnen** (Berner Oberland).

Gesucht
für Saal und Restaurant

2 Serviertöchter

mit Kenntnissen der franz. und etwas in englischer Sprache. Guter Verdienst, geregelte Freizeit. Eintritt nach Übereinkunft. Offerten mit Zeugnisabschriften und Photo sind zu richten an Gebr. Schärz, Strandbad-Hotel du Lac, **Därligen** am Thunersee.

Gesucht
auf 1. April, in gute Jahresstelle, tüchtige, gutempfohlene, jüngere

Barmaid

Englisch und Französisch Bedingung. Schriftliche Offerten an Gerbern-Bar, **Luzern.**

Gesucht
auf 1. April in Hotel mit Stossbetrieb, tüchtiger, bestempfohlener

Chef-Alleinkoch

Saison April bis Oktober. Gefl. Offerten unter Chiffre Z E 2493 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht
per sofort oder nach Übereinkunft flinke

Köchin oder Hilfsköchin
Küchenmädchen

in neuzeitliches Hotel im Emmental. Offerten mit Zeugnissen und Photo an Fritz Gfeller, Hotel Kreuz, **Weier** im Emmental, Tel. (034) 44244.

Hôtel tout premier rang à Lausanne
cherche pour date à convenir

gouvernante d'étages
jeune maître d'hôtel

capables et expérimentés. Offres avec certificats, références et prétentions sous chiffre P R 2499 à l'Hôtel-Revue, Bâle 2.

Gesucht
in Anstaltsbetrieb im Aargau, zuverlässiger

Angestellter

zur Besorgung der Wäscherei und zur Mitarbeit im Hausdienst und evtl. bei Gartenarbeiten. Bewerber, die schon in ähnlicher Funktion tätig waren und auf eine Dauerstelle reflektieren, senden Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Chiffre OFA 4258 R an Orell Füssli-Annoncen **Aarau.**

Gesucht
für Saison Ende März bis Oktober

Lingère

in allen Arbeiten versiert, gute Bügelerin

Küchenmädchen

Offerten mit Bild und Zeugniskopien an Dir. P. Gantenbein, Grandhotel au Lac, **Brissago.**

Hôtel de 1er ordre à Luxembourg

cherche

barmaid

qualifiée. Place à l'année. Ecrire sous chiffre H L 2530 à l'Hôtel-Revue à Bâle 2.

Inserieren bringt Gewinn

Gesucht
für 15. Mai bis Ende September

Saucier
Entremetier
Küchen-Office-Mädchen

Offerten mit Zeugniskopien und Saläransprüchen an Hotel Adler, **Grindelwald.**

Gesucht
nach Übereinkunft oder 1. April gut präsentierende, fachtüchtige und sprachgewandte

Restaurationstochter

sowie junger, der Lehre entlassener

Commis de cuisine

Offerten mit Zeugniskopien und Photo sind zu richten an Direktion Hotel Metropol, **St. Gallen.**

Gesucht
in Jahresstelle nach Bern

Commis de cuisine

Eintritt sofort. Offerten mit Zeugnisabschriften an Grossrestaurant Kornhauskeller, **Bern.**

Gesucht
nach Genf in Hotel I. Ranges

Kondukteur
sprachenkundig
Demi-Chef sprachenkundig

Eintritt sofort. Offerten unter Chiffre G. E. 2476 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht in Jahresstelle

Allein-Portier
Casserolier-Küchenbursche

Offerten mit Zeugnisabschriften und Photo an Hotel Stadthaus, **Burgdorf,** Tel. (034) 23555.

Gesucht
für Hotel mit 150 Betten (Saison Mitte Mai bis Ende September), bei Zufriedenheit Engagement für den Winter:

Journalführer
Sekretär/Sekretärin
Aide réception
Barmaid
Oberkellner
Saaltöchter-Saalkellner
Chef de rang
Etagengouvernante
Zimmermädchen
Portier
Wäscherin-Mangerin
für neue Installation
Lingeriemädchen
Officegouvernante
Kaffeeköchin-Aide-Kaffeeköchin
Officemädchen
Küchenburschen
Casserolier
Saucier
Commis de cuisine

Bedienungspersonal Saisonsalär garantiert
Offerten unter Chiffre S W 2490 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht
für Sommersaison (Mitte Mai bis Anfang Oktober) nach Graubünden, in grösseres Hotel mit Passantenverkehr, bestausgewiesener

Küchenchef

Offerten mit Zeugnisabschriften und Referenzangaben unter Chiffre G H 2485 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht
in Erstklasshotel im Berner Oberland zuverlässige

Sekretärin

für Korrespondenz Deutsch, Französisch, Englisch und wenn möglich Italienisch. **In der Saison Mithilfe im Hotelbüro.** Jahresstelle. Eintritt nach Übereinkunft. Schriftliche Offerten mit Zeugniskopien, Photo und Lohnansprüchen, nebst freier Kost und Logis unter Chiffre S E 2492 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Hotel National, Interlaken
sucht für Sommersaison (April bis Oktober):

Barmaid
Zimmermädchen
Hilfsportier-
Hausbursche
Küchenburschen

Bald gefl. Offerten erbeten.

Gesucht
in Jahresstelle, auf 15. April, selbständige(r)

Köchin oder Koch
Zimmer-Lingeriemädchen

Offerten mit Lohnansprüchen an Hotel Garni, Dischma, **Davos-Dorf.**

GESUCHT
für die Sommersaison:

GERANTEN-EHEPAAR

(Mann guter Küchenchef, mit Fähigkeitsausweis des Kts. Bern) für das Hotel-Restaurant

ROTHORN-KULM

auf dem Brienzer Rothorn, 2300 m ü. M.
Bewerber müssen auch zeitweilig starkem Stossverkehr gewachsen sein. Bei Eignung jährliche Vertragserneuerung. – Offerten mit Zeugniskopien und Referenzen an:

Direktion der Brienz-Rothorn-Bahn in Brienz (Berner Oberland)

Kurheim (90 Betten) **sucht auf 1. April 1955** tüchtigen

Alleinkoch oder Köchin

Gute Jahresstelle. Gut eingerichtete elektrische Küche. Offerten mit Zeugniskopien und Bild unter Chiffre K K 2537 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht
in Erstklasshotel für Sommersaison

Küchenchef

erstklassige Kraft
Gefl. Offerten an Hotel Spiezerhof, **Spiez** (Thunersee).

GESUCHT
für lange Sommersaison (Mai–Oktober):

Hilfsgouvernante
(Economat)
Zimmermädchen
Lingeriemädchen
Chasseur für Kursaal
Serviertochter
für Kursaal
Office-Küchenmädchen

Offerten an Direktion Grand Hotel Hof Ragaz, Bad Ragaz, Hermann J. Hobi.

CASINO Kursaal LOCARNO

Wir engagieren per Anfang April sprachenkundige, gut präsentierende

Barmaid

Bewerberinnen, welche sich über Erfahrung in Bar-Dancing-Betrieben ausweisen können, belieben ihre Offerte einzureichen an die Direktion.

Hotel Waldhaus, Sils-Maria

sucht für Sommersaison

Chef-Saucier
Chef-Gardemanger
Commis-Saucier
Personalkoch
Winebutler
sprachenkundig, Vertreter des Oberkellners

Geeignete Bewerber finden auch für Winterstelle Berücksichtigung. Gefl. Offerten an Rolf Kienberger, Hotel Chantarella, **St. Moritz.**

Hotel Steffani, St. Moritz

sucht für lange Sommer- und Wintersaison:

Entremetier
Commis de cuisine
Economatgouvernante
Saaltöchter
Saalkellner
Restaurationstöchter
sprachenkundig
Etagenportier
Zimmermädchen

Gesucht
in Jahresstelle

Küchenchef

Verlangt wird: Notwendige Fachkenntnisse für die Zubereitung einfacher, gepflegter Verpflegung für 500–800 junge Gäste. Gute Organisationsgabe, geeignet für Personalführung, solider, ehrlicher Charakter Bedingung. Alter nicht über 50 Jahre.

Geboten wird: Jahresstelle mit guter Entlöhnung, durchgehend bezahltem Salär bei Betriebslücken von etwa 4 Monaten pro Jahr und weitgehend selbständiger Stellung. Schönes Zimmer oder feste Logisentschädigung für verheirateten Chef.

Interessenten, die Freude an vorzüglicher Zusammenarbeit, langjähriger Anstellung haben, reichen ihre Offerten mit Zeugnissen, Bild, Gehaltsansprüchen und Angabe von Geburtsdatum ein, an W. Hirt, internationales Feriencamp, **Lenk** i. S. NB. Bitte nur schriftliche Eingaben und Vorstellungen nur auf Grund von Vereinbarung.

Die

SWISSAIR

sucht
für den Verpflegungsbetrieb in Kloten

Commis de cuisine
Köchin

mit abgeschlossener Berufslehre

Casserolier-Küchenbursche

Schweizerbürger(in); Eintritt nach Vereinbarung.

Handschriftliche Offerten mit Lebenslauf, Photo und Zeugniskopien unter Angabe von Referenzen, des Gehaltsanspruches und des frühesten Eintrittstermins sind zu richten an

SWISSAIR Personalbüro
Dept. Operation
Zürich 58 / Flughafen

Gesucht
in Jahresstelle jüngerer, tüchtiger

Oberkellner-Chef de service

für erstklassigen Grill-Room sowie Dancing-Bar. Eintritt 1. April oder nach Übereinkunft. – Handgeschriebene Offerten mit Zeugniskopien und Bild sind erbeten unter Chiffre OK 2524 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht
tüchtige

Buffettochter

Offerten an Frau Holzach, Café Bank, **Aarau.**

Le nouveau grand
HOTEL EXCELSIOR & GARNI
LUGANO

cherche pour juin 1955 (places à l'année) **le personnel qualifié suivant:**

concierge
portiers d'étage
chef de rang
commis de rang
secrétaire
gouvernante générale
commis de cuisine
cafetière
filles d'office
barmaid
femmes de chambre
aide-buffetdame

Offres avec copies de certificats et photo à Mr. Severo Rezzonico, Via Marconi 4, **Lugano.**

Tüchtige **Gouvernante,** sprachenkundig, mit kaufmännischer Bildung, versiert in allen Zweigen des Hotelfaches, mit langjähriger In- und Auslandpraxis, **wünscht Jahresengagement** als

Etagen- oder Generalgouvernante

in erstklassiges Hotel. Eintritt nach Übereinkunft. Offerten unter Chiffre E G 2439 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Istanbul (Turkey) Hilton Hotel
Cherchons pour mai

maître d'hôtel de rang
chef de rang

Anglais indispensable. Faire offres à E. Mordasini, Hilton-Hotel, **Istanbul.**

GESUCHT
per sofort tüchtiger, jüngerer

KOCH

in Jahresstelle. Offerten mit Lohnangaben unter Chiffre K H 2434 an die Hotel-Revue, Basel 2.

GESUCHT
in Jahresbetrieb tüchtiger

Alleinkoch

Offerten mit Zeugniskopien und Lohnansprüchen sind zu richten an Sport-Hotel Mont Soleil, **sur St-Imier.**

Gesucht
ins Berner Oberland, Nähe Interlaken, nette

Serviertochter

deutsch und französisch sprechend. Schöner Verdienst. Jahresstelle. Eintritt 1. April oder nach Übereinkunft. Offerten mit Zeugniskopien und Photo unter Chiffre S. T. 2483 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Nous cherchons

cuisinier

pour le 15 mars ou date à convenir. Place stable. Faire offres écrites avec prétentions de salaires et certificats à LA RESIDENCE, Maison de Retraite, **Le Locle** (Ne).

Gesucht
für sofort eventl. nach Übereinkunft

Rest.-Tochter
Rest.-Kellner
Serviertochter
Kellner-Lehrling

*

Chasseur
(Cigaretten-Verkäufer)

*

Schenkbursch
Buffetbursch
Buffettochter

*

Chef de partie
Commis de cuisine

*

Patissier
Commis-Patissier

Offerten mit Zeugniskopien, Photo, Alter u. Angabe der Lohnansprüche gefl. an

Casino Berne

Gesucht
für die Sommersaison: **junger, selbständiger**

Koch
oder
Köchin

Hotel-Chalet **Schwarzwald-Alp** ob Meiringen (Berner Oberland).

Gesucht
in Erstklass-Stadthotel neben tüchtige Barmaid

Barlehrtochter oder -Anfängerin

Eintritt zirka April. Offerten unter Chiffre B. A. 2454 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Nach England gesucht:

Köchin
2 Serviertöchter-Zimmermädchen

für kleines Hotel an Ausflugsort im Süden Englands. Eintritt auf April. Auskunft durch: Auslandsstellenvermittlung des kath. Mädchenschutzverein, Basteiplatz 1, **Zürich 1.** Tel. (051) 252400.

Zur gefl. Notiznahme!
Inseratenaufträge beliebe man an die **Administration,** nicht an die Redaktion zu richten.

GESUCHT
in Jahresstelle

Restaurationstochter

im Service à la carte ausgebildet. Französisch und Englisch Bedingung. Guter Verdienst, geregelte Freizeit. Offerten mit Zeugniskopien und Bild erbeten an Hotel Bahnhof «Chez Fritz», **Buchs** (SG). Tel. (085) 61377.

GESUCHT
in mittleres Hotel am Thunersee tüchtige

Saaltochter
Restaurationstochter

(Gartenservice)

Eintritt nach Übereinkunft. Offerten mit Zeugnissen an R. Aeschlimann, Strandhotel Seeblick, **Faulensee** bei Spiez.

Gesucht
für Sommersaison:

I. Saaltochter
oder versierte Saaltochter
Saalpraktikantin
Servierlehrtochter oder
Anfangsserviertochter
Hausbursche-Portier
Küchenmädchen
Lingeriemädchen

Gefl. Offerten mit Zeugniskopien, Photo und Angabe der Lohnansprüche sind erbeten an Familie Tritten, Hotel Kreuz, **Lenk** im Simmental.

GESUCHT
für Anfang Mai in neu zu eröffnenden, modernst eingerichteten Jahresbetrieb:

Patissier oder **Konditor**
Chef de service
für Restaurant français-Rotisserie
Buffetdame versierte
Buffettochter
evtl. Lehrtochter oder Praktikantin
Restaurationstöchter sprachenkundig
Restaurationstochter barkundig
Zimmermädchen
wenn möglich servicekundig
Office- und Küchenmädchen

Nur gutausgewiesene Bewerber(innen) richten ihre Offerten mit Zeugniskopien, Photo und Lohnansprüchen an Hotel-Restaurant Sonne, **Herzogenbuchsee** (Kt. Bern).

SEE BÜFFET ST. GALLEN D. KAISER-STETTLER

sucht

Buffetdame

per sofort oder nach Übereinkunft

Flughafen-Restaurant Zürich-Kloten

sucht für lange Sommersaison noch einige

Chefs de rang
evtl. **Demi-chefs**

Eintritt ab 1. April 1955. Es kommen nur Bewerber in Frage, die im à-la-carte-Service einwandfrei bewandert sind. Bildofferten mit Zeugniskopien sind zu richten an Personalchef Flughafen-Restaurant, **Zürich 58.**

Gesucht
in Jahresstelle tüchtiger

Commis de cuisine

oder
Alleinkoch
sowie tüchtiges

Zimmermädchen

Mithilfe im Service

Offerten mit Zeugnisabschriften und Bild sind zu richten an Hotel-Restaurant **Gurnigel,** B.O.

Gesucht
in vielseitigen Restaurationsbetrieb tüchtige

Barmaid

und junger

Praktikant

für Büro und Betrieb
Offerten erbeten an A. Sulser, Rest. Corso, **Zürich.**

LIPS-Küchenmaschinen

J. LIPS, Maschinenfabrik, URDORF/ZH

Flughafen-Restaurant Zürich-Kloten

sucht für lange Sommersaison bis Ende Oktober/ Mitte November:

Buffettochter
Commis de cuisine
Office- und Küchenbursche
Officemädchen
Kellerbursche

Gesucht
nach Braunwald in Hotel mit 120 Betten und Restaurationsbetrieb für Sommersaison (Pfingsten bis Ende September):

Chef de cuisine
nur Schweizer Bürger und bestqualifizierte Kräfte wollen sich melden
Patissier
Commis de cuisine
Koch-Praktikant
Sekretärin-Korrespondentin
Restaurationstöchter
Saaltöchter
Saallehrtöchter
Saalpraktikantinnen
Concierge-Conducteur
Etagenportier
Zimmermädchen
Zimmerlehrtöchter
Lingère-Glätterin
Wäscherin
Office- und Küchenmädchen
gut bezahlte Stellen

Schriftliche Offerten mit Zeugniskopien und Photo an Hotel Alpenblick, **Braunwald.**

Gesucht
für sofort tüchtige

Restaurationstochter

Eintritt sofort. Offerten mit Photo gefl. an Restaurant Strauss, **Neuchâtel,** Tel. (038) 81083.

Belebt die Nerven

Hilfe bei Nervenschwäche und **Funktions-Störungen** durch **FORTUS.** Es belebt die Nerven bei **Gefühlskälte, Nerven-** und **Sexualschwäche** und regt das **Temperament** an. Voll-KUR Fr. 26.—, Mittelkur 10.40, Proben 5.20 und 2.10. Erhältlich bei Ihrem **Apotheker** und **Drogisten,** wo nicht, **Fortus-Versand,** Postfach, Zürich 1, **Tel.** (051) 275067.

DIE FACHECKE – RUBRIQUE PROFESSIONNELLE

Gemüsebau und Blumenzucht in Höhenlagen

Anlage und Verwendung eines Treibbeetes

Man mag sich fragen, ob sich die Anlage eines Treibbeetes oder eines kalten Kastens wirklich für einen Hotelbetrieb lohne, ob es nicht billiger zu stehen komme, wenn man alles Gemüse, oder auch alle Setzlinge, sofern etwas Gemüsebau möglich ist, und alle Topfblüher und Sommerflorjungpflanzen beim Gärtner kaufe. In den wenigsten Fällen ist eine eigentliche Gemüseanlage möglich, jedoch wird man froh sein, besonders in Höhenlagen, Küchenkräuter, Salat, Spinat, Rhabarber stets zur Hand zu haben. Man trifft z. B. in 1800 m ü. M. kleine Hotelgemüsegärten, welche die aufgewendete Arbeit reichlich lohnen.

Bevor man sich zu einer einfachen oder komplizierten Anlage entschliesst, muss man die Frage genau abklären, was man erstens von ihr erwartet (Frühgemüse ab Februar-März, Setzlingsanzucht für spätere Freilandpflanzungen oder möglichst vollständige Selbstversorgung mit Gemüse, inbegriffen Lagergemüse usw.), was ferner an Terrain zur Verfügung steht und ob drittens die nötigen Arbeitskräfte vorhanden sind. Dass man sich mit diesen Problemen nur dann näher befasst, wenn die Wirtschaftlichkeit bejaht werden kann, ist wohl selbstverständlich. In städtischen Verhältnissen wird sich die Gemüsezucht nur dann lohnen, wenn ohnedies ein Gärtner angestellt werden muss und genügend gutes Land zur Verfügung ist. Da zudem keine Porti resp. Frachten zum Kaufpreis hinzugerechnet werden müssen, man auch stets frische Ware zu einem Konkurrenzpreis erhält, kann man zwischen einem Stadt- und Berghotel nicht ohne weiteres Vergleiche ziehen.

Ist die Frage der Nützlichkeit einer kleineren oder grösseren Gemüsekultur bejaht, so zeigt es sich, dass ein Treibbeet (oder kalter Kasten) erst die richtige Voraussetzung schafft, und zwar in mehr als einer Beziehung. Vor allem für die *Setzlingsanzucht* in Höhenlagen ist ein solches unentbehrlich. Die Gärtnereien im Unterland, die sich auf das Heranziehen von Setzlingen spezialisiert haben, richten sich selbstverständlich nach den Wünschen ihrer Umgebung hinsichtlich Sortenwahl und Zeitpunkt der Aussaat. Man müsste somit mit einem Gärtner rechtzeitig eine Vereinbarung treffen, um für das spätere Auspflanzen in Höhenlagen kräftige Setzlinge in passenden Sorten zu erhalten, da man damit rechnen muss, erst zwei oder drei Wochen später die frostgefährdeten Arten setzen zu können. Anderseits besteht die Möglichkeit, im Treibbeet Frühkulturen von Schnittsalat, Kresse, Radieschen, Kopfsalat, Pflücksalat, Spinat, Mangold, Karotten, Rübkohl, Krautstielen heranzuziehen. Besonders Kresse und Schnittsalat sind in kurzer Zeit zum Abschneiden bereit und deshalb lohnend. Bei den Arten, die man als Setzlinge für die spätere Freilandkultur heranziehen will, muss man sich auf Frühsorten und auf für Berglagen erprobte beschränken, weil Spätsorten eine zu lange Entwicklungszeit benötigen. Im allgemeinen sind Gemüse, die in Berglagen kultiviert werden, viel würziger im Geschmack als solche aus dem Unterland.

Es sei nachfolgend eine Reihe von erprobten *Sorten für Berggegenden* genannt, die im Treibbeet oder später im kalten Kasten ausgesät werden, je nach Art auch direkt ins freie Land (Erbsen, Karotten usw.). Blumenkohl: Erfurter Zwerg, Saxa. Weisskabis: Dithmarscher, Express, Ruhm von Enkhuizen. Rotkabis: Dänischer Steinkopf, Zenith. Kohl: Vorbote, Saxa, Aubervilliers, Marcelin. Rosenkohl: Spiral. Federkohl: Halbhoher. Rübkohl: Ozean, Rogglis Freiland. Kabisrüben: Schmalz. Speiserüben: Mailänder. Karotten: Holländische, Amsterdamer Treib, Chantenay, Nantaise, Berlicumer, Pfälzer. Randen: Ägyptische Elitezucht. Radies: Saxa, Eiszapfen. Rettich: Ostergruss, Münchener Bier, Gournay. Zwiebeln: Pariser. Schnittlauch. Kopfsalat: Bismarck, Bohemia, Maikönig, Cazard, Stuttgarter Dauerkopf, Trotzkopf. Wintersalat: Herkules. Pflücksalat, Schnittsalat. Lattich: Ballon, Morges. Endivien: Meaux, Scarole. Nüsslisalat: Dunkelgrüner vollherziger, Holländischer. Gartenkresse. Mangold: Genfer (Krautstiele), Gelber Schnitt, Grüner Schnitt. Spinat: Wikinger, Nobel, Eskimo. Rhabarber: Königin Viktoria. Kiefelerbsen: Weggiser, Schweizer Riesen. Auskernerbsen: Berner Markt, Express, Maikönigin, Konservenkönigin. Markerbsen: Wunder von Amerika, Wunder von Kelvedon. Buschbohnen: Saxa, Ideal, Genfer Markt, Wachs-Goldhorn. Stangenbohnen: Juli, Marteli, Phänomen, blauschotige Speck, Wettertrotz. Puffbohnen. Zwiebeln als Setzzwiebeln; Schalotten, Knoblauch. Küchenkräuter: Bohnenkraut, Dill, Kerbelkraut, Liebstöckel, Petersilie.

Ein Treibbeet kann aber nicht nur für die Heranzucht von Setzlingen, seien es Blumen oder Gemüse, wertvolle Dienste leisten, es ist auch unerlässlich, wenn man Geranien, Fuchsien, Knollenbegonien usw. für den Schmuck von Balkonen, Terrassen, Hoteleingang oder Gartenpartien selber kultiviert. Die als Stecklingsjungpflanzen überwinterten Geranien, die im Februar-März angetriebenen Begonienknollen können in Höhenlagen gewöhnlich nicht vor Ende Mai oder anfangs Juni, sogar manchmal noch später, ins Freie verbracht werden. Bis dahin müssen sie sehr hell, nicht zu warm, aber doch vollständig frostfrei stehen. In diesem Fall ist ein Treibbeet, das jedoch nicht so warm zu sein braucht wie ein solches für Frühkulturen, oder sogar ein kalter Kasten der beste Aufenthaltsort.

Wie kann man sich aber ein solches Beet selber herstellen? In Samenhandlungen kann man *transportable Treibbeetkästen* kaufen, doch wer mit Säge und Hammer umzugehen versteht, kann sich auch selber an diese Arbeit heranwagen. Betonierte Kästen sind teurer, jedoch dauerhaft. Hauptbedingung ist eine geschützte Stelle, möglichst nahe beim Haus. Die Breite sollte 1,2 m nicht übersteigen, während sich anderseits die Länge je nach Bedarf und Verwendung eventuell vorhandener Fenster zu richten hat.

Mit Drahtglas und Leisten können Fenster ohne allzu grosse Mühe selber hergestellt werden, jedoch sind diese nicht so solid und kälteabhaltend wie vom Schreiner gearbeitete. Will man einen Falz für das Auflegen der Fenster machen, so müssen die für die Kastenwände bestimmten Bretter mindestens 3 cm dick sein; 30 cm mindestens sind zu berechnen für das Eingraben in den Boden, und je nach Kultur sollen die Wände 10 bis ca. 20 cm aus der Erde ragen, mit einem Gefälle der Seitenwände von 10 cm von hinten nach vorn. Dies ergibt Breitenmasse für die Bretter von mindestens 40 cm. Es ist einleuchtend, dass die Entfernung Erde–Fenster für Aussaaten geringer sein kann als wenn das Treibbeet für die Kultur von Geranien bestimmt wird. Auch für die «Heizung» spielt dies eine Rolle. Für Frühkultur und Treiberei wird frischer Mist, am besten Pferdemist, genommen, der in das etwa 70 cm tief ausgehobene Beet 40 cm hoch dicht eingefüllt wird, ehe man eine nicht zu nahrhafte Erdschicht von ca. 20 cm darüber verteilt. Beim kalten Kasten, der eher für Höhenlagen in Betracht kommen dürfte, dient die Sonnenwärme als Heizung; unter die feine, für Aussaat oder Setzlingsheranzucht bestimmte Erdschicht kommt kein Mist. Je nach Lage und Witterung kann mit der Kultur im kalten Kasten im März-April begonnen werden, während das Treibbeet (mit Mist geheizt) schon im Februar bereit ist, doch dürfte sich diese Anlage nicht so gut eignen für Hotelbetriebe in Höhenlagen, wegen der gewöhnlich mit Schwierigkeiten verbundenen Beschaffung von Mist und der um diese Zeit noch grossen Schneemengen.

Allgemein kann gesagt werden, dass sich bei nur einigermassen günstigen Verhältnissen Gemüsekultur und Blumenzucht in Höhenlagen empfehlen lassen.

R. W.

La crème glacée

La crème glacée gagne une importance toujours croissante en tant que produit laitier. Sa popularité auprès du consommateur s'explique par ses qualités rafraîchissantes et sa grande valeur nutritive, et, auprès du fabricant, par les bénéfices qu'offre ce produit rationnellement fait. En outre, le producteur sera satisfait de voir s'ouvrir de nouveaux marchés pour son lait, déclare A. C. F. Kruijer dans la revue « Le Lait » vol 34, N° 338, 1954. Il définit la crème glacée ainsi: « produit obtenu par refroidissement à une température au-dessous de 0° C., un mélange contenant par 100 kilogrammes, le minimum de 12 kilogrammes de matière grasse du lait, 10 kg 5 de matière solide non grasse du lait, ainsi que des sucres et des facteurs stabilisants et émulsifiants, de façon que la matière *solide totale* du mélange soit 38,0 %.» (En Suisse on a fixé la teneur en matière *grasse du lait* à 10 %, avec fruits 8 %).

L'auteur entre dans les détails de la composition du « mélange de la crème glacée ». Selon lui, la *matière grasse* est fournie par la crème, éventuellement complétée par du lait concentré ou non, par du beurre (non salé, fait à partir de crème douce, non mûrie), ou bien par de la crème plastique. Ce dernier produit est une crème d'une teneur d'environ 82 % en matière grasse, obtenue par centrifugation à une température de 65 °C. d'une crème courante; on la garde, à l'état congelé, à –16° C. On préfère la crème au beurre vu sa teneur en lécithine qui est un facteur stabilisant.

Le *sucre* contribue à donner à la crème glacée une saveur douce, et aide à lui communiquer un aspect lisse et une structure plus ou moins ferme. Cette fermeté est influencée par le genre de sucre employé. Le saccharose (sucre de canne ou de betterave) par exemple n'abaisse pas autant le point de congélation du mélange que le glucose, et, à une certaine température, la crème glacée est plus ferme si le mélange contient seulement du saccharose que s'il contient également du glucose. Le mélange doit contenir environ 15 % de sucre.

Le facteur *stabilisant* est, à faible dose, capable de donner à la crème glacée une structure ferme et lisse. Il donne un aspect crémeux, visqueux, à la crème glacée fondante. On emploie généralement la gélatine, bien que d'autres composés, notamment l'alginate de sodium, donnent également de bons résultats. Le mélange doit contenir environ 0,5 % de gélatine.

Le facteur *émulsifiant* sert à bien disperser la matière grasse. Parfois, on utilise du jaune d'œuf, qui rend la crème glacée plus savoureuse et qui, du reste, agit comme la gélatine. Quand on emploie un facteur émulsifiant, le mélange doit en contenir environ 0,35 %, tandis qu'on diminue la teneur en facteur stabilisant (gélatine).

La source principale de ce composant: « *matière solide non grasse du lait* », du mélange est de lait écrémé, le lait écrémé concentré ou la poudre de lait écrémé.

Une fois que l'on connaît les quantités des constituants du mélange, on fera des manipulations successives qui se résument ainsi.

BIRDS-EYE-Rosenkohl

sorgfältig in 3 Grössen sortiert

zart, mild und ohne Abfall –

Verlangen Sie Probesendung in der preisgünstigen Grosspackung.

BIRDS EYE AG., Zürich 22, Tel. (051) 23 97 45

Schlüsselbirnen

mit sep. Anhänge-Etikette, auf Wunsch versehen mit Hotelbenennung und laufend numeriert. Anfragen und bemusterte Offerten verlangen.

E. Schwägler, Zürich
Gummiwaren – Seefeldstr. 4

Liquidiere
grösseres Lager prima

Obermatratzen

90 und 95 × 190 cm. Ia Stahlfederkern, beste Drilchqualität u. div. Dessins. Ab 10 bis 100 Stück mit Garantie. Tel. (063) 31149.

Ankauf und **Verkauf** von **Neu** und **Alt**
Hotel- und Wirtschaftsmobiliar
Übernehme jede Liquidation
O. Locher, Baumgarten, Thun.

Lerne **Englisch** in London

an den London Schools of English, 20/21, Princes Street, Hanover Square, London W 1. Spezialkurse für jeden Zweck das ganze Jahr. Für Unterkunft kann gesorgt werden.

Für
Nierstücke Schweinscarrées
wenden Sie sich bitte an Metzgerei Müller, Brugg. Tel. (056) 41222.

Spezialisiert auf Innenausbau

von Hotels, Gaststätten, Appartementhäusern, Privatwohnungen

MÖBEL Gschwend
Fabrik in Steffisburg

Gesucht
in Jahresstelle nach Basel tüchtiger

Küchenchef

für erstklassiges Restaurant (französische und italienische Spezialitäten). Es kommen nur bestausgewiesene Bewerber in Frage. Eintritt 1. April oder nach Übereinkunft. – Handgeschriebene Offerten mit Zeugniskopien und Bild sind erbeten unter Chiffre E. R. 2523 an die Hotel-Revue, Basel 2.

SPEISEWAGEN-DIENST

Wir suchen für Saison 1955 (1. April bis 31. Oktober)

Kellner
mit guten Sprachkenntnissen (deutsch, französisch, englisch, italienisch), ca. 22–40jährig, mit Berufslehre und Praxis. Ausrichtung einer speziellen Saisonzulage.

Köche
mit Berufspraxis als Alleinkoch, ca. 25–40jährig, entremetskundig, Schweizerbürger. Ausrichtung einer speziellen Saisonzulage.

Küchen- und Officegehilfen
mit Praxis im Hotelfach, ca. 21–40jährig.
Offerten mit Zeugniskopien und Photo an die Direktion der Schweiz. Speisewagen-Gesellschaft, Olten.

PARKHOTEL KURHAUS
sucht *baldmöglichst oder nach Übereinkunft im Hotelfach erfahrene*

Dame als Aide-Direktion

sowie für Bons- und Journalkontrolle. Sprachenkenntnisse: deutsch, französisch und eventuell italienisch. – Detaillierte Offerte mit Zeugnissen und Photo an Dir. C. Schaerer, Bad Schinznach (Aargau).

Gesucht
junge
Buffettochter
eventuell auch Anfängerin
Hausmädchen
Lingeriemädchen
Gutbezahlte Jahresstellen. Offerten mit Zeugnisabschriften an Hotel Wilden Mann, Luzern.

Zu pachten gesucht

mittlere Hotels, Restaurants oder Tea-Rooms

Kapital zur Sicherstellung des Pachtzinses sowie für die Inventarübernahme vorhanden. – Offerten unter Chiffre R. P. 2521 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Passanten-Hotel im Toggenburg
sucht in Jahresstelle auf Anfang April sprachenkundige

Restaurationstochter

Geregelte Freizeit, guter Verdienst. – Offerten an Familie P. Erb, Hotel Krone, Lichtensteig.

In der kantonalen Krankenanstalt Liestal ist die Stelle eines

Küchenchefs II

neu zu besetzen. Besoldungs- und Pensionsverhältnisse sind gesetzlich geregelt. Eintritt nach Übereinkunft. Anmeldungen mit Angaben über die bisherige Tätigkeit und Zeugniskopien sind zu richten an die Verwaltung der kantonalen Krankenanstalt Liestal.

Poser le lait et la crème, et les verser dans une cuve munie d'un agitateur; réchauffer jusqu'à 21° C.; mélanger la gélatine au sucre (4 fois plus de sucre que de gélatine, ce qui facilitera une distribution répartie à travers le mélange); poser et ajouter, toujours à 21° C., la matière solide non grasse du lait; maintenir la température de 21° C. pendant une demi-heure; réchauffer jusqu'à 43° C. et ajouter alors le sucre, puis jusqu'à 71° C. et maintenir cette température pendant 20 minutes. Après la pasteurisation, homogénéiser à la température de pasteurisation 70° ou 74° C. et refroidir tout de suite à une température voisine de 0° C. Garder le mélange refroidi pendant environ quatre heures avant de le transformer en crème glacée.

On homogénéise le mélange pour prévenir que la matière grasse, au cours de la transformation du mélange en crème glacée, ne devienne partiellement du beurre.

Congélation du mélange: Le principe de la transformation du mélange en crème glacée revient à incorporer de l'air au mélange et à pousser l'ensemble au moyen d'un axe tournant à travers une chambre cylindrique dont les parois sont très fortement refroidies.

Le mélange transformé en crème glacée est récupéré à la sortie du congélateur dans des emballages contenant d'un quart jusqu'à 10 litres. Elle est encore suffisamment liquide pour que le remplissage des emballages puisse se faire sans difficulté. Elle sera mise à durcir dans des chambres froides à des températures de –30° à –20° C.

La crème glacée arrivant chez le consommateur doit avoir un aspect lisse et ferme, et la couleur, sans être trop vive, correspond au goût. *E. S.*, D^r en chimie

AUSLANDSCHRONIK

Versprechende Sommersaison in England

Grossbritanniens Hotels können nach Mitteilung der British Hotels and Restaurants Association in diesem Jahre mit einer guten einheimischen Feriensaison rechnen. Die Association teilt mit, dass nach ihr zugegangenen Informationen schon jetzt viele Anfragen über Ferienunterkunft bei den Hotels eingegangen sind. Sie rät allen Hoteliers, rechtzeitig die notwendigen Arrangements für die Ferienzeit zu treffen. Die britische Hotelindustrie beschäftigt, wie von dem Generaldirektor der British Travel and Holidays Association kürzlich mitgeteilt wurde, 700 000 Personen und verfügt über 18 000 erstklassige und 4000 zweitklassige Hotels; ausserdem sind im Lande 49 000 Pensionshäuser vorhanden.

Nachdem in früheren Jahren zahlreiche Hoteliers es abgelehnt haben, Familien mit Kindern bei sich aufzunehmen, da Kinder zu viel Lärm machen und Einrichtungen des Hotels beschädigen, sind jetzt eine Anzahl von Hotels dazu übergegangen, die Aufnahme für Familien mit Kindern besonders anziehend zu gestalten. Kürzlich ist ein diesbezüglicher Hotelführer mit mehreren hundert Namen erschienen, in dem nicht nur die üblichen Angaben über die von den Hotels erhobenen Tarife enthalten sind, sondern in dem auch Einzelheiten über Einrichtungen zum Waschen und Plätten der Wäsche, die Zahl der Kinderbetten, der hohen Kinderstühle, Kinderwärterinnen und Spielräume aufgeführt werden. Viele dieser Hotels stellen auch «baby sitters», das heisst Personen zur Verfügung, die abends auf schlafende Kinder aufpassen, wenn die Eltern an einer abendlichen Veranstaltung in ihrer Sommerfrische teilnehmen wollen. Ein Hotel hat einen mechanischen «baby sitter» installiert, durch den alle von Kindern verursachten Geräusche, ja selbst ihr Atmen im Empfangsraum des Hotels registriert werden. Wenn notwendig, kann sofort eine Angestellte des Hotels in das betreffende Zimmer gehen, um bei dem Kind nach dem Rechten zu sehen.

Im übrigen geht der Meinungskampf über die Frage der «Ferien auf Abzahlung» weiter. Ein führender Reisefachmann, Mr. Sales, befürwortet aufs dringendste die Einführung solcher Ferien. Die besten Gäste für die kleinen und mittleren Badeorte des Landes, so betonte er, seien Angehörige des Mittelstandes, die über ein festes Einkommen verfügen und sich keine Ferien im Ausland leisten können, so wie die gleichen Bevölkerungsschichten des Kontinents. Diese Kreise seien an Ferien auf Abzahlung interessiert. Es sei töricht, diesbezügliche Angebote von kontinentalen Reiseagenturen einfach auszuschlagen. Der ständige Hinweis auf die Dollareinnahmen von britischen Hotels sei irreführend. Etwa 95 Prozent der britischen Touristenindustrie habe an diesen Dollareinnahmen keinen Anteil, und viele Hoteliers in der Provinz würden mehr an kleinen Geschäftsleuten und kontinentalen Besuchern interessiert sein. Es müsste eine ausserordentliche Kraftanstrengung gemacht werden, um die Touristenzahlen aus Frankreich, Deutschland, Holland, Österreich und Skandinavien mittels der Ferien auf Abzahlung zu verstärken. *S. B.*

Neubau des Shepheard's Hotel

Das *Shepheard's Hotel in Kairo* soll 1956 neu eröffnet werden. Besitzer sind die Egyptian Hotels Ltd. Bekanntlich wurde das alte Gebäude während der englandfeindlichen Unruhen in Ägypten in Brand gesteckt und zerstört. Das neunstöckige Gebäude wird an anderer Stelle errichtet werden und am Nil liegen. Alle 250 Zimmer werden mit Klimaanlagen sowie Radiogeräten und Wasserhahnen für eisgekühltes Wasser ausgestattet sein. Mit dem Bau des neuen Hotels wurde Ende 1954 begonnen. *W. P. J.*

80 hôtels d'altitude en Bavière

Une grande partie des hôtels de montagne étant accessible au public et des hôtels ayant été ouverts, on peut dire que la Bavière dispose maintenant de quatre-vingts hôtels et chalets-auberges de haute montagne au-dessus de 1000 mètres. Parmi les hôtels de classe internationale rendus au tourisme, citons, à *Garmisch-Partenkirchen:* le *Clausing's Post-Hotel,* le *Parkhotel Alpenhof,* l'hôtel *Schönblick* et le *Baderseé-Hotel.* Dans le pays de *Berchtesgaden,* l'hôtel *Post,* l'hôtel *Königssee,* etc. L'hôtel du *Predigtstuhl* est également rouvert.

Ceux qui prennent leurs vacances en hiver en Allemagne disposeront donc maintenant d'un nombre respectable d'hôtels de sports et de tourisme. Ce développement de l'hôtellerie allemande doit nous montrer qu'en Suisse aussi il faut faire des efforts pour que notre hôtellerie demeure digne du paradis des sports d'hiver qu'est notre pays.

ZAHLUNGSVERKEHR

Einlösung von deutschen Reisedokumenten

Die schweizerische Verrechnungsstelle schreibt uns:

Nach einer Mitteilung vom 6. Januar 1955 der Bank deutscher Länder sind die deutschen Aussenhandelsbanken ermächtigt, nunmehr auf DM lautende Reisechecks auch für den deutschen Reiseverkehr nach dem Ausland auszugeben. Ferner sind sie ermächtigt, solche Checks durch ihre Korrespondenten im Ausland abzugeben. Alle DM-Reisechecks tragen den Vermerk:

«Übertragbar und zahlbar nur in der Bundesrepublik Deutschland und in Berlin (West) sowie in den anderen Ländern der Europäischen Zahlungsunion – ausser Griechenland und der Türkei – und in Finnland und Spanien».

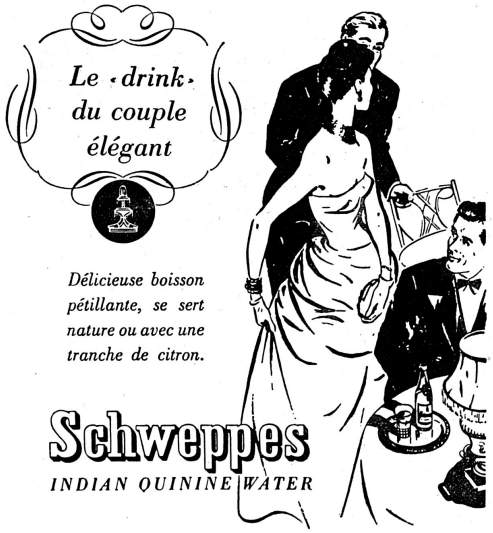
Wir gestatten uns, in diesem Zusammenhang darauf hinzuweisen, dass nach den schweizerischen Vorschriften *Auszahlungen* zu Lasten des gebundenen schweizerisch-deutschen Zahlungsverkehrs nach wie vor *nur an Personen mit Wohnsitz in der Bundesrepublik Deutschland oder in Berlin (West)* erfolgen dürfen. Auf deutsche Aussenhandelsbanken gezogene DM-Reisechecks, die von nicht in der Bundesrepublik Deutschland oder Berlin (West) wohnhaften Personen zur Zahlung vorgewiesen werden, können darum nicht zu Lasten des gebundenen schweizerisch-deutschen Zahlungsverkehrs einkassiert werden.

Der *Prüfung des Domizils* der Inhaber solcher Reisechecks kommt darum vermehrte Bedeutung zu.

Gesuchte Adressen durch die Kontrollstelle für die Bedienungsgeldordnung

Nachfolgend angeführte Bedienungsgeldangestellte, deren gegenwärtiger Aufenthaltsort, trotz erfolgter Nachforschungen, nicht ausfindig gemacht werden konnte, werden ersucht, sich unter Beibringung von *Originalausweisen* über ihre in den Jahren 1952–1954 innegehabten Arbeitsstellen mit der *Kontrollstelle* für die *Bedienungsgeldordnung,* Gartenstrasse 112, Basel, in Verbindung zu setzen:

Schmid Martha, Zimmermädchen/Saaltochter
Brütsch Willi, Portier
Streuli Rudolf, Portier
Gundolf Maria, Zimmermädchen
Lintner Annemarie, Zimmermädchen
Schönenberger Agatha, Zimmermädchen
Greminger Ruth, Zimmermädchen
Bonifazi, Concierge de nuit
Cadosch, Telephon.
Nadig J., Portier
Grisch P., Zimmermädchen
Handwerk-Kastener, Zimmermädchen
Schwarz J., Zimmermädchen
Sonderegger Gabriele, Zimmermädchen
Capitano Pierrina, Zimmermädchen
Folliard Perrette, Zimmermädchen
Holland Eveline, Zimmermädchen
Bottari Emmy, Zimmermädchen
Berclaz ?, Chef de rang
Vernay Margrit, Saaltochter
Danzer Andrée, Saaltochter
Duperrez Edith, Saaltochter
Descaillet Margrit, Saaltochter
Jonas Ruthild, Saaltochter
Monghini Luigi, Portier/Hausbursche
Leitner Rosaline, Saaltochter
Goldiner Herta, Zimmermädchen
Walder Marie, Zimmermädchen
Schwitzgabel A., Zimmremädchen/Saaltochter
Cason Irma, Zimmermädchen
Rieder-Giacomella Angela, Zimmermädchen
Kleinhasel Katl., Saal-/Serviertochter
Soliva ?, Saal-/Serviertochter
Bachmann ?, Zimmermädchen
Chastell ?, Portier
Lagler Rosemarie, Saaltochter
Kilchör Gilberte, Saaltochter
Mascolo Francesco, Saalkellner
Frau Peter, Saaltochter/Zimmermädchen
Dürr Mathis, Kellner
Pöttler Maria, Saaltochter
Allamann Annemarie, Saaltochter/Zimmermädchen
Masella Mich., Saaltochter/Zimmermädchen
Pichonnaz P., Saaltochter/Zimmermädchen
Pekol ?, Hausbursche
Hausheer Ida, Saaltochter
Huguenin Germ., Zimmermädchen
Andrey Jean, Portier
Cironti Vinzenz, Portier
Cironti Iolanda, Zimmermädchen
Gurschka Alice. Saaltochter/Zimmermädchen
Detzkeit Hildy, Saal-/Zimmermädchen
Steiner Friedel, Portier/Hausbursche
Hess Anneliese, Saaltochter



L'INDIAN TONIC PARFAIT COMPLÉMENT DU GIN ANGLAIS ET DE TOUS APÉRITIFS A BASE D'ORANGE

Schonen Sie Ihre Wäsche!
Unsere bestbewährten Waschmittel helfen Ihnen dazu!

ENKA
stabilisiert, einziges unschädliches Fleckenreinigungsmittel, gibt blendend weisse Wäsche.

Regil ESWA
neuartiges Einweich- und **Hauptwaschmittel** mit grösstem Schmutzlösevermögen und mit dem Gütezeichen des Schweiz. Institutes für Hauswirtschaft ausgestattet.

ANTIKALKIN
entkalkt graue Wäsche. Nach einigen Anwendungen wird dieselbe wieder weich, geschmeidig und reinweiss.

Fleckenreinigungsmittel, Mangewalzen- und Bügeltischbezüge, Waschnetze, Putzmittel etc.
Alle Bedarfsartikel für die Waschküche und die Glätterei in bester Qualität zu günstigen Preisen.

ESWA - Ernst & Co., Stansstad (Nidw.)

Generalvertrieb:
A. RUTISHAUSER & CO. AG.
Scherzingen (TG) - St. Moritz

HOTEL
zu pachten oder zu kaufen gesucht
50–80 Betten, evtl. Hotel-Restaurant. Grössere Anzahlung kann geleistet werden. Offerten unter Chiffre H G 2488 an die Hotel-Revue, Basel 2.

. . . aber gewiss,
nur bei Inserenten kaufen!

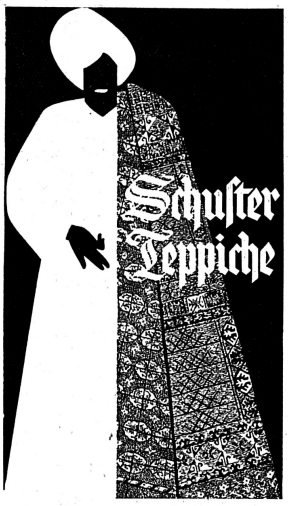
Frisch pasteurisierte Rahmkäse

"PETIT-SUISSE" UND "CARRÉ"
GERVAIS
Zwei Brüder - doch keine Zwillinge

An bester Geschäftslage in Basel, Nähe Mustermesse, wegen Todesfall
zu verkaufen
neu erstelltes
Hotel-Restaurant
mit Wohnhaus. – Interessenten erhalten nähere Angaben durch F. Rickenbacher, W. Baumann, Architekten, **Basel,** Elisabethenstrasse 28, Tel. (061) 22 88 44.

In der Zwischenzeit Winter-Sommersaison:
Englisch lernen!
im Ganztags-Englischkurs 13. April bis 21. Juni.
Wort, Schrift, Grammatik; äusserst intensiver Unterricht. – Prospekt sofort auf Verlangen. Telephon (041) 2 55 51.
Schweiz. Hotelfachschule Luzern
im Hotel „Montana"

Gummi-Läufer
abwaschbar, verschiedene Farben, glatt, gelocht oder gerippt. Alle Dimensionen sofort lieferbar. Verlangen Sie unverbindliche Offerte.
Gummi Schmid, Rankstrasse 1, Zürich

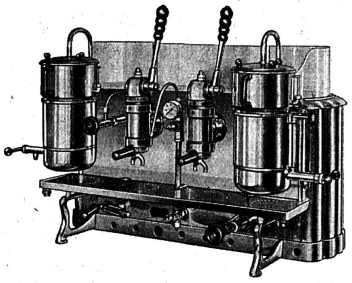


das Spezialhaus für Hotel-Bedarf

Bitte wenden Sie sich für unverbindl. Beratung u. Offerten an unsere Hotel-Abteilung

Schuster & Co., St. Gallen, Multergasse 14
Telephon (071) 22 15 01
Schuster & Co., Zürich 1, Bahnhofstrasse 18
Telephon (051) 23 76 03

GAGGIA



GAGGIA die meistverkaufte Maschine bereitet den beliebtesten Kaffee.

NEU!

Alle Kolbenmodelle können durch Behälter ergänzt werden.

Modell CLASSIQUE 4 Kolben, ausgerüstet mit: 2 Kolben und 2 Behältern.

GAGGIA Kaffeemaschinen, Vinet 17, Lausanne
Telephon (021) 24 49 91

Agentur Zürich: B. Germann, Tel. (051) 25 67 17
Bern: G. Pulver, Tel. (031) 5 30 60

GAGGIA

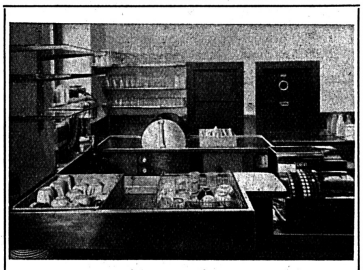
REALCO S. A.

Bitte Offerte oder den unverbindlichen Besuch eines Mitarbeiters verlangen!

W. GEELHAAR AG., BERN, THUNSTR. 7
Telephon (031) 2 21 44

ENGLAND
Verbinden Sie das Englischlernen mit Ferien am Meer
In der hotelmässig ausgestatteten, bestens empfohlenen
STRATHSIDE PRIVATE SCHOOL
Eastern Esplanade, Cliftonville, Kent

Neue Kurse beginnen: 4. April u. 26. Sept. 1955 à £ 77 alles inkl. Ausführliche Prospekte durch Generalsekretariat Niederhofenrain 29, Zürich 8.



Qualität Hobart Weltruf

baut seit über 50 Jahren

Geschirrwaschmaschinen

Heute stehen Ihnen 25 Modelle in verschiedenen Grössen zur Auswahl

HOBART-MASCHINEN
J. BORNSTEIN AG. - ZÜRICH
Stockerstrasse 45
Telephon (051) 27 80 99
VERKAUFS-SERVICE

Zur Vorbereitung der Glacesaison!

Noch können Sie in Musse die Vielfalt der angebotenen Fabrikate prüfen, um das Beste zu behalten. — Zum Besten gehören sicher die

«WIN-YOU» Fruchtpürees

Gerade im Hotel kommt ihre Vielseitigkeit voll zur Geltung: sie eignen sich nicht nur für Glace, sondern ebensosehr für Ice Creams, Soda, Sorbets, Entremets, Crèmes usw. — Verlangen Sie unser ausführliches Angebot; machen Sie einen Versuch!

HANS GIGER & CO., BERN
Lebensmittel-Import Telephon (031) 2 27 35

Argentyl

für Ihr Silber bewährt und unerreicht

Auch Ihr Personal schätzt ARGENTYL, arbeitet freudiger und leistet deshalb mehr

W. KID, SAPAG, Postfach Zürich 42
Tel. (051) 28 60 11

Der Kauf von Argentyl sichert Ihnen die Vorteile unseres Kundendienstes

Grosse, schöne
Meringues-Schalen
glatt oder gezackt, per Stück 4 Rp. Postversand. Packungen 100 Paar Fr. 8.— plus Fragilporto 75 Rp.

Conditorei F. Graf. Zürich 4, Hardstr. 90

Hotel-Sekretärkurse

Spezialausbildung in allen für den modernen **Hotel- u. Restaurantbetrieb** notwendigen kaufmännischen und betriebswirtschaftlichen Fächern, einschl. **Fremdsprachen.** Sonderlehrgänge für den Réceptions- und Dolmetscherdienst. Individueller Unterricht. Rasche und gründliche Ausbildung. Diplome. **Stellenvermittlung.** Jeden Monat Neuaufnahmen. Auskunft und Prospekte durch
GADEMANNS FACHSCHULE, ZÜRICH, Gessnerallee 32.

Hotel-Liegenschaft
zu verkaufen

Erstklassiges Unternehmen mit ca. 100 Betten in einem bekannten Bündner Sommer- und Winterkurort auf 1200 m Höhe. Nötiges Kapital 100 000–250 000 Fr., je nach Vereinbarung, Rendite nachweisbar. **Gelegenheit für Gesellschaften, öffentliche Institutionen oder Private.** – Offerten unter Chiffre SA 7335 Z an die Schweizer-Annoncen AG., Zürich 23.

Zu kaufen gesucht
mittlerer
Hotel- und Restaurationsbetrieb

Jahresgeschäft (evtl. Zweisaisonbetrieb). Anzahlung ca. Fr. 50–70 000.–. Ausführliche schriftliche Offerten unter Chiffre B 8800 Lz an die Annoncen-Expedition Bucher, **Luzern.**

INSERATE LESEN *erwirkt vorteilhaftern Einkauf!*

Hotels, Pensionen Restaurants Tea-rooms
fortwährend f. meine Kundschaft **zu kaufen oder zu pachten gesucht.**
G. Frutig, Hotel-Immobilien, Spitalgasse 32, **Bern,** Telephon (031) 3 53 02.

Zu verkaufen
an der italienischen Riviera (San Remo)
Hotel I. Ranges

Jahresgeschäft, prachtvolle Lage, 8000 m² Terrain, 150 Betten, 50 Bäder, grosse Halle, Speisesaal und Terrasse. Offerten nur von Selbstinteressenten unter Angabe von Bankreferenzen unter Chiffre K. A. 2272 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Baslerin, seit über 10 Jahren Besitzerin einer
Privatpension in Basel
wünscht **Kontakt mit alleinstehender Dame oder Witwe,** Besitzerin eines kleinen Hotels oder zwecks gemeinsamen Kaufes und Betriebes eines solchen. Diskretion zugesichert. Offerten unter Chiffre C 81633 Q an Publicitas AG., **Basel.**

Güste-Bücher
Journale etc.
liefert vorteilhaft
Geschäftsbücherfabrik
C. A. HAAB
Ebnat-Kappel
Offerten erfolgen schriftlich. Besuche nur auf Wunsch.

HOTEL
à vendre
dans belle station des Alpes vaudoises,
50 lits. Belle situation. Prix intéressant. Faire offres sous chiffre H A 2294 à l'Hôtel-Revue à Bâle 2.

AROSA
Wegen Krankheit zu günstigen Bedingungen
zu verkaufen
aus langjährigem Besitz **altbekanntes**
Hotel
mit 100 Betten. Modern eingerichtet. Sommer- und Wintersaison. Offerten mit Angabe der Anzahlungsmöglichkeiten von Selbstinteressenten unter Chiffre H R 2456 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Der erfahrene Stuhlbauer weiß, daß seine Arbeit auf den anatomischen Gesetzen des Sitzens basieren muß. Die Horgen-Glarus-Stühle vereinigen diese Gesetze und zeichnen sich aus durch Formschönheit und Solidität.

HORGEN—GLARUS

AG. MÖBELFABRIK HORGEN-GLARUS IN GLARUS **Tel. (058) 5 20 91**

Thermo-frigor-Kühlanlagen

Glacemaschinen mit dem **versenkten Rührwerk** für wirklich feine, ergiebige und geschmacklich erstklassige Glacen. — Verschiedene Ausführungen und Kombinationen. Preise ab Fr. 3500.—.

Gewerbliche Kühlschränke ab 450 Liter Inhalt, modernste Ausführungen. Preise ab Fr. 2500.—.

Haushalt-Kühlschränke, 90—200 Liter Inhalt, erstklassige Marken. Preise ab Fr. 895.—.

Konservatoren und Tiefkühltruhen in allen Grössen. Preise ab Fr. 1080.—.

Kombinierte Kühlanlagen für Gewerbe jeder Art. Unverbindliche Beratung und Kostenvoranschläge durch unser Fachpersonal.

Weitgehende Zahlungserleichterungen auf seriöser Basis und zu sehr vorteilhaften Bedingungen.

STANDARDWERKE AG.
Thermofrigor-Kühlanlagen
BIRMENSDORF (ZH)

MUBA 1955: Halle 13, Stand 4911

Seuls distributeurs pour la Suisse des sachets de thés «Lipton's»